Abonnements-Bedingungen:

Ericeint täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

dis 5.11hr unchmittage in der Erpedition abgegeben werden. Die Erpedition ist bis 7 lihr abends gedijnet. Telegramm - Abreffer "Sozialdemokrat Berlin",

Die Infertions - Gebühr

befrägt für die fechsgespaliene Rolonel-gelle ober beren Raum 60 Bfg., für

und Berfannnlungs-Muzeigen 20 Bis.
"Kleine Anzeigen", bas erfie (feit-gedrucke) Wart 20 Pfg., jedes weitere Wort 10 Pfg. Stellengejuche und Schlaf-flellen-Anzeigen das erfte Wort 10 Pfg.

jedes weitere Wort 6 Pfg. Worte über 15 Buchftaben gählen für zwei Worte, Inlerate für die nächste Kummer mülfen

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SUI. 68, Lindenstrasse 69. Fernfprecher: Mmt IV, Rr. 1983.

Connabend, den 14. Angust 1909.

Expedition: 84. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mint IV, Dr. 1984.

Die Barcelonaer Straßenkämpfe.

Bon einem Leser bes "Borwarts" erhalten wir den Brief eines seiner Freunde zur Bersügung gestellt, der darin seine Erlebnisse während der Barcelonaer Schreckenstage schildert. Bir geben den Brief, ber nicht gur Beröffentlichung gefcrieben ift, wörtlich wieder, natürlich nach Ausschaltung jener Stellen, die fich auf die perfonlichen Berhaltmiffe des Abfenders, eines in einem Barcelonaer Bert angestellten beutschen Ingenieurs, und bes Empfängers beziehen.

Am Montag, ben 26. borigen Monats, ging ich morgens obmungolos ins Bureau. Richts Auffallenbes mar gu feben. Etwa gegen 1/19 Uhr fammelten fich bor unferer Fabrit einige Gruppen und bald borten wir, ber Beneralftreit fei proflomiert als Broteft gegen ben Rrieg. Alle unfere Arbeiter und Arbeiterinnen berließen ben Betrieb. In ber Strage fammelten fich eine große Menge bon Leuten an. Sie bielten bie eleftrifden Babnen baburd an, bag fie mit ber berabbangenben Schnur ben Trolleg bom Draft abzogen, zwangen die Fahrgafte auszusteigen und bemollerten bann Bagen und Oberleitung. Es bauerte nicht lange, fo tam bie berittene Buardia civil, Spaniens porgliglich bewaffnete und febr gefürchtete Boligeitruppe, und gerfireute bie Menge mit bem Cabel in ber Fauft. Schon bormittags foll es bie erften Toten gegeben baben bei bem Berfuch, Die Elettrigitotewerfe ftillgulegen. Ble ich mittage nach Saufe ging, fab ich bie Guarbias burch die Strafen reiten, fiberall bie Beute auseinandertreibend und die Schanfladen raumend. Die Oberleitung ber Trambias murbe unter ifrem Goun wieber bergeftellt, bie Bahnen fuhren wieber und es ichien, als ob ber Berfuch berungludt ware. Die Laben, die bormittags fich alle gefchloffen hatten, öffneten fich wieder. Rachmittags arbeiteten wir im Bureau wie gewöhnlich.

Gegen 4 Uhr fammelten fich wieber Menfchenmaffen in unferer Stroge, ftfirmten die Bahnen, und jest fielen die erfien Schuffe, bie ich borte und fab, ummittelbar bor unferer gabrit. 3ch fage Dir, für einen friedlichen Mittel-Europaer ift bas ein fürchterlicher Augenblid, wenn man etwa 20 Boligiften in einen bichten Menichenhaufen, auf Manner, Beiber und Rinber, ichichen fiebt. In ber Rabe ber gabrit ift bas Boltshaus, "Cafa be pueblo", die Bentralftelle ber Arbeiterbereine. Das wurde bom Militar, unter Rommando bes Generals Branbeis, eines früheren beutichen Diffigiers, mit bem Bajonnett geräumt ohne Blutvergießen. Diefer General ift bier febr beliebt und wurde auch an diefem Tage mit Sanbellatiden begrüßt, wie überhamt bas Militar, wo es fich bliden lieg. Man ergablte mir nachher, er habe brei Guarbias, bie febr berhaft find, verhaften laffen, weil fie ohne triftigen Grund Rebenftrage, Ronda Can Rablo, wieder ein Rlofter ber Batres geschoffen hatten.

Roch biefer Schiegerei borten wir natürlich zu arbeiten auf und gingen fort. Auf ber Strafe fab ich bie erften Bermundeten. Ginen Diefe hoben, vieredigen Gebaube gang in glammen gehult gu Gemilfebanbler, ber beim Schliegen feines Labens bon einer Augel getroffen wurde. Mertwürdig, bag immer die Schuldlofen ale die erften Opfer fallen. Er lag auf ber Tragbabre und murbe bon etwa 1000 bis 1500 Menfchen, wenn nicht mehr, Manner, Frauen gwei Mannern bom Roten Rreng getragen. Boran ging ein Mann mit einer weißen gabne, binterber Frau und Tochter. Aber co fommt noch biel, biel ichlimmer. Da auf ben Stragen alles rubig fchien, ging ich über die Dauptftrafe, Die Rambla gum hafen und nach Barcelonetta, einer Sifchervorstadt am Meere. Auf der Rambla, ber hauptiftrage Barcelonas, ftanben alle gehn Schritte mit Gemehren bemaffnete Boligiften und Guardias.

Sier gibts namlich eine Ummenge Boligiften in funf berfciedenen Arten. Erstens die Guardias der Regierung, die fiber marichieren, das Mausergewehr fcubbereit in der Dand. Wahrend Leichen der Erschoffenen tagelang auf der Straße gelegen gang Spanien verbreitet find und die jeden Eisenbahngug begleiten; wir noch ftanden, um zu feben, was das zu bedeuten hatten. Die Gesellichaft bom Roten Kreuz, die hier besteht, bat gang Spanien berbreitet find und die jeden Gifenbahngug begleiten; wir noch ftanden, bann eine andere abnliche Boligeitruppe nur fur die Stadte. batte, Inieten Diefe Sallunten mitten auf ber belbenhaft die Bermundeten und Toten mitten aus ben Rampfen Berner gibts hier eine ftabtifche Sicherheits und eine Bertehrs. Strafe nieder und fingen an, nach allen herausgeholt. Schredlich gings ja ber, die Stadt brannte an vielen polizei, die hubifch umiformiert ift - ohne Baffen. Diefe beiben bier Strafenrichtungen in die Menge hinein. Stellen, b. h. überall, wo Rirchen und Riofter flanden; aber "gang beteiligten fich nicht an bem Gemegel. Dann ift augerbem fo eine Bufenern, ohne Bort, ohne Barunngsfignal; weil Barcelona ein glanmenmeer" ift boch übertrieben. Ert hifterifder Boligei borhanden, bie bon ber Brobing Barcelona es buntel mar, bon ben allerwenigften bemerft. Bei ben erften emterhalten wird und bie altfatalonifche Rleibung tragt. Diefe Schliffen fluchtete alles. Diefe Beftien aber ichoffen weiter auf Die wurde gum Schut ber öffentlichen Gebande und Bohltatigleits. Bliebenben. 3ch ftanb bicht neben ihnen und werbe nie im Leben bie, wie Du Dir benten fannft, verfchlungen wurden. Montag gab auftalten bemutt.

Milo auf ber Rambla ftanben Die Regierungspoligiften und Cuarbias fower bewaffnet. Es follten bort am Radmittag vier oder ffinf Angriffe mit Rolben und Cabel und mit Couffen auf bas Bublifum stattgefunden haben. Jedenfalls fat ich in dem Angenblid, ale ich an einem probiforifch eingerichteten Berbanbehans porbeiging, noch immer bon allen Geiten Buge mit ber weißen Rabne herantommen, Die Die Berwundeten heranbrachten. Ich ichabe haben.

Mis ich in Barcelonetta onlam, fant ich bort alles ruhlg. Die Rente fagen bor ber Tur, aben und unterhielten fich wie alle Tage und boten ein Bild bes tiefften Briebens. Das ift echt fpanifc. Dabei hatten fich bort ebenfalls am Rochmittag blutige Sgenen abgeipielt. Dort verjuchte bas Bolt bie Abjahrt ber Truppentransportbermenbet gu merben.

Mis ich nach Saufe ging, waren überall bie Befanntmachungen mit der Brollamierung des Belagerungszuftandes angeichlagen. Die Burichen an, bewaffnet mit großen Mexien, auf den Schultern volltollsten Gerfichte durchschieden bie Stadt. In gang Spanien follte gepfropfte Sade tragend. Bor den Mosterifiren machten fie Dalt ber Generalitreif ausgebrochen fein, ber verhatte Ministerprafibent und ichafteten den Inhalt biefer Gade aus. Er stammte aus gar nicht an, Alle Zahlen von Bermundeten und Gefangenen find Deutra follte in Madrid ermordet fein, alle Bahn, Telephons und anderen Riostern und Bapleren. Ueber falfc. Es follen in Wahrheit Telegraphenverbindungen follten gerftort fein und bergleichen, Das alles wurde Betroleum gegoffen und bann angegundet. 1500 Tote und 600 big 800 Bermundete gegoffen und

meifte babon war unwahr, benn ichon am nachften Tage ericbien Darauf ein toniglicher Erlag, gegengezeichnet von Maura . . .

Um nachften Tag (27. Juli) arbeitete ich wieber. Man borte ab und zu einige Schiffe in ber Ferne. einigen Bororten follte ein machtiger Rampf toben. hörten bald auf zu arbeiten, und feitbem ift unfer Bureau gefchloffen. Radmittags befuchte ich einen Befannten. Babrend meines Beges gut ibm fab ich, allerdings weit entfernt, wieder fliebende Menfchen, auf die geichoffen wurde. Bei meinem Belannten angelangt, gingen wir auf bas Dausbach, um festguftellen, wo bas fürchterliche Schiegen frattfand, bas gegen 3 Uhr einfehte. Da faben wir ploglich an funf bis fechs Stellen ber Stadt bide Rauchwolfen auffteigen. Die Menge batte bie Dberband, und alle politifden Biele hintenansehend, richtete fich ihre But gegen ben Rierns. Rirchen und Rlöfter murben angegundet. Da ich bicht neben einem Rlofter mohne, fo wollte ich nach Saufe, lief mich aber verleiten, nach ber Rambla in ein noch geöffnetes Raffeebaus ju geben. Dort famen viele Deutsche bin, und jeber brochte eine andere Siobspoft mit. 8000 Bauern aus der Proving follten im Anmarich auf Barcelona sein, um die Arbeiter zu unterstützen usw. Endlich Barrikaden und hauser, aus denen geschoffen tam einer und brachte die Meldung, daß fünf Klöster in wurde. Was sich an den Fenstern zeigte, wurde beschoffen. ber Altstadt lichterloh brannten, daß Guardias und Militär Fortwährend gingen Patrouillen durch alle Straßen. Es war zurüdgezogen seien und man ruhig brennen ließe, was mit Lebensgesahr verkulpst, die Rase zum Fenster hinauszubrannte. 3ch ging beshalb mit einem Befannten in bie Stadt, um aus ber Rabe mir bas anzuseben, habe es aber febr bereut. Die Sauptftragen alle rubig, wenig Menichen, alle Saben gu, ber Generalftreit grundlich burchgeführt. Rein Bagen auf ben Stragen, aufer ben Transportwagen für Bermunbete mit weißen Blaggen und roten Rreugen; Diefe aber recht gablreich. Die Tragbahren reichten bei weitem nicht aus. Die Altftabt ift febr eng und winflig gebant und wird nur bon Arbeitern bewohnt. Sier wimmelte es bon Menichen. Un allen Stragenfreugungen mar bas Bflafter aufgeriffen und aus ben Steinen wurben Barris taben gebaut. Mus dem Oberleitungebraht waren Sinberniffe quer über bie Strafe gefpannt. Heber alles fletterten wir fort und tamen an bas Mofter Can Germino. in einer gang engen Strofe. Das gange Mofter ftand in Blammen, rechts und linfs bavon eine Barrifabe, auf benen jeht weiße gabnen ftedten, bagwifchen ein paar Feuerwehrleute, die fummerliche Lofdverfuche machten. Ein Teil des brennenben Dachftuble mar auf die Strage gefturgt und brannte bort weiter. Heberall waren Bucher und brennende Papiere gerftreut, Die bon ben Branbftiftern auf bie Strafe geworfen worben maren. Un ber einen Barritabe ftand ein junger Buriche bon 16 Jahren mit einer Brechftange in ber Sand und fah mit Begeifterung dem Brande gu . . .

Bir fletterten weiter fiber die gabllofen Barritaben und faben folieblich auf dem Barallelo Billitar in Rubeftellung. Run bielten wir und für volltommen ficher, und als wir in einer großen breiten Coculapios brennen faben, gingen wir bortfin. Es brannte ein ganger Gebaubefompleg. Es mar ein wunderbar iconer Unblid, feben. Mus allen Genftern ftiegen Blammen gum himmel empor und machtige Rauchwollen gingen in die Luft. Gine Maffe bon und Rinder, ftand auf ber Straft, um fich bas Schaufpiel angufeben. Gin fleiner Bagen mit ungefahr Feuerwehrleuten tam beran. Er wurde mit Johlen und Pfeifen empfangen und gum Umfehren gezwungen. In biefem Augenblid verließ ich mit meinem Befannten bie Daffe, und als wir an ber langten, faben wir - es war ingwijden buntel geworben - gebn ben tierifchen Gefichtsausbrud bergeffen, ben biefe Erhalter bon Thron und Reich zeigten. Ich fab bie Meniden purgeln wie bie ben Stragen - und feitbem ift alles wie gewöhnlich. Bur biel Steine, ficerlich atles Unidulbige; benn bie Brand. füfter maren langft meiter gezogen. Bie viele tot find ober berwundet wurden, weiß ich nicht, aber eine Mauferfugel auf 200 Meter Soldaten ober Guardias transportiert. Im hafen liegen zwei Entfernung geht durch fünf Menschen, und es fielen etwa 80 bis Bangerschiffe und zwei Kustenboote. Das Publitum tehrt sich nicht 40 Schilffe.

Bir gludte es, in einen Laben gu fluchten. Der Befiger lieh in einer Minute 15 bis 20. Auf bem Barallelo, der Bergungungs- hinter uns die Rolljalousien herab und ich blied dort etwa 20 Minuten, überall ift Mufit, und ein Fremder, der ahnungslos herfommt, frage Barcelonas, foll die Schlacht den ganzen Rachmittag getobt bis alles ruhig war und man das Militär anrilden hörte. Das würde höchstens an der Unmenge Militär merken, daß Barcelona Militär wurde mit Sandellatichen empfangen. In bem Laben traf ich Landsleute, einige Matrofen von bem Dampfer "Stutari" bes befrigften Rampfe maren, haben fait alle Leute meife gabnen gu Rorbbentiden Lloyd, ber angenblidlich bier im hafen liegt. 216 bas Militur fam, machte ich, bag ich nach Souje fam, und fab bas Mofter neben meinem Sanfe ftand noch. Doch haben wir in der Racht Glappe, ba wohnen gewöhnlich "Damen", Die hier faft alle Franwenig gefchlafen, ba wir eine Bache bilbeten, um uns gu retten, wenn gofinnen finb. fdiffe au verhindern und hatte ben Erfolg, bag tatjachlich Ravallerie bas Rtofter angegundet wurde, benn unfer Daus mare unfehlbat mit und Infanterie gurudblieben - aber, um gegen bie Menge berbrannt. Um anberen Morgen, nach fürchterlicher Schiegerei in Gepfeife, und richtig fam ein Erupp bon etwa 20-30 Mannern und tungen unter Wilitargenfur. Diefer Bericht enthielt

wurden die gefchloffenen Turen mit Ertichlagen Beber nahm einen brennenden gegen und lief in bas Immere bes Alofters. Bilber, Budjer, Solaturen wurden herausgeschleppt und ins Feuer geworfen. Es gelang ihnen jedoch nicht, ebenfo grundlich zu arbeiten, wie an manden anderen Stellen. Mus einer in ber Rabe gelegenen Raferne tam Militar umd verjagte fie. Dier fab ich querft, daß auch das Militar Schuffe auf bie Menge abgab. Bis babin batte fich bas Militar febr gurudgehalten,

Bon nun an waren wir zwei Tage lang Gefangene in unferen Saufern. Alle Strafen waren bom Militar bewocht und nach 9 Uhr vormittags burfte niemand mehr auf bie Strage, ofine angehalten gu werben. Die Lebensmittel fliegen im Breife. Bleifch und Bifch gab es fiberhaupt nicht. Brot, Deis und Ronferben tofteten boppelt foviel als fonft. Seit Montag frith gab es feine Beitungen und abends lag die gange Stadt im Duntel, nur die Strafen mit

eleftrifcher Beleuchtung hatten Licht . . And ber gerne fortwährend eine entfehliche Gdiegerei. Mit Sonellfeuergeidugen beichog bas Militar bie fieden. Gin Deutider murbe bermunbet, ale er fich am Fenfter rafierte; die Rugel ging burch bie Scheiben und verlette ibn ichwer. Der Biberftand ber Streifenden borte jebech nicht auf. Auf ben Dachern entwidelten fich furchtbare Rampfe. Die Angeftellten ber Telephongejellichaft ichfinten bie Leitungen, Die Aufftanbifden berfucten fie gu burche idneiben und ichoffen bon ben Dagern auf bas beranfillemenbe Militar und die Guardias. Alle Saufer murben gefiffrmt, aus benen geschoffen wurde. Rurg, felbft im hause war man leinen Augenblid feines Lebens ficher. Das ging fo brei Tage lang. Fort malirend tam neues Militar und neue Guardias bon anderen Stadten bier an. Bafrend bei Beginn ber Rebolte Die Stadt von Militar giemlich entblößt mar, find jest mindeftens 10-12 Regimenter hier und taufend Guardias aus anderen Orten. Man fprach fogar ichon babon, bag bie fremden Machte Rriegsichiffe bierberichiden wurden, um bie Ausländer gu ichuten. Der Militargouverneur follte aber bestimmt erflart haben, bis Sonnabend bie Rufe wiederherftellen gu tonnen. Und richtig: am Connabendmittag Man founte wieder auf Die war alles wieber rubig. Strafe geben. Morgens gabs auch wieder Gleifch.

3d ging nadmittags in alle Teile ber Stabt, um mir bie Berwüstungen anzusehen. Es fab ichredlich aus. In ben Arbeitervierteln bie Saufer bon Flintenfculfen burdlochert wie bie Giebe. Manche Saufer von Ramonen gufammengefcoffen. Etwa 40 Rirden und Rlofter total ausgebrannt, fo bag nur bie nadten Mauern fteben geblieben find. In einem Rlofter, bas ich fab, waren bie Leichen fruber berftorbener Ronnen aus ihren Begrabnisftellen geriffen und teilmeife ohne Garg auf ben bof geworfen. Dier begrabt man bie Leichen nicht, fondern mauert fie in Rifchen bon Begrabniegebanben ein. Die Leichen verwefen nicht, fondern trodnen ein. In einem Doncheflofter in Gracia, einem Borort, fab ich ebenfalls fünf Leiden bon Monchen aus ihren Gargen geriffen. Gine unbefchreiblandifden Beitungen untoahr, bag bie Rebellen Monde und Ronnen am Altar getotet batten. 3m Begen-teil, fie haben erft alles aus bem Rlofter gejagt nadiften Stragenfreugung, wo ebenfalls ein Rlofter brannte, an- und bann Feuer angelegt. Auch die Umgilge mit auf Stangen gestedten Biaffentopfen find lediglich ber Bhantafte ber Buardias in zwei Reiben mit ihren ichweren Reiterftiefeln an- Berichterftatter entfprungen, ebenfo bie Rachricht, bag die

> Um Connabendmittag gab's Rube. Conntag früh fuhren bie Stragenbahnen wieder. Sonntag abende gab es die erften Beitungen, es wieder Lebensmittel gu gewöhnlichen Breifen, abende Licht in Militar in ben Strafen, überall Batrouillen mit aufgepflangtem Bajonett. Ab und gu fieht man noch gefeffelte Gefangene bon baran, fonbern promeniert, besucht Theater und Raffeebaufer wie gewöhnlich. Abends ift dasfelbe grofftabtifche Leben wie vorher; noch unter bem Belagerungszuftand fieht. In ben Straffen, two bie ben Genftern berausgestedt, fo bag bie gangen Strafen wie festlich geschmudt aussehen. Ab und gu fab man eine fleine frangofische

Die erften Beitungen enthielten famtlich einen gleichlautenben ben ber Bilitargenfur berfagten Bericht über bie Under Radt, borte ich gegen 7 lift ein fcredliches Gebente und ruben ber lehten Bochen. Much jest fieben noch alle Bei-

find 500 Gefangene. 20 bavon follen bereits auf friegsgerichtliches Urteil bin ericoffen worden fein. Doch wird man über alle bieje Gaden niemals die volle Babrheit erfahren.

Der Sturm auf bie Rlofter foll eine Folge babon fein, baf bie Monde aus ihren Benftorn guerft auf bas Boll geichoffen baben. Doch find bas eben auch nur Berüchte. Begeichnend ift aber, baf es ben Aufftanbifden nicht gelungen ift, auch nur ein einziges Jefuitenflofter gu fturmen. Die find borguglich verteibigt worden; wie es beißt, fogar mit Mafdinengewehren. Duffen bie Infaffen ein gutes Gemiffen haben, wenn fie auf fo etwas porbereitet find!

Bon den andern Klöstern erzählt man tolle Sachen. Man foll Ronnen aus ben Rloftern gebracht haben, die bort gegen ihren Willen festgehalten wurden. In Strafzellen hat man bollftanbig nadte Ronnen gefunden, bie auf bem fahlen Boben lagen. Dehrere Befannie bon mir haben noch am Sonntag in einem Ronnenflofter ein eifernes Bett, das allein in einer fleinen Belle mar und in ber Band festgemacht war, gesehen, bas unter fich einen eifernen Roft hatte, auf bem Teuer angegundet werden tonnte . .

Ich have Dir hier also so gut ich fonnte, meine Beobachtungen geschildert. Beute fdmirren fcon wieder Gerüchte durch bie Stadt, daß morgen aufs neue ber Generalftreit proflamiert werben foll. Das ware fürchterlich, boch muffen wir bier bas abmarten. Eine fo fcone Stadt, ein jo fcones Land und fo entfestiche Buftande!

Der Generalstreik in Schweden.

(Bon unferem nach Schweben entfandten Mitarbeiter.) Stodholm, ben 11. Muguft. "Barteiligfeit - aber Ruhe tropbem, Arbeiter!"

Co lautet die Heberichrift bes bon Genoffen Branting berfoßten Leitartifele ber beute erichtenenen gweiten Rummer Svaret". Die fanvebifde Regierung gab in ihrem am Connabend beröffentlichten Kommuniqué einen unparteilichen Rudbtid auf bie Entwidelung bes großen Rampfes, ließ auch feinen Bweifel barüber, daß der Maffenftreit eine Folge ber Maffenaussperrungen ift und gollte ber ruhigen, besonnenen haltung ber Arbeiterichaft bie mohlberbiente Anerkennung. Die Arbeiter wuhten biese sachliche Dar-wohl zu würdigen. "Aber," ichreibt Branting weiter, "bennoch wurde bie Lehre von ber ab foluten Unberbrüchlichfeit einmal geichloffener Bertrage, ihrer Aufrechterhaltung unter allen bentbaren Umfianben prollamiert, eine Lehre, bie por ben tieferen Forberungen bes Blechtogefühls nicht ftandhalt und bie befonders fcmach wirft, tvenn man bebentt, bag bie Arbeitgeber fuftematifc filt fic bas Recht in Anspruch nehmen, alle Bertrage gu fuspendieren, wenn bie Musbehnung eines Rampfes in ihrem Intereffe liegt." -

Im übrigen tann man natürlich bon einer Regierung, bie min einmal die der herrschenden Rlasse ist, wirkliche Unparteilichteit nicht erwarten. Dies zeigt fich auch um fo beutlicher, je mehr ber Beneralftreit madft und wirft. Um Montag erichien eine fonigliche Aundgebung, wonach die "gnabige" Berordnung bon 1906 fiber ben Automobilverfehr infofern aufgehoben wird, als bie Automobile bis auf meiteres bie borgefdriebenen Erfennungsmarten nicht mehr zu führen brauchen. Die Automobile fonnen alfo jest rudfichtslos burch bie Strafen babinrafen, ohne bag man ihre gahrer ober Gigentumer feftftellen tann! Menfchenleben gelten ber Regierung in biefen Beiten bes allgemeinen mirtichaftlidjen Arieges offenbar weniger als fonft!

Mit welcher Begeisterung und einmutigen Entichloffenbeit die Arbeiterschaft Stodholms im Rampfe ausharrt, bas tonnte man heute wieberum in ber allgemeinen Maffenberfammlung werben, die biesmal in Sornbergs Sage ftattfand, einem fablich von Moremalm liegenben Balbe, beffen Stigel und Taler, ebenfo wie Billjans, vorgligliche Berfammlungsplage bieten. Es maren bier wohl noch mehr Menichen gufammengeftromt, als neulich Billjans. Man hatte biedmal zwei Rednertribunen errichtet. ber einen Stelle fprach Ernft Soberberg, ber Raffierer ber Lanbesorganifation, an ber anderen ber Reichstagsabgeordnete Branting.

In ben gufammengefiromten Bollsmoffen berrichte icon, bie Berfammlung eröffnet war, eine Rube und ein Ernft in einer Rirche. Raum ein Laut war zu boren. Chenfo rubig gogen bie Moffen wieber von bannen. Es ift etwas Gigentumliches, bem Fremben Auffallenbes, gu manderlei torichten Behanptungen über ben ichwedifchen Bollecharatier Berantaffung geben fann. Go wurde in ber Montagsnummer bes "Berliner Tageblatis" in einem "Generalftreil" fiberichriebenen Artitel bie Behauptung aufgeftellt, ber in ben Stod. holmer Aubertlubs foanfeuernd wirtenbe Altohol übe in ben Arbeiterbierteln eine bergebrenbe und berbafternbe Birtung aus. Der Goreiber will offenbar ben Ginbrud erweden, ber ichwebifche Arbeiter fei burch unmäßigen Schnapsgenuß gu einem finfteren, ungemfitlichen Rert geworben, Ich habe icon früher bgrauf bingewiesen, wie fich bie fcwebische Arbeiterschaft von der Berricaft des Allohold freigemacht hat. Es ift auch feineswegs wahr, bus der schwedische Arbeiter "verdustert" ware. Er fann ebenso le aus froh sein wie der Proletarier anderer Bander, wenn er durch seiner dande Arbeit verdient, was er aur menichenwühligen Grifteng braucht, und er tampft jest mit Ernft. aber auch mit ber froben Buberficht bes tommenben Gieges und ohne Berbufterung. Wer allerdings mit bem D.Buge nach Stodholm fabrt, wer es nicht berfieht, mit Arbeitern gu berfehren, wer einmal herablaffend ein Gefprach mit einem Arbeiter angulnftpfen fucht, ber wird nie ben Bollecharafter fennen fernen.

Gegenüber ben fonftigen Unrichtigfeiten jenes Tageblattartifels fei nur noch erwähnt, bag überall bafür geforgt ift, und gwar bon ber Streikleitung, bag bie Toten unter bie Erbe tommen und bag bie Rinber nicht Mangel an Milch leiben. Darin aber hat ber Artifelidreiber bes "Tageblattes" recht, daß die Greigniffe, die fich jest in Schweben abfpielen, hundertmal wichtiger und intereffanter find ale Staatsaftionen der internationalen Diplomatie.

Ctodholm, 12. August. (Gig Ber.) Beute ift ber neunte Tag bes Generalftreils ober Ctorfireils -Grohstreils -, wie die Schweden sagen. Rach den amt-lichen Berichten, die bis jeht vorliegen und zusammengestellt find, wurden 285 762 Streifende gegantt, von denen 42 000 allein auf man im mefentlichen nur mit einem festen Stamm bon Organi-

fein. Alle hofpitaler liegen voll. Auf bem Fort Montjuich mit Sicherheit annehmen, bag die gahl ber Streilenden die 300 000 ein gut Teil überfteigt. Dabei ift zu bedenfen, daß Schweden boch nur rund 614 Millionen Ginwohner gahlt. Burbe in Deutschland, nup nach feiner Bevöllerungszahl berechnet und gang abgesehen dabon, daß biefes Band weit mehr Industrieland ift, ein berhaltnismagig ebenfo allgemeiner Rampf ausbrechen, fo mußte er minbeftens 814 Millionen Arbeiter umfaffen!

Das Unternehmertum bat fich ja von Anfang an bemubt, bie Deffentlichteit über ben Umfang und bie Bebeutung bes Rampfes gu tuufden, und ift nun fortbauernd beftrebt, ber Belt weisgumachen, daß ber Streit im Abilauen begriffen fei. "Die Biebernufnahme ber Arbeit" und bergleichen Heberschriften findet man ftanbig in ben Beitungelappen und Rafdinenfdriftzetteln fowie Unfchlagen, mit benen bie burgerliche Breffe fich über biefe für fie fo besonders unangenehme Grofftreilszeit binwegzuhelfen weiß. Bollte man berartigen Rachrichten Glauben ichenfen, milgte man die Rieberlage der Arbeiterfcaft für befiegelt halten. Der Einbrud foll natürlich auch erwedt werben. Es ift Spftem in bem Schwindel! Die Mitteilungen, bie bon jener Geite in bie Welt geseht werben, find benn auch banach. Geftern wurde gum Beifpiel die Radricht verbreitet, bag 200 Arbeiter ber Lithographifchen Altiengefellichaft in Norrföping bie Arbeit aufgenommen hatten. Tatfache ift, bag zwei Steinbruder bas Berfonal zu einer Berfammlung gufammenberufen batten, bag bort bie Dahnung gur Bieberaufnahme ber Arbeit an Die Streifenben gericitet wurde und bag ungeführ bie Balfte ber angegebenen Babl, meift Arbeiterinnen. fich bagu bereit erffarten. Da biefe großte lithographifche Anftalt Schwedens an 800 Arbeiter und Arbeiterinnen gablt, bie übrigens zu einem großen Teil bisher unorganisiert waren, tann bon einer Bieberaufnahme ber Arbeit faum die Rebe fein. Seute bormittag haben fibrigens auch jene 100 die Arbeit mieber ein. geftellt, foweit fie überhaupt gur Arbeit tamen.

Dier in Stodholm foll nach ben "Aufflarungen" ber Unter-nehmerblatter beute ber Stragenberlehr wieber "normal" ober "faft normal" fein. Wenn man burch bie Stadt geht, merft man nicht viel babon. Die polizeilich befohlene Wiederaufnahme bes Droidifenberfehrs befdrantt fich barauf, bag bie Drofdifenbefiger felbft perfonlich mit je einem guhrmert aus. gerudt find. Die Rutider und Automobilführer haben gestern in großer Berfammlung einstimmig erklärt, baß fie, tofte ce, was es wolle, im Streit berharren, bis ber Gieg errungen ift Der Stragenbahn ift es bier auf der Morrmalm gelungen, noch eine Linje einigermagen in Betrieb gu bringen, und auf Gobermalm fahren jeht 3 Bagen. Das Berfonal berharrt jeboch bort wie hier im Streif. Es haben fich einige Leute aus ber Bourgeoifie gefunden, Die in ihrem ftoaisreiterifchen Gifer neben Rontrolleuren und bergleichen Leuten als Schaffner ober Fabrer tätig Da ift unter anderem ber Ingenieur Stanbabl, ber Gobn bes Stadifistals, bann ber Schaufpieler und Theaterdirettar Axel Sultman, der, ebenso wie der Freiherr Djurclou, als Schaffner fungiert und behauptet, daß er gestern in dieser uns gewohnten Stelle 1,40 Kronen Trinsgeld eingestedt habe. Der Mann will als Stragenbahnichaffner offenbar auch eine Belben- ober Marthrerrolle fpielen. Er lagt ber Welt verfünden, bag man ibn und feinen Schaffnertollegen Giandahl in die Luft fprengen wolle. Durch folde grufeligen Marden macht man fich bei ben Spiegburgern um fo mehr intereffant.

Die Safen . und Raiarbeiter berharren, wie bie gefamte Arbeitericaft, tapfer im Streif. Bei Steppsbroen, ben inneren Safen, fieht man, wie fich bie Berren Reeber famt ihrem Rontorperfonal ober anderen Berren im Stehlragen mit ben fcweren Riften und Ballen plagen, bie man unter allen Umftanben gerne an Ort und Stelle bringen möchte.

Bie lange diefer mit fo großer Ruhe und Befonnenheit bor fich gebende Rampf ber fcmebifchen Arbeiterflaffe noch bauern wird? Reiner weiß bas gu fagen. Es geben Geruchte bon neuen Bermittelungsverfahren der Regierung, aber ob und wann fie Erfolg haben werden, ift nicht vorausgufeben. Die Arbeiterichaft war und ift barauf borbereitet, daß ber Rampf nicht in acht Tagen beenbet fein werde. Gie mußte und weiß, bag fie es mit einem frart organifierten Gegner gu tun hat, ber alles baran fest, feine Machtstellung gu behaupten. Der Arbeiterschaft ist bieser Kampf aufgeswungen worden, als das lette und einzige Mittel, einer allgemeinen und unerträglichen Berichlechterung ihrer Lebenslage vorgubeugen. Es handelt fich nicht, wie es die burgerliche Breffe barguftellen beliebt, um geringe Lohnabzuge in einzelnen Betrieben und Berufen, fonbern um einen überlegten Plan bes Unternehmertums, ben Ginfluß ber Arbeiterorganisation überhaupt gu brechen, um überall nach Be-lieben bie gohne herabgubruden. Da blieb nichts anberes übrig, als bie möglichft allgemeine Arbeiteniederlegung über bas gange Land, bie mit eiferner Ausbauer burch. geführt ift.

Heber die

Lage am Freitag

erhalten wir folgende Brivatbepeiche:

Stodholm, ben 13. Muguft. Die Stellung ift unveranbert, bie

Es herricht Shiem in biefem "Radrichtenbienft". Das fowebilde Telegrammbureau unterbrudt in feinen Delegrammen nach Danemart und aniceinend auch nach Deutschlaub bie Rach-richten bes offigiellen Organs ber Musitanbigen, mabrenb es fofic-

Die Richtigfeit diefer Melbung beweift feit mehreren Tagen das Bolffiche Bureau. Auch nach Deutschland werden durch das offiziöse Telegrammbureau lediglich Nachrichten bom Abflauen der Streifbewegung verbreitet, die geradezu töricht find. Seute erhalten wir beispielsweise die Meldung, daß bon den Stockholmer städtischen Arbeitern 800 arbeiteten, nur 1700 ständen noch im Streif. Daburch

fationsmitgliedern zu rechnen hat, und wenn, wie dies jest ja Drudfehlerberichtigung. In ber Rotig gegen die Berman fa" nicht ber Fall ift, Streifunterstützung gegablt wird. Man tann in ber legten Rummer bes "Gormarts" muß es heihen:

In ber letten Musgabe bes Stodholmer Barteiblattes bor ber Acbeiteeinstellung erflart die Rebaltion ausbrudlich ben burgerlichen Blattern Schwebens, bag fie gegenftber ben bielen Bagrheiten unferes Artifels feinerlei Urfache haben" (nicht habe) ufto.

Die italienifden Gewertichaften für den ichwedifden Generalftreil.

(Eig. Ber.) Die italienische Rom, 11, August 1900. Ronfeberation ber Arbeit bat einen Mufruf an bas italienifche Broletariat veröffentlicht, in bem fie auffordert, Cammlungen für die Arbeiter in Schweben zu eröffnen und felbft eine erfte Rate bon 200 Lire geichnet. "Gegenfiber ber Grofartigfeit biefes Rampfes," beißt es in bem Aufruf, "in bem die wichtigften wirts ichaftlichen Groberungen bes Proletariats verleibigt werben, halten wir es fur unfere Bflicht, eine öffentliche Gelbfammlung gu beranftalten. Auch bas wenige, was wir gu geben vermogen, wird nicht bedeutungelos fein, denn es gilt, bem herrifchen Rapitalismus Schwedens gu beweifen, bag bie Arbeiter, die fich in fo bewundernswerter Beife gur Behr fegen, Die Sympathien Des Proletariats ber gangen Welt geniegen."

Ein Denkmal deutscher Klassenjustiz.

Am heutigen Sonnabend wird Genoffe Sans Mard. mald das Gefängnis in Allenftein, wo er 11/4 Jahr lang wegen angeblicher "Majeftatsbeleidigung verbringen mußte, verlaffen und in die preußische "Freiheit" gurudfehren. Genoffe Mardwald, den wir hiermit berglich willtommen beigen und gute Erholung wünschen, ift ein Opfer der befannten Ronigsberger Schuberttammer geworben, die fich burch ihre unerhört barten Urteile Beltruf erworben hat; er ist noch ein Opfer jener noch nicht weit gurudliegenben Beit, da übereifrige Staatsretter in der Rettung der "Majestät", selbst vor dem Lallen bewußtlos Das leute Opier Betruntener, fich nicht genug tun fonnten. gewiffermagen, benn toum fag unfer Benoffe im Gefängnis, ba tam der befannte Erlag, der die Gucht gemiffer Ueber. patrioten, Majestätsbeleidigungsprozesse en gros zu inaugurieren, etwas eindammte.

Die Ursache ber Berurteilung Marchvalds war ein Urtifel ber Ronigsberger "Bolfszeitung", ber betitelt mac: "Die Schandiaule zu Demel". Er ericien aus Un-lag einer Denkmalsenthullung bei ber 100. Wieberkehr bes Tages der preugischen Schande, bem Friedensichlug bon Tilfit, enthielt lediglich geschichtliche Betrachtungen und Tatfachen, die gwar mahr, aber eben deshalb ben Machthabern bon heute berhaft und aus den Geschichtsbilchern der Schule verbannt sind. Insbesondere zerpfliedte der Artifel etwas "unpatriotisch" die Legende von der preufischen Nationalbeiligen Buife und fiellte ben Phrafen ber Bobengollernverherrlicher die Urteile eines Sumboldt u. a. entgegen, bei welcher Gegenüberstellung die früheren Hohenzollern etwas ichlecht wegfommen mußten. Beil nun just zu dieser Dent-malsenthüllung Wilhelm II. zu Gafte war, follte, jo jagten nachber Staatsamwalt und Richter, ber Artifelichreiber ben - deutschen Raiser mit Absicht beleidigt haben! Gine tolle Ronftruftion! Aber gur Ehre des Staatsanwalts muß es wiederholt werden, was in der Berhandlung gegen Mardwald am 4. Januar 1908 festgestellt wurde: Micht er felbit war der Bater dieser juriftischen Ungeheuerlichkeit. Batte er in dem Artifel eine Majeftatsbeleidigung erblidt, fo batte er sofort die Beschlagnahme verfigt. Des hat er aber nicht. Erst als sich die "freifinnige", im Sinne der Kopsch, Wiemer, Mugdan, Fischbeck und Konsorten "freisnnige" "Königsberger Sartungiche Zeitung" Tag für Tag dem schnutzigen Denunziantengewerbe hingab und nach der Bolizei und dem Staatsanwalt fcbrie, er it daraufhin wurde nach mehr als 10 Tagen Antlage und Haussuchung eingeleitet! Genosse Mardwald ist also in erfter Linie ein Opfer ber Bertommenheit des Freisinns geworden, jenes Freisinnsgelichters, das wenige Tage nach Mardwalds Berurteilung Orden und Berdienstichnallen einheimstel

Bunächst wurde ber verantwortliche Redafteur, Genoffe Marchionini angeflagt. Aber Genosse Marcmald, der die gefährliche Situation erkannte, wollte feinen Rollegen bor Strafe ichuben und meldete fich freiwillig als Beraffer des Artifels, eine Tat, die damals felbft burgerlichen Blättern Bewunderung abnötigte. Anftatt fich aber mit dem allein Schuldigen ju begnügen, padte ber Staateanwalt jest alle swei und beantragte in der Berbandlung gegen ben Berantwortlichen 9 Monate, gegen Marawald 11/3 3abre Gefängnis. Den geschidten Bemuhungen bes Berteidigers, Genoffen Saafe, gelang es zwar, die Richter bon dem Justigmord gegen den Berantwortlichen gurudguhalten, aber er konnte leider nicht verhindern, daß Mardwald fehr bedentlichen Berfahren einem (von ben Stimmung ber Austidnbigen felt und rubig. Die Ertrabiatichen fünf Richtern waren 8. B. dret Affefforen) ber burgerlichen Breffe feben bas Schwinbelgefchaft fort, er. 3u ber erichredend harten Strafe von 11/4 Jahr Gefängnis fünf Richtern maren 8. B. dret Mffefforen) bichtete Melbungen fiber Bieberaufnahme ber Arbeit su ver- und fofortiger Berhaftung verurteilt murbe. Rach Stellung breiten. Kein Arbeiter glaubt indes biefen Melbungen, weil einer Kaution wurde er vorläufig freigelaffen, aber das durchschlagende Beispiele ihrer Unwahrhaftigkeit immerfort er- Reichsgericht verwarf natürlich die Revision und so mußte Reichsgericht bermarf natürlich bie Revifton und fo mußte am 14. Mai b. 3. das Opfer diefer Juftig für 15 lange Monate von der Welt Abschied nehmen.

Aber damit war feine Qual nicht ericopft. Es begannen die Schifanen im Gefängnis; D. mußte wie ein gemeiner Berbrecher Det ete firiden, feine Bitte, Die richten bes offiziellen Organs ber Ausstandigen, wagrens es inne matisch bie Rachrichten aus Unternehmerfreisen und die Lügen ber bürgerlichen Blätter verbreitet. Selbsverständlich sauten diese Schwindelnachrichten alle gleich, daß nämlich ber Streit guruckgeht! Man will damit die Sammlungen im Andlande be-einträchtigen.

ein gemeiner Berbrecher Reit ein, jeine die fin gemeiner Berbrecher ge ist ich en, jeine die ihm abge-lichnt, feine der mechanischen Arbeiten und Demuttigungen blieben ihm erspart. Erst als der "Borwärts", die "Königsberger einträchtigen. erst als der Standal im Reichstage gekennzeichnet worden war, erst da verfügte der Minister, daß M. besser be-handelt werde und daß er Selbstbeschäftigung und Selbstbeföstigung erhalten folle. Rleinere Radelftiche aller Urt

hatte er aber später trotdem noch zu erdulden. Aber auch das wurde überstanden. Als durch unsagbare Erbitterung in seiner Ueberzeugung und in seinem Saß gesoll der Anichein erwedt werden, daß die städtischen Arbeiter stärft tritt Genosse Marcwald heute wieder in unsere Reihen wieder zur Arbeit zurückehren. In Birklichkeit liegen die ein, begrüßt von all denen, die sich mit ihm in der Ber-Dinge so, daß bestimmte Kategorien durch den Beichluß urteilung unserer Klassenjustiz und der freisinnigen Denunwurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf wurden 285 762 Streifende gezählt, von denen 42 000 allein auf ber Gehlt und und den Beiden den beleidiger ungebeugt und mit altgewohnter Frische feine Arbeit für die Partei da wieder aufnehmen, wo er fie bor 15 Monaten verlieg. Burudbleiben aber wird die Erinnerung an die Saule bon Memel als ein Dentmal deutscher Alaffenjuftig.

Politische Uebersicht.

Berlin, den 18. Auguft 1909. Ofimartenpolitit.

Die Bielfeitigfeit, Die Die Regierung im Reiche und in Breugen an ben Tag legt, wenn es gilt, ben Agrariern Liebesgaben gugu-ichangen, ift ichen vielfach Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen, ohne bag biefer tollen Birtichaft bis jest batte Ginhalt getan werben tonnen. Preugen gang speziell treibt eine beson-bere Liebesgabenpolitik, die fich unter dem Namen "Ansied-lungspolitik" perfiedt. Die Ansiedlungskommission in den Ditmarfen bat die Aufgabe, dafür gu forgen, bag bie polnifchen Befiber berbrangt merben und beutiche Befiber an ihre Stelle treten. In der Regel wird bas fo gemacht, bag biefe Unfiedlungstommiffion Guter antauft, fie dann gertrummert und eine Angahl beuticher Rolonisten, benen bie weitgebenbsten Borteile gemahrt werben, febhaft macht. Obwohl icon Sunderte bon Millionen fur biefen Amed ausgegeben worden find, muß boch amilich tonftatiert werden, baß ein Erfolg bisher fo gut wie gar nicht gu verzeichnen war. In ben meiften gallen tauft die Ansiedlungstommiffion nämlich nicht polntiche, fondern beutiche Guter, und bie Junter in ber Oftmart haben bas Bergnitgen, ihre Giter gu enormen Breifen los zu werben, weil fie gelegenilich barauf hinweisen, bag fie anbernfalls ihre Guter an polnifche Stapitaliften verlaufen werben. Bon ben 323 346 912 IR., die bisber für biefen 3wed ausgegeben worden find, find in beutiche Sande gefloffen 287 000 001 MR. Mus polnifden Sanden wurden Guter erworben im Berte bon 86 247 474 IR. Mit biefem Gelbe faufen bie Bolen bann wieber beutsche Guter in Schlefien, fo bag ber polnifche Grundbefit nicht tleiner, fondern grober wird. Im polnifden Befib tritt eigentlich nur eine Berichiebung ein. In Weftpreugen und Bofen tauft man fie aus und in Schlefien taufen fie fich mit dem Gelde wieder an.

Wegen ben Gamafchenbrill.

Die Ginficht, daß bei unferer militarifden Ausbildung eine Anmenge Beit mit gang überfilifigen Egergitien bergeubet wird, greift auch unter ben beutiden Difigieren mehr und mehr um fich. So unternimmt in bem Juli-Deft der Reimiden , Jahrbacher für die beutide Urmee und Marine" ein Difigier einen lebhaften Borftog gegen ben Camafdenbrill. Der Erergier-marid, die Parabegriffe, bas Ginfiben mancher gefchloffener Formationen, die nur auf den Barades und Exergierplagen bortommen, im Felbe aber ausgeschloffen find, endlich bas peinlich genaue Drillen ber Griffe berwirft ber Berfaffer mit Entichiebenheit. Diefer Deill fet gur Ergiehung eines Golbaten feineswegs erforberlich, auch fei es unrichtig, bag er auch nur bie Manufchaften innerlich gefestigter und bisgiplinierter mache.

Die Anforderungen, die bas Gefecht mit mobernen Baffen ftelle, felen gang andere ale friber. Der Solbat trete nicht mehr ale Mafchine in eng gefchloffenem Rahmen auf, fonbern ale felbftanbig bentenber und handelnder Gingelfampfer. Die moralifden gattoren hatten namentlich an Bedeutung gewonnen, biefen galtoren trage aber bie noch immer genibte alte Form ber Musbilbung mur un-

genügend Rechnung. Das alles fei ja nichts Reues. Er glaube aber, bag immer erneutes Sturmlaufen notwendig fet, um ben Drill in feiner jehigen Form gu befeitigen. Dabet macht ber Berfaffer ein Geständnis, das alles andere als ein Kompliment

für unferen Militarismus ift:

"Ein Offigier, ber ben Drill für überlebt halt, tauft Befahr, fich in ben Augen alterer Offigiere, feiner Borgefesten, eine Bloge ju geben ... Der Untergebene, auch wenn er anders dentt, ift fcon aus Ruglichteits. gründen gezwungen, sich anzupassen... Die Aus-bildung mit und durch den Drill macht verhältnismählg die gering ste Mühe, ist am leichtesten zu beherrschen, verlangt nicht viel Rachdenken."

In ahnlichem Ginne wie biefer Offigier berlangt auch Dajor b. Schreibers hofen in berfelben Beitidrift eine individuelle Musbilbung ber Mannicaften im Beuergefecht. Jeber Mann muffe fo ausgebildet werben, bag er im Gefecht auch nach bem Berluft aller Gubrer und Chargen felbftanbig und ohne Befehl awedmagig gu handeln berfteht. Gine berartige fustematifche Ausbildung ber Solbaten gum felbständig bentenben und handelnben Gingeltampfer fiche freilich im Gegenfan guber brillmäßigen Ggergier-

Das gleiche hat Bebel feit Jahrzehnten im Reichstag ausgeführt. Bergeblich! Ob die militarifchen Rrititer mehr Erfolg haben werben ?

Berfrachter Diamantenfchwindel.

Das offigible Depefdenbureau meldet unterm

13. August:

"Rach dem neuesten amtlichen Berichte haben der frühere Borstand der Kaiserlichen Bergbehörde in Sudwesta frita Bergassesser Pasel und Professor Dr. Scheibe am Bischsing bei Aiais auf den angeblichen Diamantenfeldern der South African Territories mehrere Tage lang nach Diamanten gesucht und Baschungen vorgenommen. Die Tätigleit der beiden Sachverständigen ist
ergednissos verlaufen."

Befanntlich hatte sich die Kolonialbehörde durch ben Schwindelfrid etflicher hintermamer bon Borfemvölfen gu einer amtlichen Reftame für bie angeblichen neuen Diamanten funde verleiten laffen. — 3m librigen fieht es nach der bisberigen Ausbeute an Diamanten fo aus, als ob ber gange füdwestafritanische Diamantenjegen zu neun Behnteln auf Schwindel beruhe.

Die Bufchlage gur preufifden Gintommen. und Ergangungoftener

merben in ber erften Salfte bes laufenben Monais, alfo bes zweiten Bierteljahres, erhoben. Die Erhebung gestaltet fich biesmal ber-fchieben bon anderen, weil gum ersten Male bie burch bas neue Gefet festgelegten Zuschläge eingezogen werben. Das Gefeb, bas rudwirfende Rraft bis gum 1. April 1909 hat, war erft fpater auftanbe gefommen. Infolgebeffen tonnten bie Bufchläge für bas erite Bierteljahr nicht in biefem felbit eingezogen merben. Gie werden fich bemgemag biesmal auf ein halbes Jahr begieben. Bur die Gintommensteuer ber physischen Berfonen mit einem Gintom men ben 1200 bis 3000 M. macht der Bufchlag 5 Brog., bon mehr als 3000 bis 10 500 M. 10 Prog., pon mehr als 10 500 bis 20 500 M. 15 Brog., von mehr als 20 500 bis 80 000 M. 2 Brog. und von mehr als 80 500 MR. 25 Brog. aus.

Bur Gefellichaften mit beichrantter Saftung, für Aftiengefell. Schaften, Rommanbitgefellicaften auf Aftien und Berggewert. schaften find besondere Buschlagsfage vorgesehen. Der Buschlag gur Ergangungofteuer beträgt burchmeg 25 Brog. Diefe Steuergufchlage find nicht als bauernde Ginrichtung gebacht. Befanntlich ift eine organische Reuordnung ber bireften Steuern in Aussicht genommen. Gine entsprechenbe Gesebesvorlage wird von der Staaisregierung beim Landiage so zeitig eingebracht werden, daß teiligen werden. Die Antwort der griechischen Aegierung sie späieftend im Jahre 1912 wird in Kraft treten können. Bis wird in kürzester Frist erwartet.
In Peru soll ein verkleideter griechischer gegahlt officier verhaftet werden gegahlt Officier verhaftet worden sein, der Papiere

And im Birticaftsleben Sachlens macht sich die Arise immermehr geltend, während man schou auf eine allgemeine Besserung hoffte. Dieser Tage sind in den Granitsseindruchen der Kamenger Gegend umfangreiche Arbeitergahl um 60 vernindert und demenächt sollen noch 140 aufs Pflaster geworfen werden. In verschiebenen Baubener Kadrisen wird jeht erneut der Betrieb eine geschren Baubener Fadrisen wird jeht erneut der Betrieb eine geschren und die Arbeitsbauer auf dier Tage in der Woche erduziert. Dazu kommt, das die in Sachsen start bertretene Tadasindustrie insolge der Wertseiner zu Dunderten zunächst den Seinarbeitern gekündigt hat, doch sind auch sichen Arbeitern in den Betriebewerksätten in großer Jahl Kündigungen in Aussicht gestellt worden. Das sind auhreit trübe Aussichten, wenn das schimmitte aller sozialen liebel, die Arbeitslosigkeit, in so schimmer Weise überhand nimmt. Much im Birticafteleben Sachiens macht fic bie Rrife immermehr

Der nervoje Militarismus!

Der nervöse Militarismus!

Im guten Glauben hat sich der Soldat besanntlich niemals zu besinden; er hat vielmehr dem blinden Kadavergehorsam des Militarismus unbedingt Folge zu leisten. Dies zelgt wieder einmal ein Fall, mit dem sich jeht das Dresdener Kriegs-gericht beschäftigte, welches einen harmlosen Varsall, der zu alledem noch durch das überstrenge Borgehen eines Unterossiziales verursacht worden ist, mit der ganzen Strenge des Gesches sühnte. Der Grenadier Krause dem Leidgrenadierregiment war antählich des Psingitseites dis mit 3. Juni nachts 12 Uhr benutaubt. Er mußte aber seinen Urlaud am Leitertzgunter brechen, um auf Wache zu ziehen. Er zog es dor, nach Veendtyung der Wache den Nest seines Urlauds in der Kaserne zu verdrügen. Wie als deutsaubten Soldaten besam K. troh seiner Anwesendeit in der Kaserne tein Essen und auch seine Löhnung; er mußte sich auf seine Kosen verpssegen. Um 3. Juni früh sa k. in der Wannschaftslinde, als ein Unterossizier hereintrat und dem Grenadier den Beschl erteilte, das Redier kreintrat und dem Grenadier den Weschlande, daß er, da er noch beurlaubt war, teinen Dienst iun brauche, siehen und recogierte nicht auf den Beschl. Obgleich der Unterossizier wußte, daß der Vernadier beurlaubt war, teinen Dienst um brauche, siehen und es Vernadier deutlaubt war, den der und Kaussührung des Beschls. In d den verlaubt war, den der und Kaussührung des Vernadier deutlaubt war, den der und Kaussührung des Vernadier deutlaubt vor, antwortete schließlich der Soldat. Er blieb siehn und schlief ein. K. wurde wegen Achtungswestelt und dieses erlannte wegen dieser Lappalie auf die ungemein harte Strass den 18 Tagen krengem Arrent!

Mittelftanbler und berfidert diese seiner besonderen Sompathie. Wie es mit feiner Sompathie aber in Birflichfeit aussieht, beweift ein Schreiben, bas die "Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht. Das Schreiben lautet:

Bureau bes Bafibereins ber Liberalen, Berlin,

Berlin, ben 28. November 1905.

Berlin, den 28. Rovember 1906.

Schr geschrte Herren!
Durch besondere Bereindarungen din ich in den Stand geseht, sünstig einergischer als seither die Agitation der Mittelstandsbewegung zu besämpsen.

Es wird möglich sein, überall, wo große, städtische Bersamm-lungen oder ausgesprochene Agitationsreisen der Mittelständler auf dem Lande geplant sind, rednerische Kräste entgogenzuschieden. Um nun dies zu können, ist es notwendig, daß in sedem einzelnen Falle möglicht sofort der Besanntwerden geplanter Versamm-lungen hierder berichtet wird, im Notsalle telegraphisch. Ich worde dann versuchen. Mittel und Redner mobil zu machen.

Stit der Bitte um Ihre freundliche Unterstühung und mit besten Grüßen ergedenst

Kreta.

Die Nachrichten des beutigen Tages ichränken die des gestrigen, die von der Sicherung einer friedlichen Lösung des türfijd-griechifchen Konflifts redeten, wieder ein. Aus Ron ft ant in opel wurde gemeldet, daß am Abend des Donnerstags eine weniger zuversichtliche Auffassung der Kretakrifis die Oberhand gewonnen hat. Man fürchtet, die Regierung werde kaum imstande sein, die Erregung des Landes gurudauhalten. Der Großwestr hat am Donnerstag dem griechischen Gesandten die griechische Rote für un-befriedigend erffärt. Aus den Brovingen laufen fortgesett Meldungen über Aretademonstrationen Un einer Berfammlung in Abrianopel nahmen 30 000 Berfonen teil. Schewket. Baicha foll mit Demission gedroht haben, da die Erregung der Truppen und des Offizierkorps unmöglich zu be-schwichtigen sei. Zwei Bersammlungen in Ipet und Djakoba nahmen einen erregten Bersauf. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, gegen Athen vorsugeben, in welchem Halle Joef und Djatova bereit feien, 40 000 Mann ju ftellen. Muf ben Botichaften ber Schupmachte balt man edoch an der Soffnung feft, eine friedliche Bofung ber Rrifis gu finden.

Da bas jungtürkifche Romitee fortfabrt, aum Rriege au brangen, beichloffen die Botichafter ber Schut. mächte in ihrer Donnerstagskonfereng, neuerdings energifde Schritte im Sinne bes Friedens bei ber Pforte gu unternehmen.

Die nene türkische Rote ist bereits am Freitag in Athen überreicht worden. Ihren Hauvtinhalt bildet das Berlangen, daß die angeblich aus den Listen des griechtichen Herens gestrichenen Offiziere aus Kreta zurücken Gesogen werden. Die Rote verlangt ferner eine bilndige Bersicherung der innerhalb der Grenzen des attomanischen Reichs beamteten griechischen Konsuln, daß sie sich fünftig nicht mehr an einer größgriechischen Brodaganda beteiligen werden. Die Autwort der griechischen Regierung

lüber Areta bei fich führte

Rach Athener Melbungen aus Canea ift die dortige Bevölferung entichlossen, auf keinen Fall in der Flaggenfrage nach gugeben und ebentuell unter der Sührung des Parteiführers Runburos gegen gang En.

ropa (1) zu fämpfen. Die türkische Flotte ift in Karpathos, vierzig Meilen von Kreta, eingetroffen.

Calonifi, 13. Muguft. Sier find alle Magnahmen getroffen, um ben Bontott gegen griechifde Schiffe und Baren bon morgen ab in Rraft treten gu laffen, obgleich ein Befehl bes Minifteriums borliegt, daß die Beborben den Bontott berhindern follen.

Rom, 18. Auguft. Der Borfibenbe ber fretifchen Rammer bat ein Telegramm an ben Abgeordneten Galli gerichtet, toorin er bie Rotwendigleit ausbrudt, eine Bolfsabftimmung über die Arctafrage abhalten zu laffen.

Oesterreich.

Gine großartige Protefibemonftration

Gine großartige Protesibemonstration
beranstaltete die klassenbetouste Arbeiterschaft von Karlsba dam Sountag. Das Pascharegiment des Karlsbader Bezirfsbauptmanns Jordan und des Bürgermeisters Dr. Pfeissen, die sich in
Schlanen gegen die Arbeiterbewegung überdieten und mit der Hungerpeitsche Arbeiter für die demischbellische Organisation zu
pressen suchen — die Karlsbader Stadivertretung verlangt von
jedem städischen Arbeiter, daß er sich mit einer Legitimation des
deutschvöllischen Streilbrecheriefretariots ausweise — war der Anlaß dieser Explosion rieser Erbiiterung. Ein Zug von mehr als
2000 Mann zeg am Nachmittag vom Wartsplach aus über die alte
Weise zur Bezirtsbauptmannschaft, wo eine Deputation vorstellig
werden sollte. Aber die Bolizei ließ sie nicht ein: Unter unaufdörlichen
Pfuirusen auf die Behörden dewegte sich der Zug der über diese brutale Abweisung erneut aufgebrachten Arbeiter zurüd. Nor dem Hause
des Bürgermeisters bedurfte es des ganzen Aufgebots der Autori-

Begeisterung gesehen haben, mit ber bie waderen Mannschaften bes ruffifden Geschwabers gleich nach bem Erbbeben in Reapel aufgenommen wurden und bon bemfelben Bolfe bejubelt, bas, langer Gewaltherrichaft eingebent, mit gerabegu fanatifchem Saft auf ben blutbefledten garen blidt. Und biefer Beigling icomt fich nicht, fich aus bem Belbenmut ber Goffne feines Bolles eine Mauer gu bilben, bie ihn bor bem berbienten Bag und Abichen bes italienifden Bolfes fichere.

Cürkei.

Innere Ronflifte.

Ronstantinopel, 18. August. In der Nähe der Orischaft Etech miha im Sandschaf Serres übersielen moham-medanische Bulgaren fünf schlasende dulgarische Feld-arbeiter, die sie für Komitatschie hielten, und töteten sie durch Stocksiede.

Rach einer Konsularmeldung aus Mitrowihaerschoffen Arnauten, die der Mutesfarif von Ipek wegen Wassentragens anhielt, einen den Beamten begleitenden Gendarmen und ver-wundeten einen aweiten.

wundeten einen sweiten.

Derfien.

Gin Rebolutionedireftorium.

Das nationalistische Bentralfomitee in Teheran hat, wie bie "Franksurter Beitung" melbet, heute beschloffen, nach bem Rufter ber frangofischen Revolution ein Direttorium gu ernennen, bas bie gefamte Megierung in fich bereinigen foll. Die Bahl ber Mitglieber fteht noch nicht fest. Der junge Soub will auf ben Thron bergichten und fich mit feinen Gliem nach Rugland begeben.

Marokko.

Die Starte ber fpanifden Armee in Melilla,

Die Spanier haben ibre Streitfrafte in Afrita bermagen berftarft, bag bemnachft 88 000 Dann unter bem Rommanbo bon 14 Generalen bereitstehen werben, um ben geplanten Borftog gegen bie in ben Gurugus Bergen verschanzten Rifflabylen zu unternehmen. Unter bem Befehle bes Generals Del Real (Garnison bon Relilla) stehen zwei Infanterieregimenter und bie Brigabe ber Straftruppen, 6500 Rann; unter bem General Zobar brei Kagerbrigaden zu sechs Bataillonen mit je 850 Mann; unter dem Konneral Lobar den Kommando des Generals Usrazeo vier Infanterieregimenter mit derftärften Beständen, 7400 Mann und unter dem General Pereira sechs Jägerbataillone, also 5100 Mann, vier Echnellseuer-, neum Berghatterien und eine Abieilung Maschinengewehre. An Kadallerie sieden dere Schwedrenen mit je 150 Sabel bereit. Wan erwartet noch umgebend ein Dragonerregiment (1200 Gabet) und eine hufarenschwadton (150 Gabel). An Spezialtruppen sind zur Stelle zwei Geniebataillone, eine Lufischiffer-, eine Telegraphistenadteilung und mehrere Züge von Krantenwärtern und Militär-

Baris, 13. August. Der "Matin" melbet aus Mabrid: Der 11. August war nachst dem 28. Juli der verlustreichste Tag für die Riffsahlen. Giner beim Sippodrom von Welilla aufgestellten Batterie ist es gelungen, ein in einer Schlucht des Gurugu-Gebirges Datterie ist es gelungen, ein in einer Schlucht des Gurugu-Gedirges liegendes Haus, das den Mauren beseht war, zu zeritören. Sodann wurde der Ball, der von Mauren errichtet war, in Brand geschosen und zahlreiche Mauren getötet. Ein Ballon zeigte die Richtung der Fliedenden an. Diese wurden von dem Feuer des Forts Kacamellos dezimiert. Ferner wurde gegen Abend die Beodachtungsstation, die von den Mauren dei Mezuita errichtet worden war, durch 9 Zentimeter-Geschühe eines Forts zerstört und begrub
sigt alle marveslanischen Folten unter ihren Trümmern. Auch die
Einzeherenenvolizei dat an dem sier den Keind verführenden Bingeborenenpolizei bat an dem für den Beind verluftreichen

Rampfe teilgenommen. Wabrid, 13. August. Samtliche Kriegsschiffe bes fpanischen i Geschwabers haben den Befehl erhalten, nach Relilla abzugehen.

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Die Spenden für bie ichtwebischen Arbeiter

werden heute (Sonnabend) und Montag, nachmittags von 4-8 Uhr, im Saal 3 des Gewerkichaftshauses entgegengenommen.

Achtung, Mitglieber bes Metallarbeiterverbanbes!

Den Rollegen gur Radpricht, bag in ben am 12. d. DR. ftatt-gefundenen Begirtsberfammlungen überall einstimmig dem Antrag der Orisberwaltung zugestimmt wurde, wonach aus der hiesigen Lokaltaffe den schwedischen Genoffen 10 000 M. überwiesen werden. Desgleichen murbe überall beichloffen, für eine recht rege

Biftensammlung Sorge zu tragen. Weiter geben wir befannt, bag jum Zwede ber Abrechnung ber Sammellisten bas Bureau, Charitestraße 3, Sof 2 Tr., auch am Sonntag, ben 15. b. M. vormittags von 9-1 Uhr geöffnet ift. Die Orteverwaltung.

Der Rampf im Schloffergewerbe.

Gine Bertrauensmannerberfammlung ber Schloffer, einberufen bom Deutschen Metallarbeiterverband, fand am Donnerstagabend fatt. Un bem gegenwärtigen Rampfe find insgesamt 1750 Arbeiter beteiligt. Die Bahl ber Musgesperrten betragt 420. Bei ben Firmen, bie nur teilweife ausgesperrt haben, ftellten bie übrigen Arbeiter ihre Zatigfeit ein. Die Rontrollfommiffion ber Meifter hat gahlreiche Ronflifte mit ben Unternehmern gehabt, bie ben Mussperrungsbeschluß zu umgeben trachten. Biele behaupten, bag fie nur noch alte Affordauftrage erledigen, andere laffen ihre Urbeiter am Tage der Rontrolle feiern. Diejenigen, Die bem Musfperrungsbeschluß ehrlich nachgefommen find, neigen felbit icon gu der Unficht, daß fie "bie Dummen" bei ber Gache feien. einzelnen Unternehmer find über ben Stand ber Bewegung febr mangelhaft unterrichtet; ber eine, über Die gegenwärtige Situation befragt, meinte: "Ja, feben Gie, ich erfahre auch immer erft aus dem "Bormarts", wie es im allgemeinen bei uns aussieht, mehr weiß ich auch nicht."

In einem Rundichreiben bes Schubberbanbes ber Goloffermeifter wird behauptet, daß die von der Streifleitung veröffentlichten Rablen über ben Umfang ber Aussperrung ungutreffend feien, gugleich aber wird gugeftanden, daß ber Schupverband "noch feinen auberläffigen leberblid über bie Aussperrung" gewonnen habe. Bebenfalls ift man mit bem bisherigen Erfolg ber Aussperrung

febr ungufrieden.

Die ftreifenden Gelbichrantidloffer berfammelten fich am Freitagmorgen bei Frante in ber Babftrage. Dito Sanble erstattete einen Bericht aus ber Berfrauensmannerfonfereng, ber mit Befriedigung aufgenommen wurde. In ber Distuffion berichteten bie Streifpoften wieber bon vielen Schwierigfeiten, benen fie begegnen, sobald fie mit Streitbrechern in Berbindung treten wollen. Mitgeteilt wurde unter anderem, ber Gaftwirt Thomas aus Bantow, Rordbahnftrage 8, habe in ber Gelbichrantfabrit von Banger Arbeit angenommen. Die Streifenden find mit bem Stand ber Bewegung gufrieden, fie halten feft gufammen und treifen bie Berfuche gurud, die bon eingelnen Unternehmern gemacht werden, Streifenbe gur Fertigstellung bon Afforbarbeiten gu gewinnen. Unterhandlungen mit ben Arbeitern find nur gulaffig burch bie Streifleitung; Sonderabmachungen find unftatthaft.

Das Roalitionerecht ber Arbeiter und bie Boliget.

Daß bas Roalitionsrecht ber Arbeiter vielfach nur auf bem Bapier fteht, die Ausübung besfelben entweder erschwert oder gar Bapier steht, die Ausübung desselben entweder erschwert oder gar sehr oft unmöglich gemacht wird, ist schon beinahe etwas Alltägliches. Bei jedem Streik, bei jeder Aussperrung zeigt sich immer wieder von neuem, daß dem Arbeiter durch die itaatlichen Organe das gesehlich garantierte Koalitionsrecht beschnitten wird. Schut der Unternehmer gegen die Arbeiter ist der absolute Grundsat unserer Staatsraison. Am offenkundigken tritt das zutage durch Behinderung der Streikposten durch die Polizei. Ein ganz sonderbares Stückhen hat sich jeht die Polizei in Reinidendorf geleistet. Dort streiken seit kurzem die Arbeiter den Signalbauanstalt von Lehmann. Ratürlich machten die Arbeiter von ihrem Recht, Streikposten zu stellen, Gebrauch. Die Polizei trat alsbaid auf den Blan und engte den Posten den bon ihnen zu begebenden Bea Blan und engte den Posten den von ihnen zu begehenden Beg immer weiter ein, wobei ein Beamter im Gespräch mit einem Streitposten sich sehr despektierlich über den "Vorwärts" äußerte. Die Aeußerung, die wir nicht wiedergeben können, wollen wir uns nicht einer Anllage wegen "Gefährdung der Sittlichkeit" aussehen, bewies, wie sehr Polizeideamte glauben, sich alles leisten zu können. Ein tolles Stücken der Reinigendorfer Polizeie besteht darin,

bag Streifpoften fiftiert und viele Stunden auf der Bache behalten wurden und daß diesen gegen ihren Willen und gegen das sow-male Mecht eingesperrten Arbeitern noch für diese Einsperrung Geld abgen om men wurde. So wurde der Schlosser Georg K. nach der Wache sisteit, wo er von 14.11 Uhr vormittags dis 6 Uhr abends seizehalten wurde. Bei seiner Entlassung wurden ihm von seinem Gelde, das er dei sich hatte, 48 Bf. abgezogen und ihm bom seinem Gelbe, das er det sah gatte, to pp. abgezogen und ibm bom Gesangenwärter eine Quittung ausgestellt, in der 30 Pf. für Verpflegung und 15 Pf. für Haftschen berechnet waren. Also erst wird der Schlosser widerrechtlich eingesperrt und dann wird ihm dafür noch, gleichfalls widerrechtlich, Geld abgenommen. Hoffent-lich versolgt der Metallarbeiterverdand die Sache weiter, um sesse lich versolgt der Metallarbeiterverdand die Sache weiter, um sesse hie Arbeiter genalisch popelirei sind guftellen, ob benn bei uns bie Arbeiter ganglich vogelfrei find,

In bie gentralorganifierten Bimmerer Berlind unb ber Bororte.

Anmeraden! Wie Euch durch die Presse bekannt geworden ist, todt gegenwärtig ein gewaltiger Kampf in Schweden, woran zirka 300 000 Arbeiter beteiligt sind. Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands dat mit Auftimmung der Gewerkschafts verstände den Beschluß gesatt, die schwedische Arbeiterschaft in ihrem so bedeutungsvollen Kampse nach besten Krösten zu unterstüben. Zu diesem Zwecke soll in den Gewerkschaftsorganisationen eine allgemeine Sammlung veranstaltet werden. Wir schließen und diesem Beschluße mit der Maßgabe an, unter unseren Mitschledern wie discher keine Sammellisten zirkulieren zu lassen, sondern Ericamarken a 25 Pf. mit der Aufschrift "Für den schwedischen Generalstreit" berauszugeden. Diese Marken sind dom Sonntag, den 15. d. M., db bei allen Bezirtskassierern sowie in unseren Berbandsbureau, Engeluser 15, Jimmer 50, in Empfang zu nehmen.

An diesen Stellen sind auch alle gesammelten Gelder für die berkauften Sytramarken sofort abzuliefern. Um für die geleistete Unterstützung einen Beweis zu haben, empfiehlt es sich, die Extra-marken, deren Rauf ein freiwilliger ift, auf der Innenseite des

Dedels im Mitgliedebuch eingutleben.

Rameraden! Dut in biefem Rampfe gwifchen Rabital und Arbeit Gure Schuldigfeit. Befundet auch biesmal Gure Golibaritat burch regen Rauf ber Extramarten und forgt gleichzeitig für ben weitesten Bertrieb berfelben, damit wir Mitglieder bes gimmererverleich Vertrieb berseiben, damit wir Arigievet des Italietet berbandes und späterhin darauf berufen können, daß wir die schwe-dische Arbeiterschaft in ihrem ihr ausgedrungenen Kampse talkräftig unterfrüht und somit in jeder Weise unsere volle Pflicht erfüllt haben. Einen Betrag von 1000 M. haben wir der Zentralkasse unseres Verdandes für diesen Zwed im voraus schon überwiesen. Unternehmerpraftifen.

feit 9. Robentber 1908 im Abwehrstreit, ba ihnen ber Lohn bon 48 auf 42 Bf. pro Stunde reduziert werden sollte. Die Schiffbauer hatten einen Tarif mit ben Deiftern abgeschloffen bis gum 1. April 1909; also Taristruch von seiten der Unternehmer. Einigungsverhandlungen schrieteten. Daraushin wurden unsere Kollegen in Kalkberge und Fürstenwalde am 8. Mai 1909 ausgesperrt, um einen Druck auf diesenigen Oranienburgs auszuüben; es war nuhlos. Jeht suchen die Unternehmer durch Annoncen und Bekanntmachungen, der Streit ware beendet oder die Arbeit ware am 26. Juli 1909 wieder, aufgenommen, in burgerlichen berpflichtet, baf fie es als ihre Aufgabe betrachteten, zu bel Blattern Schiffbauer als Rausreiger. Auch die Fürstenberger ben Konsumenten gang ungerechtfertigte Lasten aufzuwälzen, an der Ober und die Zehbenider Schiffbauer besinden sich in einem Lohnfampfe.

Darum haltet ben Zugug von Schiffbauern nach Oranienburg, Sachsenhausen, Fürstenwalde a. Spr., Fürstenberg a. D. und

Behbenid fern.

Deutsches Reich.

Bum Rampf im Samburger Baugewerbe.

Am Donnerstagabend tagte im Gewertichaftshaufe eine bon über 2000 Maurern besuchte Bersammlung, in der nach einem eingehenden Referat des Genoffen Sartwig über refultatios verlaufenen Einigungsverhandlungen folbie gende Resolution einstimmig angenommen wurde:

"Die am 12. August 1900 im Gewertschaftshause tagende außerordenilich start besuchte Bersammlung des Zweigbereins der Maurer Samburgs und Umgegend nimmt Renntnis bon negativen Ausgang der Ginigungsverhandlungen bor bem hiefi-Da eine Ginigung nicht erzielt worben ift, so beschließt die Bersammlung, ben Rampf in berich arfter Form fortzuführen und erwartet, daß die Blattenanseber gemäß ihres Beschlusses die Arbeit in allen Geschäften einmutig wieder einstellen. Die weiteren Ragnahmen bleiben nach wie vor der Streifleitung überlaffen.

Ein weitergehender Antrag wurde nicht aus prinzipiellen, sondern aus Zwedmäßigkeitsgründen bekampft, da bon feiten der Arbeitgeber, neue Berhandlungen bean. tragt worden find, die borausfichtlich am Montag ftattfinden werden.

Schwarze Liften.

Durch fcmarze Liften des Gefamtverbandes deutscher Metallinbuftrieller, die am 3., 4. und 5. August verschieft wurden und die die Rummern 148 bis 149 tragen, werden wiederum eine große Zahl von Arbeitern in Berruf gebracht. Es sind mit Ramen aufgeführt:

über ben Betrieb verhangt haben, gerner wird unter Bezug auf die ftreilenden Gelbichrantichloffer Berlins bor Ginftellung famt. licher aus Berlin tommenben Schloffer gewarnt.

Außer Kraft geseht werden die Verrusserklärungen, die aus Anlaß der Streiks und Differenzen bei den Firmen Kreischmann in Eisenberg, Berg in Kürnberg-Rögeldorf, Bilger und Reidhart in Frankfurt-Bodenheim, Günther u. Kleinmond in Frankfurt-Ködelheim, Johannsen u. Co. in Danzig sowie der Raurer und Zimmergesellen in Sorft i. D. versandt worden sind.

Ren abgefchloffene Zarifvertrage im beutiden Baugemerbe.

Bwifden bem Bentralberband ber Bimmerer Deutschlands und bem Arbeitgeberberbande bes Rreifes Gamter ift ein Tarifbertrag abgeschloffen fur biefen Rreis, ber in den Sauptpuntten eine 11ftundige Arbeitszeit bei einem Stundenlohn von 40 Pf.

festseht. Landzulage wird nicht gewährt. Ferner ist ein Bertrag abgeschlossen zwischen dem Zentralber-band driftlicher Bauhandwerter und Bauhlifsarbeiter Deutschlands und dem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Birn-baum und Umgegend. Dier ift ein Stundenlohn von 88½ Af. bei 10½stundiger Arbeitszeit sestgeseht. Ueber 7,5 Kilometer 2 Bf. Landzulage pro Stunde.

Der britte Bertrag ift abgeschlossen zwischen bem Zentralver-band ber chriftlichen Sandwerfer und Bauhilfsarbeiter Deutsch-lands, Berwaltungsstelle Bronte, und bem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe des Kreises Samter. Dier ist ein Stunden-lohn von 36 Pf. bei 11ftundiger Arbeitszeit vereinbart. Ueber 6 Kilometer 2 Pf. Landzulage pro Stunde.

Tarifabidluß in ber Brauinbuftrie.

Mit ber Städtischen Brauerei und ber Brauerei Domeier u. Koben in Ginbed wurde ber bestehende Tarisvertrag auf ein Jahr, bis zum 1. Juni 1910, verlängert mit den Aenderungen, daß ab 15. Juni der Einstellungslohn und der Lohn der unter 18 M. verbienenden mannlichen Bersonen um 1 M. und der Einstellungslohn und der Lohn der jeht beschäftigten weiblichen Personen um 60 Bf. pro Woche ab 15. Juli erhöht wird. In Rudsicht auf die Beunruhigung der Brausduftie anlählich der Brausteuer und der da. mit verbundenen Bierpreistegulierung wurde von weiteren Rag-nahmen Abstand genommen, obwohl burchgängig die berzeitigen Lehn- und Arbeitsbedingungen einer bringenden Begelung be-bürfen. Die Unternehmer wurden aber nicht im Zweisel darüber gelassen, daß wir im nächsten Jahre "anklopfen" werden.

Hus Industrie und handel.

Bom Mbmaljungswucher.

Saft tonnte man glauben, die Brauer feien bon einem Berteuerungsbelirium befallen. Die Lagerbierbeauereien haben mit ber Forderung eines Aufschlags bon 5 Da pro Dettoliter betviefen daß fie an Bescheibenheit nicht zugrunde geben konnen. Aber bie Beigbierbrauer find ihnen boch noch über. Gie wollen eine Finangreform burchführen, die in ber Sauptfache in einem bireften Breis. auffclag bon 8 De pro Bettoliter besteht. Dagu übernehmen bie Brauereien ben Baffergugut. Rach bem neuen Gefet ift bie Berdunnung bes Bieres, nachdem es bie Brauerei berlaffen bat, nicht mehr gestattet. Die angenehme Beschäftigung bes Bafferguschens werden baber in Bufunft die Brauer felbft ausüben. Diefe Debrarbeit burfte ihnen, magig gerechnet, noch extra 2 R. einbringen, fo daß die wirfliche Mehreinnahme für die Brauereien 5 MR. ausmacht. Und wie steht es mit der Belastung durch die erhöhte Braufteuer? Bie wir icon mehrfach bargelegt haben, macht die Steuererhöhung im Durchschnitt 10 M. pro Doppelgeniner Mals rus. Gin Doppelgeniner Mals bringt einen Ausftog von 6 bis 10 Beltoliter Beigbier. Rechnen wir mit einem burchichnittlichen Ralgberbrauch bon 1216 Rilogramm, bann ergibt fich fur bie Brauer eine Debr. belastung von 1,25 M. Für die Wühe der Abwälzung und der Zouse berechnen sich diese demnach 4,75 M. pro Heltoliter. Das Abwälzen ist fürwahr ein seines Geschäft! Die Brauer können

gung bes angenommenen berminderfen Wafferzusates auf 5 Bf. Die Schiffbauer bon Oranienburg-Sachsenhaufen befinden fich reduziert. Die Erhöhung fur die Ronfumenten macht banach pro Lifer 3% Bf. mehr aus als bie Steuererhöbung. Golche Mbmalgungegebühr gu übernehmen, liegt für die Ronfumenten aber gar fein Anlag bor. Wir reden hoben Löhnen gern das Wort, aber den Brauereien für die Arbeit des Abmalgens 3,75 M. pro Seltoliter zu gewähren, bas ift ein Tarif, den die Arbeiter ben Rapitaliften nicht zahlen konnen. Man muß fich nur wundern, daß bie Wirte gegen die Brazis der Brauer nicht alarmieren. Wan fann boch nicht annehmen, die Birte fühlten fo fehr fich ben Brauern berpflichtet, bag fie es ale ibre Aufgabe betrachteten, gu beljen,

Rampf gegen bie Bierverteuerung.

Gin Bierbobtott ift im Großbergogtum Meiningen ausgebrochen. Gaftwirte und Biertrinfer beschloffen in einer Reihe von Städten wegen zu hoben Preisaufschlags der Bierbrauereien einen gemeinsamen Bierstreik. Ueber 100 Brauereien sind bohlottiert. — Aus Dresden wird berichtet, daß dort ebenfalls ein Bohlott eingeseht babe. Stammgaste meiden die Losale, der Konsum ist start eingeschränkt. — In Leipzig steben die Wirte immer noch im Kampse gegen die Brauereien. Fwar haben diese schon etwas nachgegeben, indem fie die Forderung von 4,20 M., Aufschlag pro Geltoliter auf 8,20 M. ermäßigten; die Wirte jedoch wollen nur 2,20 M. jugestellen. Und bas ift auch reichlich genug.

Die Bierpreiserhöhung und bie freien Gaftwirte.

Im großen Saale ber "Reuen Belt" fand am Freitagnach-mittag eine Bersammlung bes Berbandes ber freien Gast- und Schanswirte statt. Der Robner, Litfin, führte aus, bag in ben Berhandlungen mit bem Berein ber Berliner Lagerbierbrauereien ein bestimmtes Ergebnis noch nicht ergielt worden fei. Die Gaftwirte verlangen, bag bie Brauereien bagu beitragen, bestimmte Digftanbe im Gaftwirtsgewerbe gu beseitigen, bann erft. bas war ber Standpunkt der Rommiffion, follten brei Mart ben Brauereien mehr bezahlt werben. Litfin wandte fich gegen die Behauptung, bag ben Brauereien fur Berlin funf Mart angebolen worden seien, man habe in der Kommission gewußt, daß der höckte Sah von fünf Mart für Berlin niemals zur Anwendung tommen könnte. Er protestierte gegen den Borwurf, daß die Wirte einen Raubzug auf die Taschen der Konsumenten ausführen wollten. Die öffentliche Meinung befinde sich in einem Frrtum. bie Gaftwirte mußten mehr bon ben Ronfumenten nehmen als bie Braufteuer betrage, benn gu ber Braufteuer tommen noch die andern neuen Steuern bingu.

Die Berhandlungen der Kommission der Gastwirte mit den Beiß. Rals. und Braundierbrauereien hätten zu einer Berkändigung gesührt. Für den Liter Bier solle durchschnittlich drei Pfennig mehr bezahlt werden. Die Gastwirte würden die große Weiße mit 25 Pf., die kleine mit 13 Pf. berechnen. Bon den Brauereien solle aber verlangt werden, das das Beispier zehn Prozent Stammwürze enthalten musse. Den vorgesehenen Sertrag empfahl Litsin zur Annahme. — In der Diekussienen wurde vielfach heftiger Widerspruch laut. Man forderte, daß den Brauereien keinersei Erhöhung oder nur die Höhe der Brausteuer bewilligt werde. Man besprach die schwierige Lage, in der sich die Egipwirte besinden und erhob auch Borwürse gegen den "Borwärts", denn die Behauptung, daß die Witte den Brauern 5 M. angeboten hätten, tresse sier Nary Lin nicht zu Wiele Wader treffe für Berlin nicht gu. Biele Rebner erflarten, man follte ben Bierfrieg mit ben Brauereien nicht icheuen, man muffe bas Bublifum gum Schute gegen die Brauer aufrufen. Rach langer Disfussion wurde bie folgende Refolution mit

großer Mehrheit angenommen:

"Die am 18. August 1909 im Lofal "Reue Belt" ber-fammelten Gaft. und Schantwirte ber gabifielle Groß-Berlin bes freien Gaft- und Schantwirteverbandes erflaren fich mit ber Taftit ihrer Bertreter begüglich ber Berhandlungen mit ben Brauereien einverstanden, iprechen denfelben auch für die weiteren ebentuell zu pflegenden Berhandlungen ihr bofice Ber-

Die Berfammelten begrüßen es, baß die Berhanblungen mit ben obergärigen Brauereien zu einer gutlichen Regelung gelangt find und berfprechen, den abgeschlossenen Bertrag ftrift inne zu halten. Gleicherweise finden die Bersammelten das Berhalten ber Lagerbierbrauereien außerft unberftanblich. Gie find bereit, ben Brauern bei einer Preiserhöhung bis zur auberften Grenge entgegen zu tommen, verlangen bafür aber unbedingt Garantien, bag die Brauer ebenfo wie die Castwirte ber Comunifonfurrens im Brau- und Gaftwirtsgewerbe entgegentreten werben.

Collten die Lagerbierbrauer ein Entgegenkommen in biefer Richtung nicht zeigen, so konnen die Gastwirte nicht anders handeln, als einen burchgreifenden Appell an die Ronfumenten

Mus biefem Befichtspunfte beraus erfuchen bie Berfammelten ihre Bertreter, mit ben Organisationen ber Konfumenten aus Arbeiterfreisen, ber Generalfommiffion ber Gewertichaften, und ber Barteileitung in Berbindung zu treten, um eine Regelung ber Bierpreisfrage auf einer Grundlage ebentiell zu erzivingen, die bornehmlich von ben Birten und von ben Konjumenten afgep-tiert werden tann. Bezüglich ber Weißbierfrage erflären bie Bersammelten die Beschlüsse, welche 1906 in der "Neuen Belt" gesatt wurden, für aufgehoben, so daß alle Vertrags. brauereien zur Lieferung von obergärigem Bier zuge-

Wir werben auf die Angelegenheit und auf die deplazierten Angriffe auf den "Borwärts" noch gebührend gurudfommen

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Gin Unholb.

Annweiser, 18. Auguft. (B. G.) Der 40jährige Maschinift Florian Lehr hatte sich an seiner 14jährigen Stieftochter vergangen. Als er verhaftet werden sollte, jagte er dem Madden eine Rugel burch ben Ropf; das Rind war sofort tot. Dam burchtine trantte er bas gange Daus mit Betroleum und legte an verfchie: benen Stellen Fener an. Er ging bann in ben Schuppen, legte sich eine Schlinge um ben Hals und schoft fich zweimal in die Schläse; er war sofort tot. Als die Rachbarn bas Haus brennen saben und zur Mettung herbeieilten, entdedten sie die grausige Tat.

Beim Baben ertrunten.

Effen, 13. August. (B. D.) In ben lehten brei Tagen find in ber Ruhr, Emicher und Lippe nicht weniger als 18 Personen, meift junge Leute, beim Baben ertrunten.

Samilienbrama.

Eflingen, 18. August. (D. S.) Der Wertzeugfabritant Stiefel-meier hat fich, feine Brau und feine beiden Rinder aus finanziellen Schwierigleiten zu erschiehen bersucht. Die Fran und bas eine Rind waren fofort tot. Er felbft und bas andere Rind wurden idwer verlet ins Stranfenhaus gebracht,

Buggufammenftof.

Abwälzen ift fürwahr ein seines Geschäft! Die Brauer lönnen die Steuermacher als ihre Wohltäter preisen. Anders natürlich die Konsumenten. Rach den Plänen der Brauer würde sich für sie die Abwälzung wie folgt gestalten: die kleine Weiße (vier Rehntel-Liter) 25 Pf.; lim Durchschnitt ein Liter also ziels 31½ Pf. gegen 25 Pf. früher. Das ift ein Ausschlag von 6½ Pf., der sich jedoch unter Berückschlichen Gegner, die Latersche Konsumert, 30 Versenschlichen Gegner, die Latersche Konsumert, 30 Versenschlichen Gegner, die Latersche Herbeitgesübrt zu haben.

Der Borftand. 3. A.: Wilhelm Witt. Berantw. Redaltenr: Dans Weber, Berlin. Inferatenteil perantm.; Et. Glade, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchbr, u. Berlageanftate Baul Ginger & Co., Berlin S.W., Diergu 2 Beilagen u. Unterhaltungebt.

1. Beilage des "Yorwärts" Berliner Yolksblatt. Sonnabend, 14. Angun 1909.

Allgemeiner Deutscher Gärtnerverein.

In der am Freitag abgehaltenen Situng ber General-tersammlung wurden auf Antrag des Borsitenden Schmidt 500 M. aus der hauptlasse für den Generalstreit in Schweben

Auf ber Tagesordmung ftand bas Thema: Agitation und Drganifation. Der erfte Referent, Bufch - Samburg besprach bie allgemeinen Gesichtspuntte, welche für die Agitation unter ben Berufsangehörigen maßgebend sein sollen. In der Hautiache ber-trat der Redner den Standpunkt, man solle in der Agitation nicht in erster Linie auf die materiellen Borteile hinweisen, welche die Gewertichaft biete, fonbern man folle einen gefunden 3dealismus bertreten 20 vor allen Dingen bie Rollegen gu Haffenbewuhten Arbeitern ergieben. Allgemeine politifche Aufflärung fei notwendig, boch folle man bie Indifferenten nicht bon bornberein burch eine ausgesprochene fozialbemolratifche Bartelagitation zu gewinnen Eine folche Agitation wurde Die rudftandigen Arbeiter eber abstogen als gewinnen. Wenn erft - bas Selbitgefühl und bas Rlaffenbewuhtfein gewedt fet, bann tamen bie Mitglieber ichliehlich auch auf den Standpuntt, den der Haffenbewußte Arbeiter in der Bolitit einzunehmen habe. In feinen weiteren Anofuhrungen gab Redner eine Reihe bon Untweisungen für bie prattifche Agitationsarbeit.

Der zweite Referent, Socher. Berlin, fprach über bie Dr. ganifierung ber Bribat. ober Berricaftsgartner, Die Lohn- und Arbeitsberhaltniffe ber Bribatgartner feien Bribatgartner feineswegs als gute gu begeichnen. Tropbem herriche starter Andrang nach Pribatgartnerstellen. In früheren Jahren habe die Organisation eine erhebliche Bahl von Brivatgartnern unter ihren Mitgliedern gehabt, sie habe dieselben aber zum größten Teil verloren, weil für die Privatgartner nicht genug gewerschaftliche Arbeit geleistet worden sei. Die Privatgartner michten ber Organisation eine Weilert worden gartner mußten ber Organisation gewonnen merben. Sie hatten biefelben wirtichaftlichen Intereffen wie alle anderen Branchen bes Berufes. Rur in einer zentralen Organifation fonnten die Berhaltniffe ber Brivatgartner verbeffert werben, es muffe beshalb darauf bingearbeitet merben, bag bie beftebenben Lotalbereine ber Brivatgartner gufammengefaßt und jede weiteren Berfplitterungsberfuche verhindert werben. Der Referent empfahl die Bildung einer besonderen Seltion der Bribat-gartner und brachte eine Resolution ein, worin bestimmte Borichlage über bie Stellung ber Bribatgartner innerhalb ber Gefamtorganifation

gemacht werben. Mis britter Referent fproch Raifer - Frantfurt a. DR. über die Berhaltniffe ber in ftabtifden Betrieben beidaftigten Gartner. An ber Sand eines reichhaltigen statistischen Materials zeigte ber Redner, daß die städtischen Gartner durchweg schlechter gestellt find als andere von den Stadtverwaltungen beschäftigte gelernte Arbeiter. In den allernieisten Fällen besteht für die städtischen Gartner bie gebnitunbige Arbeitsgeit, nur in brei Stabten Gäriner die zehnstündige Arbeitszeit, nur in drei Städten ist sie geringer. In Chemnit und Görlit berricht eine elfstündige Arbeitszeit. Für die städtischen Gärtner musse die neunstündige Arbeitszeit angestrebt werden sowie eine Ausbesserung der Löhne, die sich in den meisten Fällen zwischen 3-3.76 M. täglich bewegen. Wer die sie niedrigen Löhne hinnehme in der Hossing auf dauernde Arbeit, der sehe sich gewiß getäuscht, denn auch die städtischen Gärtner würden meist nur borübergehend beschäftigt. Die Stadt Frankfurt a. M. beschäftige durchschnittlich 200 Gärtner, aber im Laufe eines Jahres seine 1560 eingestellt und wieder entlassen worden. . . hinsichtlich der Organisation der Stadtgärtner vertrat Reduer den Standpunkt, daß für sie nicht der Gemeindeurbeiterverband, sondern nur die Organisation nicht ber Gemeindearbeiterverband, fondern nur die Organisation ber Gartner gufiandig fei. - Der Referent empfahl die nachstebende

Da alle im Gartenban beicaftigten Berfonen, gang ob biefe in ben Gewerbes, Bribats, Stadts ober flaatlichen Gartnereien ihr Brot berbienen, ein bollswirticaftliches Ganges bilben, erflart bie neunte Generalbersammlung bes Allgemeinen Deutschen Gartnervereins in betreff ber Stadtgartnereiarbeiterichaft: I. Die wirticaftliche Lage ber in fommunalen Betrieben beichäftigten Rollegen ift berjenigen unferer Berufegenoffen in den

gewerblichen Garmereien gleich zu erachten. II. Die Stadtbermaltungen arbeiten in bemfelben Dage wie bie Unternehmer unferes Gewerbes fapitaliftifch. Much fie bersuchen die Lohn- und Arbeitsbedingungen möglichst niedrig zu er-halten. Dies erflärt sich vor allem daraus, daß in den Stadt-parlamenten das moderne Unternehmertum den entscheidenden Einfluß ausübt. Dieses Unternehmertum wird immer bestrebt fein, bie Löhne ber ftabtifchen Arbeiter ebenfo niebrig gu erhalten in ber Privatinduftrie. Dieje Tatfache wird durch die Berhaltniffe allerorts erhartet !

III. Bei bem gewertichaftlichen Rampfe ber garinerifchen Arbeiterschaft hanbelt es fich bor allem barum, famtlichen Berufs.

Kleines feuilleton.

Im Ballon über bie Bentralalpen. Frang Reichel fcilbert im "Figaro" die Cindrilde, die er als Begleiter Spelterinis bei ber jungften Ballonfahrt über die Zentralalpen hatte. Spelterini fcreibt er - hat feinen grogartigen und fuhnen Albenfiberquerungen die fconfte bon allen bingugefügt. Roch tann ich's nicht begreifen, aber die Karte liegt bor mir. hier Chamonix, bon wo ich abfuhr, und hier der Biszo di Ruscada, an deffen schrossen Flanken der Striud" fich auf ichmaler, über dem Abgrund hängender Platte niederließ. 140 Kilometer Luftlinie liegen zwischen dem Alatte niederließ. 140 Kilometer Luftlinie liegen gwischen bem Aufftiege und dem Anfunftsort, aber zwischen beiben Bunften erheben fich in ber wunderbaren Schönheit ibrer majestätisch stolzen, weißen Bumen und im erhabenen Schreden ihrer fürchterlichen Abgrunde die berühmten Maffibe, beren Eroberung fo viel fühne Albinisten herausgesordert bat: Der Montblane, der Grand Combin, das Matterborn, der Dom, das Fletschorn und all die berühmten Spipen, die in den Bollen follummern. Den Montblane selbst haben

Spigen, die in den Wolken schlummern. Den Montblanc selbst haben wir leider nicht überstogen. In 3000 Meter Höhe ersaßt und ein Lustitrom, der ums von Frankrich nach Locarno am Lago Maggiore sührte, über zwei Drittel der Schweiz hinweg!

Belch' undergesticker Augenblid! Als Kapitan Spelterini das Kommando "Los!" erteilt hatte, schwebt der "Sirius" empor. Wir haben die Empsindung, daß nicht wir ums rühren, sondern die Massive und Siler under und versinden. Wir hangen stumm und wie vernichtet durch so viel Schönspeit umd so des Australies und Siler der unendlichen Weit und so des Australies und Siler der unendlichen Weit und so der und Siler der unendlichen Weit und so der Gedonspeit und so des Australies das Wer de Glace, umfährt die Aiguille du Dru, schwebt über dem Gletscher von Argentidre und seht mit einem Sprung von 4000 Weter höhe über de Atte Roire. Das Schauspiel ist wunderbar, es überfrisst die Khantasse und spottet des Ausdruds. Gegensüber von und liegt König Montblane mit seinem Sosstaat von Wits über bon und liegt Ronig Montblane mit feinem Sofftaat bon Bife und Nadeln, die einen im hermelinmantel, die anderen in rot-brannen Gewändern. Links von uns das wunderbar unendliche Neich der Walliser Alven mit seinen Zimten von unvergleich-licher Schrösteit und Kinkselt. Strahlend in Licht und Weiß auf azurblauem Firmamentgrund, alle überragend, das Matter-Bir wenden ums und entbeden im Beften ben gigantifchen Birlus der Dent du Midi, der Diablereis und in weiter Gerne die

gu unfähig. Erstens aus den unter Abjah II angeführten Grinden und zweitens: Da, selbst wenn ihr das gelänge, die große Masie ber Rollegen als Lobnbrilder, wenn auch ungewollt, auftreten mußte. Jeder Arbeiter hat bas Bestreben, möglichst viel zu und beshalb wurde auf folde Betriebe ein wahrer Bettlauf heraufbeichworen, ber im Gefolge hatte, bag bie Stellungen ber Beffergeftellten ericbuttert wurden.

IV. Soll baber bie wirtichaftliche Lage ber Gartnerarbeiterichaft gehoben werben, fo ist bies bauernd nur bann möglich, wenn fie fich in ihrer Gesamtheit in einer einheitlichen Berufsorganifation gufammenfoliegt. Rur bann, wenn die Berbaltniffe ber gewerblichen Gartnerei, als bem Rern bes Berufes, beffert werden, wird es möglich fein, die Bofition unferer Rollegen in ben Stadigarinereien gu feftigen und gu beben.

V. Die Generalberfammlung bringt baber jum Ausbrud, bag auch fur die Stadtgartnereiarbeiterfchaft nur ber Allgemeine Deutsche Gärtnerverein als die allein zuständige Organisation in Frage kommt. Sie stellt sich vollinhaltlich auf den Standpunkt es hamburger Gewertichaftstongreffes und billigt die Acfolution über die Grengftreitigfeiten in allen Gingelheiten.

VI. Der hauptvorstand wird beauftragt, mit bem Berband ber Gemeindearbeiter erneut in Unterhandlungen gu treten, um eine präzisere Fassung bes Kartellvertrages herbeizusübren. Dabei muß bor allem die Grenzstreitigleiteresolution zu voller Geltung

Die Dieluffion über die brei Referate nahm bie gange Rach. mittagefitzung in Anspruch. Wefentliche Einwendungen von den Referenten vertretenen Unichauungen wurden nicht erhoben. Es handelte fich in ber Sauptfache um Darlegung ortlicher Berbaltnisse und Bertretung örtlicher Antrage in bezug auf Organisation und Agitation. Bereinzelt wurde bem Gemeindearbeiterverbande nachgesagt, daß er, zwar nicht offiziell, aber durch den einen oder anderen Funktionae, städtische Gartner aufzunehmen fich bemüßte. — Riedel, ber als Bertreter bes Gemeindearbeiterberbandes ber Generalversammlung beimobnte, bestritt die Richtigfeit dieser Angaben. Der Gemeindearbeiterverband fiberidreite feine Rompetengen und bie bestehenden Abmachungen nicht, weim er auch der Meinung fei, daß es zwedmäßiger ware, weim die Intereffen der städtischen Gartner durch ihn vertreten wurden. — Der Referent Laifer trat biefer Anficht entgegen und berief fich auf Gingelfalle, two ber Be-meinbearbeiterverband ftabtifche Bartner aufgenommen habe, bie bordem ber Gartnerorganifation angehort batten.

In der Abstimmung über die vorliegenden Antrage und Reso-lutionen wurde die Bildung einer Reichsseltion der Privatgartner abgelehnt. Die Resolution des Referenten Löcher soll redaktionell geandert und morgen zur Abstimmung gebracht werben. — Die Resolution bes Reserenten Kaiser wurde mit Ausnahme bes letten Abfages angenommen. Ferner wurde befchloffen, im Jahre 1910

eine Lohnftatiftit aufgunehmen.

Aus der Partei.

Japanifches Barteiblatt in Umerita.

Rem Bort, Enbe Juli. Die gahl ber frembsprachigen Barteigeitungen in ben Bereinigten Staaten hat neuerdings sich um eine bermehrt. Thicago ericeint unter der Redaftion des Genoffen Tafahafhi bie japanifche Monatsichrift "The Broletarian" (Der Broletarier). Bon besonderem Intereffe ift ber Ginführungsartifel. Der Artifel, der in englischer Sprache geschrieben ist (auch fernerhin wird bas Blatt englische Beitrage enthalten. D. R.), befast fich mit ber Japanerhebe und fertigt die ameritanifden Gewertfchaften, befanntlich fur ben Ausschluß ber "Gelben" eintreten, und bie abnlichen Anfichten hulbigenben Parteifreife fraftig ab. In bem Artifel beift es unter anderem: "Unfer Blatt hat eine boppelte Miffion. In den englischen Spalten werden ftets die mahren, bisher bon den "gelben" (Genfaions.) Journaliften leiber fo oft falfch bargestellten Anfichten ber japanifchen Arbeiter gum Ausbrud gebracht werben, und es wird barin ftets fur ben Rtaffentampf ber Arbeiterschaft ber Welt eingetreten werden. In den japanischen Spalten wird die Propaganda für die auf Industrieberbanden aufgebaute Gewertichaftsbewegung betrieben merben."

In bezug auf bie japanifche Frage fcreibt Genoffe Tatabafbi: 3d fpreche von ber japanischen Frage nicht vom Standpuntt eines Japaners ober als der Bertreter einer bestimmten Nationalität, ondern als internationaler Proletarier, der die intelleftuelle Einbeit ber Arbeiterflaffe vertritt. Bunadit will ich mich mit ben pringipiellen Grunden für die Ausschliegungstheorie befaffen, Die

fabelhaften Bermattal uns gegenfiber bas Matterhorn in feiner itolgen und fremben Schönheit. Bahrend wir ben Dom paffieren, Babrend wir ben Dom paffieren, swifden und und bie Erbe furchtbare Bollen getreten. durch ihre Riffe feben wir noch die Gipfel. Die Erde icheint weit, unendlich weit von uns entfernt. Langfam treibt uns ber Wind von ben Felemauern hinweg und ploglich ericheinen bor unferen Augen bie Bumber Italiens, die Geen und die Ebene ber Lombarbei. Die Sonne geht unter, die Racht tommt, und Spelterini dentt traurig baran, bag wir bie unbeschreibliche Sahrt unterbrechen und jur Erde gurudtebren muffen, aber wo? Wir baben nur noch funf Sad Ballaft an Bord. Die Racht ift nabe, ein Gewitter brobt. Bir muffen landen, es foste, was es wolle.

Ein moberner Robinfon. Der "Rimrob", bas gabe Sciff, bas Leutnant Shadleton in bie Gismeere bes Gubpols führte, hat auf feiner Rudreife auf einer einfamen Infel fernab vom Schiffsbertehr einen modernen Robinson entdedt. Im Mai passierte ber "Rimrob" die 600 englische Meilen sudweislich von Renfeeland liegende Heine vie 600 englische Reilen füdweitlich von Renfeeland liegende fleine Mavquarie-Insel. Mit begreislicher Berwunderung entdedte Kapitan Davis dabei auf dem Eiland zwei hütten, während am Strande das Wrad eines Schiffes in der Sonne bleichte. "Klöplich sahen wir mit Erstaumen", so berichtet der Kapitan, wie aus der fleineren hütte Rauch aufstieg. Da die Insel als undewohnt bekannt war, wurden wir aufmerksam. Dann erkannten wir mit unseren Elaiern einen Mann in der Türder dutte. Wie worden Aufmer Mit ausgeren Elaiern einen Mann in ber Tur ber Dutte. Bir marfen Anter und ein Boot fubr ans Land. Der Mann tam uns jum Strande entgegen, bon gwei fleinen hunden begleitet. Es war eine ichwere Brandung, aber unfer Robinfon geigte und eine gunftige Landungoftelle und balf und bas Boot an ben Strand gu bringen. Der Rame bes Ginund das Boot an den Strand zu bringen. Der Name des Einsfiedlers ist William Mosibben; er war Mitglied einer Jagdsgesellichaft, die in der vergangenen Saison Seehunde und Vinguine gejagt hatte. Als die Saison dorüber war und die Octfässer des Schiffes gesüllt waren, entschloßssich Wosibben, allein auf der Insel zurückzubleihen, um ein Jahrlang Del für die nächste Saison zu sammeln. In seiner Einsamkeit süblte er sich sehr wohl." Während der Künfahrt sonnte der Kimrod festitellen das die in den enalischen Admiralitätellen der Kimrod festitellen das die verschausen feststellen, bag bie in den englischen Admiralitätsforten verzeichneten Inselgruppen, Die Ronal Societh-Infel, Die Rimrod-Infel und bie Dougherth-Insel, nicht existieren. Bei der Aufnahme der letteren Insel in die Karten hat man anscheinend einen Eisberg als festes Sand betrachtet; ber Gieberg ift ingwifden gefchmolgen und verichwumben.

genoffen wirticaftlich gu holfen. Gine einzelne Rategorie ift bier- ba find: 1. Japaner arbeiten billiger als bie ameritanischen Arbeiter und bruden beshalb bie Lohnrate ber ameritanischen Arbeiter berab. 2. Japaner werben oft bei Ausständen amertani. fcher Arbeiter gu Streifbrechern. 3. Japaner fciden Geld in ihre Seimat, bas fie bier berdienen. 4. Japaner geboren gu ber gelben Raffe und haben andere religiöfe Anfichten und andere Gebräuche. Gie fonnen beshalb feine munichenswerten Burger werben.

Mit ber erften Behauptung fteben die Tatfachen in absolutem Widerspruch. Japaner arbeiten an Gifenbahnen, in Gruben, in den Obstgärten des Westens. Im allgemeinen erhalten fie im Bergleich mit ben weißen Arbeitern, die obendrein fogenannte gelernte Arbeiter find, während es fich bei ben Japanern um Reuankömmlinge handelt, gute Löhne. Run gur zweiten Frage, bag bie Japaner zu Streifbrechern geworden find. Ich kann nicht in Abrede ftellen, daß fie in bereinzelten Fallen fcmadpoll banbelten, abere in gabilofen Fallen hielten fie fich wader. Als gum Beispiel die Rapitaliften wahrend bes großen Geemannftreits an ber pagififden Rufte im Jahre 1907 Japaner mit allen Mitteln gum Streifbruch beranlaffen wollten, erlebten fie ein fcmahliches Fiasto. "Bleibt bon ben Schiffenl" diefe Lofung wurde burch die Breffe und durch Flugblätter unter ben japanischen Arbeitern ausgegeben, und felbft bie (japanifchen) Stellenvermittler berbielten fich neutral. Hebt aber nicht andererfeits die American Feberation of Labor (Gewertichaftsbund) tatfachlich Streitbruch gegenüber japanifden Arbeitern? An gewiffen Orten murben famtliche japanischen Arbeiter auf einen Protest ber Feberation of Labor entlaffen. Die American Feberation of Labor macht ben Japanern ben Borwurf, Streifbrecher gu fein, übt aber gleich geitig ben Streifbruch gegenüber Japanern. Gicher find bie Japaner gu berurteilen, wenn fie Streifbruch üben, aber andere Nationalitäten follten ebenso wenig zu Streifbrechern werden. In Seattle (Washington) find beispielsweise die Japaner beunruhigt über bas Ginfen ber Lohne und ben Mangel an Arbeitsgelegenheit infolge ber Zuwanderung bon Griechen. Auf ben britten Ginwand gu antworten, mare laderlich. Musfuhr ameritanifchen Gelbes! Bie einfältig berartige Argumente find. Und die fie gebrauchen, bermogen die Ausbeutung burch bie amerifanischen Rapitaliften nicht gu erfennen, die auf leichte Art Gilber und Gold aus bem Blute ber gelben Raffe mungen. Der vierte Ginwand gegen bie Japaner beruht nur auf mangelhafter Renntnis ober einer falschen Beurteilung ber Japaner.

"Besonders verurteile ich die Saltung einiger amerikanischen Sogialiften. Sie behaupten, international gu fein, find aber anbererfeits für ben Musichlug einer bestimmten Rationalität. Bas bedeutet dies? Richts weiter, als das Erwachen der japanischen Arbeiter zu verhindern und die Spaltung der Arbeiterklaffe. Durch diefe Saltung offenbaren fie die Schwache ihrer Unficht, ihre fapitaliftifchen Anschauungen und Irrtumer. Buhrt bie Japaner ber amerifanifden Arbeiterbewegung gu. Daburch wurben fie gunt Rachbenten veranlagt, auf bag fie bas Falfche ertennen und gegen alle Uebelftanbe Front machen, unter benen fie heute leiben. Stellt fie in die Marschlinie, die gur Emanzipation führt. Ich appelliere ernstlich an bie ameritanischen Genoffen, fich mit biefem Broblem gu befaffen. Unfere japanifchen Arbeiter organifieren fich, aber auf nationaler Grundlage. Der psichologische Moment ift getommen. Ob fie ben Weg, ber gur Freiheit und gu ihrer Emangipation führt, befchreiten, ober ben Weg gum engherzigen Batriotismus und gum Rationalftolge, bangt gang bon Gurer Saltung in bem borliegenden Falle ab. Geib nicht turgfichtig, fonbern habt die gutunft im Auge, nicht bas Intereffe eines bestimmten

Lanbesteiles, fonbern bas Intereffe ber gefamten Arbeiterflaffe ber Belt."

Barteiliteratur.

Die Broletarierfrantheit, ihre Entstehung und Berbreitung, Berhütung und Heilung. Bon Dr. Jadek. (Seft 20 der Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek. — Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin. Preis 50 Pf., Volksausgabe 20 Pf. Zu bezieben durch alle Buchhandlungen und Kolporteure.

In bem gwei Bogen ftarfen heft unternimmt es ber Berfaffer, bie Urbeiter in verständlicher Form mit den Fortschritten bekannt gu machen, welche die Lehre von der Schwindlucht feit ber Entbedung des Auberkelbazillus durchgemacht hat. Ererbie und er-tvorbene Anlagen, die Woge der Aus- und Einsoanderung des Bazillus, die Uebertragung der Krankheit in der Familie und im Beruf, die Schwindsucht als Wohnungs- und Gewerbekranheit, der

streugträgern gewisse Gebete bestellten, zumeist Baterunser, die biese am Wege zur Enabenfirche laut beten musten. Für bie einzelnen Gebete war eine beftimmte Lage zu entrichten. Der Baterunferbeter erhielt in ber Regel feche heller fur bas Gebet, hingegen der Glaubensbeter zehn Beller, weil der Glauben mehr Zeit zum Beten beaniprucht. Zumeist teilten es sich die professionellen Gebetberrichter jo ein, daß fie die Walze wöchentlich wechselten. Richt selten geschah es, das sich die beiben Borbeter nach der Walfahrt siritten, weil der eine oder andere auf den Tausch nicht eingehen wollte. Der Glaubensbeter war materiell stets im Rachteil, weil erstens weniger solche Gebetund dann tonnie er nich vom Baterunfer fein Gebet fo herunterrafpeln. Um Diefen emigen Streitigkeiten ein Ende zu machen, wurde nun ein Einheitspreis bon zwanzig Sellern (18 Pfennig) für ein bestelltes Gebet sestgeigetett. Die Preissieigerung ist enorm in Anbetracht bessen, daß doch die Serstellungskoften gleich Aull sind. Kein Bunder, daß sich die wunderlichen Ballsahrer, die disher die matigen Tarise gewöhnt waren, sider die Berteuerung der Vaterunser empören. Die Kreuzträger haben daher viel grobe Borte anhören missen. Allerdings ein Gutes hat die Sache doch. Es gibt jehr "teinen Schwindel mehr", sondern alle Gebete werden richtig nach Bestellung und Maß geliefert. Ber zwanzig Heller zahlt, dem kann bei Gott und allen Peiligen geschworen werden, daß das Baterunser ausständig dem Himmel zu Gehor gebracht wird. Streitigfeiten ein Enbe gu machen, wurde nun ein Ginheitspreis

Motigen.

— Der Kampf um bie Lehmann. Die Theaterdirektoren machen sich gegenseitig die guten oder zugkäftigen Schauspieler abstenstig und diese suchen sich so teuer wie möglich zu berkaufen. Das ist so an der Tagesordnung. Manchmal führt das zu allerband Zwischenfallen. So schwebte seit langerer Zeit ein Prozeh wifden Gife Behmann bom Leffing-Theater und Reinharbt bem Direktor bes Deutschen Theaters. Gife Lebmann mußte nach einem Bertrag am 1. Geptember ins Deutsche Theater überfiebeln. Sie mag aber nicht, weil sie nur 30 000 M. Gage bekommen soll und sie beim Bertragsabschluß annahm, sie beläme die Sorma-Gage, d. h. 50 000 M. Bor dem Kammergericht kam es nun zu einem Bergleiche. Else Lehmann zahlt danach 3000 M. Abstand an Reinhardt, ferner die Kosten des Bersahrens, dars dafür aber an der Artike ihrer einer Wirklambeit, bleiben. Pierlus der Dent du Bad, der Diablereis und in weiter Ferne die genachen Formen der Jungfrau. Kwilchen all diesen Athleten followingeln sich die grünen Taler, bald schen Athleten Berfahrens, daß das Die Baterunser werden teurer. Alles wird teurer. Ber kanns schläugeln sich die grünen Taler, bald schen Heisen Beister verzichtetern verdenken, wenn sie auch da den geschäftsmäßigen Baterunserbetern verdenken, wenn sie auch das Engagement von Lucie Heisen. Beister verzichtet das den geschäftsmäßigen. Benn der Fromme für die leiblichen Bedürsnisse werden der Eriftige eitwas der der der erreichten das der Alpengipfel. Der "Siener Arbeiterzeitung": Es war der Geschaftsmäßigen das Beischen das Beischen über dem der Alles wird teurer. Ber kanns der geschäftsmäßigen Baterunser der das der Alpengipfel auch für die etwas denutien von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erprobten Wirtsamsell beisen. Beischer auch das Engagement von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erprobten Wirtsamsell bei Beischen das Ertätte über erprobten Wirtsamsell bei Beischen das Ertätte über erprobten Wirtsamsell bei Beischen das Ertätte über erprobten Wirtsamsell beischen. Beischer auch das Engagement von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erprobten Wirtsamsell beischen Beischer auch das Engagement von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erprobten Wirtsamsell beischen Beischen das Beischen das Engagement von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erprobten Wirtsamsell beischen Beischen das Beischen das Engagement von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erprobten Wirtsamsell das Engagement von Lucie Heinhardt, seiner Ertätte über erten das Beischen Beisch

Unfere Toten.

In Beipzig fiarb ein Beteran ber Arbeiterbewogung, ber Buchbinber und fpatere Gastwirt Genoffe Emil Beihmann. Er hat feit Ende ber fiebziger Jahre, mahrend breier Jahrzehnte, in unermublicher Reinarbeit ber Pariei treu gebient und in gefahrlicher Beit bes öfteren gefährliche Boften treu bermaltet, .

Soziales.

So nehmen die Trangsalierungen auf den Ruhrzechen über-hand, dis eines guten Tages das Maß wieder überläuft. Die Er-bitterung der Bergarbeiterschaft hat schon jeht einen hohen Grad erreicht. Kommt es schließlich zur Katastrophe, dann gebärden die Grubenherren sich natürlich wieder als unschuldige Lämmer, und die Bergleute find die Opfer fogialbemotratifcher Bebe. Co ward

ja noch immer.

Gerichts-Zeitung.

Gine Berhaftung mit Dinberniffen

Andersteine der Leiber der der L und hat schon über sinf Jahre hinter schwedischen Gardinen zugebrackt. Im Frühjahr d. Is. wurde er wieder zu einer längeren Freiheitsstrafe berurteilt, auherdem wurde er wegen Einbruchdielsstahls steddrieflich versolgt. Der Angeklagte, welcher in der Buchholger Strahe in Riederschöndausen wohnte, verstand es jedoch in geschickter Weise, sich der Feltnahme auf längere Zeit hindurch zu entziehen. Der Bolizelsergeant Bühler, welcher den Austrah zu entziehen. Der Bolizelsergeant Bühler, welcher den Austrah zu entziehen, zu verhäften, hatte sich schon ein ig e zwan zig Wa 1 e zu jeder Tages. und Rachtzeit demüht, den Biderspenstigen anzutreisen, jedoch sedes Mal ohne Ersolg, Schlichlich stellte der Beamte sest, das Wah, sobald er von vorn die Bohnung betrak, durch ein Hinterfenster seiner im ersten Stockwerfe gelegenen Bohnung auf ein daneben besindliches Schuppendach sprang und sich hier verdorgen hielt. Eines Tages, anfangs Wai, lieh Wühler deshald das Jaustor verschliehen. Wie er erwartet hatte, nahm der Angellagte auch wiederum den Weg durchs Fenster. Als der Beamte ihn auf dem Hofe stielte, sam es zu einem wüsten Ezzeh, dei welchem Wah seiner Festnahme den größten Biderstand entgegenseitet. — Das Schössengericht ersannte wegen Widerstand entgegen die Staatsgewalt auf fün f Ronate Gefängnis. Die hiergegen eingelegte Berusung wurde von der Strassammer von fern

Bier Stunden Sier Anflage wegen Biderstandes gegen die Staatsgewalt sur Find und um bie Kitteilung, daß er mit dem Kaufmann Billi Burghardt, der Krise, alles dieten zu dürsen. Auf der Zeche "Glüdauf-Segen" bei vielsach wegen aller möglicher Strafsachen bordestrafter Mensch

Sozialdemokratischer Wahlverein

des 6. Berliner Reichstags - Wahlkreises

(4., 5., 12. und 13. Abteilung).

Sonnabend, d. 14. August, im Etablissement Ballschmieder,

Badstraße 16:

Elite-Orchester des Musikdirektors Hrn. Fritz Blume.

Gesangverein "Neu erwacht".

Volkssänger-Gesellschaft Hugo Anke.

Die Kaffeeküche steht den geehrten Damen zur gefälligen Verfügung.

Um 10 Uhr: Fackelpolonaise, Jedes Kind erhält eine Stocklaterne grafis.

Im Saale: TANZ.

Gur ben Inhalt ber Inferate Bublifum gegenüber feinerlei Berantwortung.

Cheater.

Sonnabend, den 14. Auguft. Miniang 7 Uhr.

Menes tonigliches Operntheater.

Unlang 71/, Uhr. Thalia. Pring Bufft. Einjong 8 Hhr.

Dentiches. Relten.
Kammeripiele. Freund Jad. Leffing. Die Dollarbringefin. Berliner. Ein herbitmander. Pleues. Sein Sunbenregifter. Neues Schanspielhaus. Wis Dudeljad.

Dudetjad. Komische Oper. Demimonde. Resideng. Kimmere dich um Amelie. Luischielhand. Hamilte Schimel. Beues Operetten. Die Sprudelsee.

Aleines. Moral. Weften. Der fibele Bauer. Schiller O. (Ballnex - Theater.)

Macbeth.
Chiller Charlottenburg. Ein Erfolg.
Friedrich Wilhelmstädt. Schanspielhaus. Undine.
Luisen. Der fille See.
Volled Caprice. Drei Franenhate.
Der Deletteur ufw. Einf. 84, Uhr.
Metropol. Die oberen Zehnlaufend.
Abollo. Spezialitäten.

Mpollo, Spezialifaten. Bebr. Gerrnfelb-Theater. ms Frifeur.

Aochter. Spezialitäten. Bafiage. Spezialitäten. Bernhard Rose. Der Tanzhusar. Wertiner Brater. Man lebt ja nur einmal. (Unsang 41/2, Uhr.) W. Roack Theater. Ontel Schlu-

Stabt. Theater Monbit. Spegla-

Boltogarien. Spezialitäten. Brnunen. Der Amerika Sephl. Spezialitäten. Beichsballen. Steitiner Ganger. Urania. Tanbenterofie 48/49.

Urania. Tanbenitrafte 48:49. Libenbe 8 Hhr: Die beutiche Rorb. Sternwarte, Invallbenftr. 57/62.

Wissenschaftliches Theater. Taubenstraße 48/49. Abends 8 Uhr:

Die deutsche Nordseeküste. Lessing-Theater.

Ibsen-Zyklus.

12 Vorstellungen. Bartett 55 reip. 50 und 38 Mark. 2. Rang 28 reip. 24 M., auf Wannich auch Teilabonnemenis auf je 6 Bor-itellungen. Erke Boritellung i. Wien-spfins Dienstag, den 17. August. Der Berkauf ist eröffnet.

Lessing-Theater.

Capipiel & Reven Operation-Theaters.

Enjang 8 Uhr.

Die Dellarprinzessin.

Operatie in 8 Uhrn von 200 Hau.

Berliner Theater.

Operetten-Gastspiel. Ein Herbatmanöver.

Neues Theater.

Mbenba 8 Uhr: Sein Sündenregister Morgen und folgende Tage:

Sein Sündenregister. Theater des Westens.

Der fidele Bauer Derrette



Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Ballner-Theater.) Sonnabend, abends 8 Uhr: Eröffnung der Zpielzeit 1909/10. Reu einfindlert: Macbeth. Trauerspiel in 5 Aufgügen von Billiam Shalejpeare.

Conntag, abenbs 8 Uhr: Der Biberpels.

ontag, abends 8 libr: Jungfer Obrigkeit.

Schiller-Theater Charlottenburg. Sonnabend, abends 8 Uhr: Eröffnung ber Spielgeit 1909/10. Ren einfindiert: Ein Erfolg.

Ren einfindert: kin kertoig. Quippiel in 4 Mien v. Saul Lindau Gonniag, nachm. 3 Udri: Die Zwillingsschwester. Gonniag, abende 8 Udri:

Sonntag, abende 8 libr: Ein Erfolg. Rontag, abende 8 libr: Der Biberpelz.

CASTAN'S PANOPTICUM

Dos menschliche Monstrum! 2 Köpfe, 1 Rumpf, 4 Arme und 4 Beine

Signor Arturo als Entfesselungskünstler

Taglich 71/2 Uhr abends: HUMOPISTISCHE KUNSTIEPANEHUE Sensationelles Progr. Sonntags 2 V. Ohne Extra-Entree! Sonntags 2 Vorstellungen.

Neues Kgl. Opern-Theater (Kroll). Gura-Oper. Einfache Preise.

Lohengrin.

Von Rich Wagner. Anf. 7 Uhr. Sonntag: Orpheus in der Unterwelt. Montag: La Traviata.

Neues Operetten-Theater, Schiffbauerbamm 25, a. b. Luifenftr Unfang 8 Uhr:

Die Sprudelfee. Operette in 8 litten b. D. Reinbardt Friedrich-Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus. Sonnabend, 14. August. Anf. 8 Uhr:

Undine.

Rom. fom. Ober in 3 Aft. v. Lorhing. (Aleine Preile.) Sonnfag nachmittag 3 Uhr: Der Postillion von Lonjumann. Abends 8 Uhr: Die Afrikanerin.

Residenz-Theate

Direttion: Ricarb Meganber 8 Uhr!

Kümmere Dich um Amelie. Schmant in 3 Alfien bon Fenbeau. Morgen und folgende Tage; Diefelbe Borftellung.

Lustspielhaus. Familie Schimek.

DERNHARD ROSE THEAVED Der Tanzhusar.

iplel in 8 Alften v. O. Pohlmann Muf ber Gartenbühne Anfang 41/2 Uhr Theatervorstellung. Spezialitäten.



Debiit Humpsti-Bumsti. 9 libr Sine Haremsnacht.

Dagu ab 8 Uhr Das Bombenprogramm.

Vereins-Brauerei Rixdorf, Hermanustr. 214/219. Oekonom: Max Wendt Täglich:

Gr. Militär-Konzert. Borgugötarten

haben wochentags Galligfeit.

Entree 15 @f. -----

Ganz Berlin zerbricht Agaa sichwiederd Kopfüber Agaa DerMann m.d.eisernen Schlund! Experimente d. IV. Dimension Alles obne Extra-Entree.

Passage - Theater. Ein durchschlagender

Erfolg!

Alois Pöschl Edmondo Lucini The Lingtons

und das großartige August-Programm!

12 erstklass. Variété-Attraktionen.

Metropol-Theater

Die oberen Zehntausend. Amerik. Operette v. Jul. Freund. Musik v. Gust. Kerker. In Szene gesetat von Dir. Rich. Schults. Tänse von Mr. Bishop. Anf. 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Passage-Panoplikum.

die schweb. Jungfrau.

Doppel-Konzert. Eintrite 1 M., von abends 6 Uhr ab 50 Pf. Kinder u. 10 Jahren die Hälfte

> Stadt-Theater Moabit. Alt-Monbit 47/48.

Anfang 5 Uhr.

DOFOCIZCHER

Täglich :

Großes Militär-

Spezialitäten und Theater - Vorstellung.

Ainf. d. Borfiellung wochentags 7 Uhr, Kongert 6 Uhr. Sonnt. 6 besm. 5 Uhr. Garteneröffnung 3 Uhr. Jeben Montag Eliretag, Spesta-litäten und Cotree ber "Luftigen Ganger". Bei Regenwetter Borfiellung im großen Theater-Saal.

Variete Thurter

inbergsweg 19-20, Rosenth.T islang 8 Uhr. Am Theater D.neuen Angust-Spezialitäten Frei: Im Garten **Konzert.** Leben u. Treiben im Traumland.

Schwarzer Adler

Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 5 (früher 120).

Täglich: Gr. internation. Ringkampf-Konkurrenz um die Meifterfcaft b. Brob. Branbenburg u. die Bramte 5000 DR. in bar.

Hente Sonnabend, den 14. Anguit, ringen: Hismann-Bestialen gegen Sohwart-Berlin. Gebhardt-Berlin gegen Charles to Marin-Feuntreich. Politioan-Bliau-Lothringen gegen Burghardt-Desterreich. Entscheidungs-fampf: Hitzlor - Bapern gegen Schibliski-Berlin. Bor ben Ringfampfen: Auftreten erfiflaff. Spegialitäten mit Fr. Sobanskl.

AAAAAAAAAAAAAA Der ichbritte Aindflingbort und Ainfenthalt ist immer und gern gesehn sind wir beim

Alten Freund.

Secreta con contraction of the c Nen eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant Uhlenhorst.

Möpeniek, Mahlsborfer Straße. Helteltelle der Straßendahn.
Den geehtten Herrichalten von Köbenick und Umgegend zur gefälligen Kenninis, das ich meinen Restaurationsbetried nedli großem Tanzsaul und Garten erössne.
Den geehtten Damen steht von 2 lihr ab die Kassecküche zur Berfügung. Eroße reichhaltige Speiselarte in bekannter Este. K. Patzenhofer und Münchener Lowendräu und diverse aufgepäegte Weine. Um zahlreichen Besuch ditten Galtwirt Langner u. Frant

Reederei Nobiling.

Storgen Sonntag mit Musik:

Gr. Extrafabrica — Ausgahmetag. 84, 94, 2, 254, nach Berliner Edweis (Golener Berge). 9, 24, Uhr nach Schnings 5 Uhr. Entres 30 Bl. Wolferddorfer Edileufe. Dort Konzert und Tanz. Absahrt Naunowity. Gommersarten hab. Galligseit. brude, vor Schultheiß Spreepalast, hin und zurud 90 Bl., Ainder 50 Bl.

Potsdam.

Gewerkschaftsfest mit Umzug.

Horren zahlen 50 Pf. nach.

Antreten der Gewerkschaften nachm. 2 Uhr, im Restaurant
Witwe Glaser. Kaiser-Wilhelm-Straße 38.

Abmarsch nach dem Viktoringarten 21/2, Uhr.

Dasolbst: Konzert, Preisschießen, Preiskegeln, Tanz, Kinderspiele unter Leitung des Arbeiter-Turnvereins.

Eintritt 10 Pf.

Vollschliges Frescheinen der Gewerkschaften gewartet.

Vollzähliges Erscheinen der Gewerkschaften erwartet 287/10

Ineater Friseur. Meine - Deine

Tochter. Belbe Romobien mit ben Autoren Ainton und Donat Derrufelb

in den Quaptrollen. Unfang 8 Uhr. Borvertauf 11—2 Uhr. Eb 7 Uhr: Promonaden-Konzert im schattigen Sommergarten und Pergola.

Königstadt-Kasino. Tanl, i.berri Ratur-Sommergaufer Gr. Theater u Spez. Vorstellung.
Amor auf Irrwegen.
Sofie mit Gefang bon Turforsin.
Elly Burgols, Guett Herrmann, Heinz
Heuer, Harves and Horves, Loswe-Lesson und eritfiall. Spezialitäten.
fini, mochent. 8, Sonntags 5 Ubr.

Elysium

Beterbburger Etrage. Dente fowie taglid im prachtvollen Raturgarten :

orstellung abmedfeind ben

drei der beftrenommierteften Bangergefellichaften.

Schweizer - Garten Um Rönigstor, Am Priebrichshair Heute T

Großes Ernte-Dankfeft. Grite-Beftang, Fodelgug, tasperte-Theater in Beluftigunger aller Urt.

eibends: Großer fefiball.

Volksgarten - Theater früher Weimannd Boltögarten. Täglich: Konzert, Theater- und Spezialitäten-Borficflung. Elin Vera X Loin Oroll X Otto Geyer Tho Horioya X Brathers Vollmer Ber Metienbudifer. Bollsfind m. Gel. u. Lonz in 5 Bilbern. Donnerstag, 19. Elug.: Gr. Gartenfeft

Das Komitee.

W.Moacks Theater Direfttom: Reb. Dill. Brimmenftr. 16. Grohe Egtra-Borftellung !

Die Stiefmutter. Deiginal-Jamillengemalde in 3 Affen. Des große Spezialitäten-Progr. Anf. 7, Kongert G, Kaffeetiche 3 Uhr. Entree 30 Bj.

In ben Boufen u. n. b. Theater : Ball.

Brunnen-Theater Babftrage 58. Direttion : Willi Voigt

Deute fotole taglich : Der Amerika-Seppl.

Bauernposse in 3 Affen von Mang. Kasseneröffnung 2 Uhr. Anf. 4 Uhr.

Duhlmanns theater

Jungfrau von Berlin. 12 erstklassige Spezialitäten.

Sommerfest. Calleng 41/5, lihr. Entree 30 Bl.

Max Kliems

Sommer - Theater und Festsäle Rudolf Krüger Hasenheide 13/15. Großes Konzert, Theater und Spezialitäten-Vorstellung

Ari. Leitung: Walter Gravonitz. Irben Donnersing: Elitotag: Edhrend und nach der Borftellung Tanzkränzehen.

Heinrich Franck, Rohlabak, 2082L

Brunnenstraße 185. Der rollamtlichen Bestands-

aufnahme wegen

Sonntag, den 15., geschlossen!

Sozialdemokratischer Wahlverein 6. Berl. Reichstans - Wahlkreises.

Todes - Anzeige. Mm 10. August verftard unfer Mitglieb, ber Tifchler

Hermann Meyritz (Blazarethfirditr. 47.)

Chre feinem Unbenten! Die Beerbigung findet heute Sonnabend, den 14. August, nachmittags 21/3, Uhr, von der Leichenballe des Ragareth-Kirchdenborf Beft, Rogel. ftrage aus fiatt.

Um rege Beteiligung erfucht Der Vorstand.

Zentral-Verband der Zivilmusiker Beutschlands. Ortsverwaltung Bertin. Den Rollegen gur Renninis,

Paul Kant

am Mittwoch, den 11. d. Mis. verstorben ift. 50/8

Ghre feinem Anbenten !

Die Beerbigung finbet am Sonntrg, ben 15. d. Mis, rach-mittags 24, Uhr, von ber Leichen-halle bes neuen Rigborfer Rirch-holes, Mariendorfer Beg, aus ftatt. Sahlreiche Beteiligung erwartei Der Vorstand.

Todes-Anzeige. Am 12. August verstarb nach furgem Kranfenlager meine liebe, ite Frau, Mutter, Tante und dmagertin

Gertrud Starick

geb. Thater im 82. Lebensjahre.

Dies getgen tiefbetrübt an Der trauernde Gatte nebst Tochter. Berlin, ben 13. Muguft 1909.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. August, nach-mittags 3%. Uhr, von der Leichenhalle des Chilippus-Abostelfriedhofes, Millerftrage 44

4. Ziehung 2. Kl. 221. Kgl. Preuss. Lotterle.

Ziehung vom 13. August vormiliags.

Sur die Gewinne über 96 Mark eind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Allen Berwandten, Freunden und Befannten die befrühende Kachricht, dah am 12. d. M., mer lieder Sohn, Bruder und

Fritz Schmidt

im Alter bon 18 Rabren an Derg-chlag plohlich verftorben ift. Die Beerdigung findet am Bountag, nachmittage 3 Uhr, bon ber Salle bes St. Bauls-Rirch-

Um Donnerstag, den 12. August, ermittags 31/3 Uhr, ftarb nach ormiltags 313. Uhr, ftarb nach dwerem Leiden meih innigst-eliebter Mann, Bruder und dwager, ber Reftaurateur

Fritz Mücke

Die hinterbliebenen.

Trauerhaufe, Abornftrage 1, aus ftatt. 20832

Banksagung. fift die Bemeife berglicher Tell-nahme bei der Beerdigung meines lieben Wannes sage auf diesem Wege allen meinen berglichsten Daut. 926b Blime Berta Batudte geb. Buffe.

Soeben erfdienen!

Proletarier-Krankheit, ihre Entstehung u. Ver-

Breis 50 Pf., billige Musgabe 20 Pf. Expedition des Vorwärts,

Danksagung.

für bie vielen Beweife berglichfter Teilnahme bei ber Beerbigung umferes

lowie für die reichen Krangspenden iagen wir allen Freunden und Befannten unseren beraltösten Dant, insbesondere dem Magistrat der Stadt Rigdorf, der sozialdemokantlichen Stadt Rigdorf, der sozialdemokantlichen Bendtherordweten Kudlion Nigdorf, dem Bendral Bedieberein Rigdorf, den Genossen Bahlverein Rigdorf, den Genossen Bedieberein Rigdorf, den Genossen des Lacktung und der Cypedition des Kornants, dem Bentralverband der Handlung und der Cypedition des Kornants, dem Bentralverband der Danblungsgebilten Deutschand

Berliner Prater-Theater

Man lebt ja nur einmal! Havemanns größte Raubtierschule d. Welt. Spezialität., Konzert, Ball.

In der Privatllagelage Baum tontra Sternlicht haben die Parteien am 18. Juni 1909 vor dem König-lichen Schöffengericht Berlich-Mitte einen Bernleich geichloffen, nach welchem der Klöger berechtigt üt, nachstehende Frilarung auf Kosten des Angeliagten einmal im "Bor-wärts" zu veröffenlichen: "Ich nehme die Beleibigungen des

Rur in Grunau bet Gustav Lindenhaun

Eröffnung der Saison 1909-1910 Sonntag, den 15. August,

Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Wrangelstraße 107, Amt 4, 10 381, entgegengenommen.

Eröffnung der Gesellschaftsstunde,

Spezial-Geschäft für Wild, Geflügel und Fische

d. Ziehung 2. Kl. 221. Kgl. Preuss. Lotterle, | 44 125 519 14 430 545 (200) 866 622 149159 400 500

Für die Gewinne über se Mark sind den betreffenden. Nummern in Klanumern beigefügt. (Ohne Gewähr.) -(Nachdruck verboten.)

809 629 600 800 83 1040 141 78 267 78 467 577 677 32011 255 482 533 63 751 33175 201 43 86 511 612 60 96 512 34076 510 510 607 641 514 35307 453 509 626 742 600 92 36076 570 92 95 907 37049 361 456 514 637 89 623 944 93 38077 506 51 518 443 57 770 948 38437 565 56 770 548

02 38007 208 01 338 443 07 170 948 38447 565 06 700 948
4 (200) 830 420 73 574 865 728 41478 (200) 547 600 704
24 (200) 830 420 73 68 (200) 120 66 (200) 806 405 558
707 6 607 808 4300 83 227 344 836 638 621 822 30 82
44600 148 240 722 803 45100 487 839 946 46028 76
244 55 452 807 841 58 (200) 820 55 79 47128 346 407
70 701 800 250 48300 429 48100 64 807 532 (200) 712
800 41
50001 171 464 594 988 53183 357 637 83 740 835 68
52200 68 600 31 53682 838 (200) 829 933 31 54041 238
1200) 71 78 808 24 687 55018 31 63 117 56327 202 548
26 (200) 833 710 934 (200) 57088 207 (400) 718 800 218
50814 230 213 834 978 589708 207 (400) 718 800 218

Jeder Arbeiter, jeder handwerker sollte zur Arbeit

Herkules

Allein - Verkauf.

Schwere Leder-Pilot-Taschen.
Große Flicken umsonst.
Trots dieser vielen und
anderer Vorzüge kostet
die Herkules-Hose für
gormale Mannes- Größe M. 50

Berufs- u. Schutzkleidung

BAER SOHN

Spezial - Haus größten Maßstabsa Chausecestr. 29-30 — Brückenstr. 11 Gr. Frankfurterstr. 20 Schöneberg, Hauptsir. 10. Haupt-Hatnlog gratis u. franko.

Mortal elusiges Spesial Flohe

Rittel gegen Fione schnell und sicher wirkend, ser nört rabital den Brutberd im Aufbaben, so den gännlich jede Brut ausgettigt wird. 3:.75 H. u. 1.50. Ran nehmenur, Mortal mit Marte "Tad und Tautel" in den Drogerien und bei 20952 Otto Reichel, Berlin 43, Gifenbahnftr. 4

150005 188 311 444 564 851 151051 850 82 481 [200]
15 531 619 813 152007 184 782 502 61 104 600 85 781
15 531 619 813 152007 184 782 502 61 104 600 85 781
618 24 755 155156 287 461 877 156330 76 87 [200] 822
674 717 875 [500] 813 157011 27 153 78 487 647 872
158100 207 65 66 850 540 615 44 78 810 158070 330
74 465 828 843 864
160027 816 84 402 843 86 161000 157 208 450
22 705 827 162004 9 127 211 886 88 449 67 68 553 61
743 60 163011 50 173 504 435 68 850 68 164504 406
84 671 73 165117 24 260 748 83 860 85 164504 406
84 671 73 165117 24 260 748 83 860 85 164504 274
850 453 568 705 820 70 825 167300 61 484 602 824
868 153 588 705 820 70 865 169111 230 338 442
878 870 75

ofed in Plopenjee aus fatt. Diek zeigen mit der Bitte um tille Zeilnahme an 227b Die trawernden Hinterbilebenen.

Nowawes.

m 33. Lebensjahre. Dies geigen tiefbetrübt an

Die Beerbigung finbet am

breitung, Verhütung und Deilung

Berlin SW., Lindenffr. 69, Laden.

Gustav Ostermann

Bermanis, bem Jentialbertands ber handlungsgebillen Deutschlands und bem Keichstagsobgeordneten Frih Jubeil für seine letzlen Worte am Sarge des Berblichenen. 9335 Rigdorf, den 14. August 1909. Die hinterbliebenen.

Minfang 41/2 Uhr.

In der beleidigungen bes Sandlers Beinbard Baum, hier, Ghowitz 9, und insbesondere den ihm gemachten Borwurf des Meineides mit dem Ansdrug des Beideuerns zurächt. 20852 Ascher Sternlicht."

WBs finden Gie bei Ihren Aus-flügen ben ichonften Familien. Aufenthalt ? 16162*

Friedrichstr. & Tolophon 17. 2 Winnten von der Jähre. Entigentelle Biere, *13 is is ; große Beihe & Bl. & Schattiger Garten und Bereinssummer. — Bertehrslofal der Freien Turnerschaft Grünan und des Arbeiter-Nadjahrvereins Kilch

SOLUTION THE RESIDENCE NAME OF THE SET SOUTH OF THE SET SOUTH OF THE SET SOLUTION THE SET S

anz-Lehrinstitut Richard Heinrich

Gewerkschaftshauses, Engelufer 15.

Deutscher Holzarheiter-Verhand.

Montag, ben 16. Muguft 1909, gleich nach Feierabenb:

Versammlung

aller in Möbelmagazinen beschäftigten

Tifchler, Polierer und Beizer im Englischen Garten, Alexanderstraße 27c.

nachmittags 3 Uhr. 100 Um 6 Uhr: 300

word ich alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Freunde und Bekannte hierdurch freundlichst ein-Hochachtungsvoll

Richard Heinrich, Tanzlohrer.

Otto Griman, gerlin NO., fandsberger Allee 28.
Telephon Amt VII Rr. 90.
Unerfamit beite Bare, follbe Breife. Empfieht junge Ganfe 4,75 an, Gauferumpfe 3,25 an, junge Tanben, hubner billigft.
Fluh- u. Seefische in nur prima Qualitäten. 20958

Elehung vom 18. August nachmittags.

(Nachdruck verboten.)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(200)

(

BB114 235 212 534 970 509714 462 748

GOOMA 157 578 400 [100] 629 44 613 75 61006 53 459

540 581 62286 451 657 44 72 261 63013 762 45 460 650

G-4000 265 470 517 613 763 6516 51 70 265 447 506 12 43

64 61 62 667 702 666915 51 126 518 62 444 649 763 806

650 67049 265 630 700 60 71 867 904 68144 92 291 411

64 515 [200] 74 879 918 66 667 77 855 740 71325 806 404

50 717 42 846 204 72004 101 78 215 216 54 769 812

73175 241 684 745 869 86 917 74546 645 720 906 98 [200]

75061 269 476 707 853 76473 603 7 77007 114 28 800

12 751 805 23 [200] 78994 415 566 776 900 79000 122

[400] 55 [200] 278 887 81

SOOS 111 48 345 447 672 81109 672 82133 66 [200]

1. Hufere nachften Hufgaben. 2 Distuffion. & Berbands. und Jeber Kollege sollte es sich gur Pflicht machen, in biefer so wichligen Bersammlung zu erscheinen und für guten Besuch Sorge tragen.
Die Branchenkommission.

die Lederhose

Unerreichte # Leistungsfähigkeit.

Sehr starkes Leder mit Zwirnkeite in grauen und braunen Streilen, auch ein-tarbig. Am Bund aus einem Sinck gearbeitet, wodurch besondere Haitbarkelt bedingt ist. Sehr feste Kappnählte mit starkem Garn-

für alle Zweige der Gewerke u. Industrie, Sanitätsdienst usw.

15 0005 128 311 444 264 851 15 1051 550 82 481 [200]

168115 217 228 832 108 70 865 169111 230 332 441 578 210 78
170128 240 424 47 [200] 227 171130 827 224 [200] 172102 [200] 342 52 52 [400] 822 [200] 956 60 173002 20 200 51 427 529 52 82 742 230 92 177602 100 472 622 745 808 54 50 77502 484 570 827 235 52 52 202 176138 200 50 421 635 882 507 54 80 177602 128 274 483 00 [200] 250 178202 224 405 500 741 [200] 125 274 483 00 [200] 250 178202 224 405 500 741 [200] 179728 [400] 237 77 81 315 99 415 642 778 [200] 842 18 30 780

280111 287 67 400 20 543 [400] 205 801 94 901 30
281014 210 282005 [550] 487 570 [300] 616 [300] 100
281014 210 282005 [550] 487 570 [300] 616 [300] 100
281014 285004 50 70 90 304 418 773 815 284611 23 803
012 285004 101 500 500 43 [200] 283510 411 801 52
287034 131 741 806 901
289044 133 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 135 741 806 901
290004 130 81 82 777 294004 110 80 80 310 501 780
295004 130 85 202 296009 47 65 413 635 297134 136
295004 130 85 202 296009 47 65 413 635 297134 136
300015 100 570 65 301755 600 51 209184 437 47 40 805
300015 100 570 65 301755 600 51 209184 437 47 40 805
30015 100 570 65 41 111 512



/EKIHEIT LEIPZIGER.STRASSE ROSENTHALERSTRASSE · ORANIENSTRASSE

Zur Vermeidung von Verwechselungen: Unsere Firma unterhält in Berlin nur diese drei Geschäfte.

Besonderes Angebot in der Lebensmittel-Abteilung:

Junge Gänse: Prd. 57, 64 Pr. Brathühner stück 75 pt., 1 Mk. Rehkeulen 5.50 Rehrücken 7 Mk. Eisbeine in Gelee Stück 50 Pt. Kassel. Rippespeer Pfd. 85, 95 Pf. Fleisch-Roulade Ca. 2 Pfund 1.80

Zervelatwurst Pfd. 1.05 Salamiwurst Pfd. 1.05 Jagdwurst Pfd. 85 Pt. Teewurst Pfd. 1.10 Rotwurst Pfd. 45, 65 Pf. Feine Leberwurst . Ptd. 95 Pt. Landleberwurst ... Pre. 85 Pt.

Zitronen Diz.18, Tomaten Pfd.8 Pf. Blumenkohl Kopf 10 Pt. Preisselbeeren ... 5 Pfd. 70 Pt. Einmachegurken . Mandel 75 Pf. Bananen Pfd. 20 Pt. Kochäpfel Pfd. 12 Pf. Italien. Tafelbirnen Pfd. 15 Pf. Aprikosen Pfd. 23 PL

Weintrauben Kiste ca. 3 Pfund 75 Pf. Kisto ca. 8 Pfund 1.60



Mit heutigem Tage beginne wieber wie allichelich mit bem

and empfehle taglid frifd, in allbefammter Gute

Oderbrucher Fettgänse, Gänseklein, Gänselebern u. Gänseliesen, Gänsekeulenfleisch u. Ganseknochenfleisch, Gansekeulen frifch und gepotelt, anerfannt Gänsegrieben, frisches Gänseschmalz ufm.

Hermann Leißner,

Berlin C., Klosterstr. 95. @dhaus Raifer Bilbelm Str. 2012. Amt VII. Rr. 3072.

bom Sandwerfer, bom fleinen Beamten, bom Rauf: mann, überhaupt bon Jedem, der auf fein Neugeres halt, wird für billiges Geld wirflich gurfigende, tadellofe Garderobe gefucht. Nur im Kanfhaufe für Monatögarderoben, Große Frankfurter Straße 93, erhalten Gie biefe und tounen barin leicht

Reifenden fowie feinften Aavalieren nur wenig getragene, in ben erften Werthatten Dentichlands und bes Auslandes, tells fogar auf Geibe gearbeitete, an Stoff und Saltbarteit unübertroffene

Serie I Serie III Serie III

Maß-Anzüge 8 M. 14 M. 18 M. MaB-Paletots 6 M. 12 M. 16 M.

Kaufhaus mr Monatsgarderoben Große Frankfurter Straße 93.

Bitte im eigenen interesse auf Hausnummer zu achten. Streng reelles chriftl. Geichaft. Reine Filialen am Blate. Abteilung II Neue Garderoben.

Trotz hoher Spiritus preise bleiben unsere billigen Likörpreise bei unverändert bekannter guter Qualität bestehen.

also vorläufig keine Preiserhöhung.

Wir empfehlen, da Preise durch die Steuererhöhung bald höher gehen müssen, den Einkauf von:

Alpenkräuter 80 Pf.
Aromatique
Berliner Getreidekümmel 100 , =
Berliner Uetreidekümmel
Stonsdorfer
Thorner Lebenstropfen
Stargarder Tropfen 90
Meyers Magenbitter 100 . 55
Sämtliche süßen Liköre 100 , 🚆
Deutscher Kognak-Verschnitt 100 , Eg
Sämtliche süßen Liköre
Nordhäuser 60, 75 a 110 . 2
Schlesischer
Tafel-Aquavit
comia uncora fainaren Cabellesta melaba dia tenen barablea avalla dia-ba-

sowie unsere feineren Fabrikate, welche die teuer bezahlten ausländischen Liköre in der Qualität übertreffen.

Käuflich in allen Geschäften, welche unsere Waren führen. - Wiederverkäufer erhalten Rabatt. -

Fernspr. Amt 7 Rr. 3040 u. 3096.
Lagerplat I: Berlin 0. 24, Bronsberger Etr. 16, spätre Eingang vorn am Oftbahnharf, Rüberddorfer Etrake 71.
Lagerplat II: 0. 17, Fruchtstr. 13 (Güterbahnhi) Olibahn).
Lagerplat III: Güterbhf.Weitzenfer, Greifdwalder Etrake 80a.
Emt VII, 7624.
Lagerplat IV: Berlin N., Behmsstrake 28—34 (Ede Schievelbeiner Etrake).

ftraße 28—34 (Ede Sgieveldetter Etraße).
Lagerpl. V: N. 65, Antonfr. 36/41 (Ede Aucheplahftraße).
Preise sitt nur in Markon ab Plah von 10 Itr. an:
Prima Halbiteine Bauch.
Hammer Str. 83 Pl.
Hammer Str. 86 Pl.
Halbiteine Aftw. 8tr. 90 Vl.
Herdinand Brill. 8tr. 85 Pl.

Pfannerichaft la Diamant. Salon (pr. 8tr.110-120 St.) 8tr. 100 Pf. la Minh. Roblen.

"is Ann. Rohlen.
werte Str. 100 Bi.
is Alfe Salon Bir. 100 Bl.
is Anthragit-Cade Jir. 2.20
Kots, Szeintohlen ufw. zu den billigsten Tayos- und Konventionspreison. Antieferung frei Keller je
nach Onantum pr. Itr. 10—15 Bl.
mehr. — Bei Originalwaggons und
gröheren Abichtigen verlangen Sie
meine Spezial-Offerte.

Nathan Wand 129 Staliger Str. 129.

Die iconften Herren - Sommer - Paletots und Anzüge fotole fpegiell Monats-Garderobe

von Ravalleren getragene Sachen, jaft neu, für jebe Figur passend, speziell Bauch anzüge find in großer Auswahl fleis zu flaunend billigen Preifen zu haben.

Nathan Wand 129 Staliber Str. 129. Sochbahnftation-Rottbufer Tor. Bitte auf Dausnummer gu ochten.

📆 lumen- u. Kranzbinderei Aug. Krause, Wiener Straße 7. Befert Bereinsfrange ulm. billight

Besantiportlicher Rebatteur; Dans Beber, Berlin. Für den Buferatenteil verantw.: Ib. Glede, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarte Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt. sonnabend, 14. Augun 1909.

Partei-Hngelegenheiten.

Bur Lokallifte. Am Sonnabend, ben 14., Sonntag, ben 15. und Montag, ben 16. b. M., findet in Rowawes ber 17. Berbandstag ber "Brivattheatervereine Deutfolands" (Gingetr. Berein), Gip Berlin, ftatt und gwar in dem gefperrten Botal ber Bibe. Rlemm, Bilhelmftr. 108. Bu ben mit biefem Berbandstag verbundenen Beranftoltungen merben Billette ausgegeben und dafür eine lebhafte Bropaganda betrieben. Bir erfuchen baber, alle angebotenen Billette entichieden gurudgutveifen,

Mm Conntag, Den 15. b. DR., finbet in Schonerfinbe Ernte. feft ftatt. Bir weifen barauf bin, daß uns bort mur bas Lofal "Bur Friedenseiche", Inhaber Rarl Szperlinsti, gur Ber-

fügung fteht.

In Friedrichehagen N.-B. ift bas "Duggelfee. Strand. Reftaurant" von Freber gefperrt. In Reinidendorf . Weft fieht uns bas Lotal "Artushof".

Inhaber Dito Meger wieder gur Berfügung.

Die Lofaltommiffion.

Dritter Bahlfreis. Morgen Sonntag findet ein Ausstug mit Familie statt. Treffpunkt von früh 10 Uhr ab Station Eichkamp. Zu erreichen mit der Strohenbahn Linie 91 Görliger Bahnhof-Dalensee (Endstation), von da zu Fuß 10—15 Minuten bis Gickkamp, ober aber mit der Potsbamer Bahn (Ringbahnhof) bis Halensee. Um rege Beteiligung ersucht

Sozialdemofratifder Bentral-Bahlverein für Teltow-Beestom-Storfow-Charlottenburg.

Um Dienstag, den 17. August, abends 8 Uhr, findet eine Berfammlung für bie weiblichen Mitglieder im Boltshaufe gu Charlottenburg, Rofinenfir. 8, ftatt.

Lages . Drbnung: 1. Bortrag des Reichstagsabgeordneten Frig Bubeil: "Rrife, 400 Millionen. Raub und die Stellung ber Grauen."

2. Distuffion.

3. Bahl einer Delegiertin jum Leipziger Barteitag.

Die weiblichen Mitglieder bes Rreifes werben gu recht gablreichem Ericheinen eingelaben. Mitgliedebuch legitimiert. Der Bentralvorftand.

Rieberf. Montag, den 16. August, abends von 61/2 Uhr ab, sindet & lugblattverbreitung statt. Bir ersuchen die Genossen und Genossinnen, puntilich und zahlreich in ihren Zahlabendtotalen gu ericheinen.

Charlottenburg. Die Genossen werden darauf ausmerklam ge-macht, daß am kommenden Sonntag, vormittags 8 Uhr, eine all-gemeine Flugdlattverbreitung statisindet. Rach der Reusinteilung der Kommunalbezirke besinden sich die Gerbreitungslotale für die einzelnen Gruppen an solgenden Stellen: 1. Gruppe bei Tiehe, Rehringstraße 4. 2. Gruppe bei Ehrhardt, Knobelsdorfstraße 60. Reuchlinstr. 6. früher Felsmann; Aurroggener Str. 10; Kliche, Uhnaustr. 6; Reuchlinstr. 6. früher Felsmann; Krumbein, Kaiserin-Augustra-Allee, Ede Beusselsstraße; Siewert, Helmholhstr. 33; Damann, Helmholhstraße 11; Bollshaus, Kosinenstraße 33; Lierich, Kantstr. 106. 5. Gruppe im Bollshaus, Kosinen-straße 83; Lierich, Kantstr. 106. 5. Gruppe im Bollshaus, Kosinen-straße 83; bei Lehmann, Beimarer Str. 5; Schulze, Balltr. 90; Rüller, Schulstr. 17; Lindstädt, Marchstr. 22. 6. Gruppe bei Bäpte, Kaiser-Ariedrich-Str. 91; Kühnert, Sesenbeimer Str. 11. 7. Gruppe bei Thunad, Wielandstr. 4. 8. Gruppe bei Kill, Goethe-straße, Ede Grolmanstraße; Ahrens, Ansbacher Str. 11; Weisheit, Kettelbedite. 11. Charlottenburg. Die Benoffen werden barauf aufmertjam ge-

Die Flugblatter betreffen die beborftebenden Stabtberordnetenwahlen und fordern gur Einfichtnahme in die Bablerliften auf. Die Genoffen werben beshalb erfucht, recht gablreich und pfinfilich gu er-

Steglis. Am Sonntag, vormittags 8 Uhr, Flugblattverbreitung von den Bezirlslofalen aus. Die Bezirlsführer erhalten die Flug-blätter bei Element, Düppelstraße. Am Mittwoch, den 18. d. M., abends 8½ Uhr bei Schellhase, Abornftr. 15a: Diskufstonsabend. Jur Debatte steht die Kautslysche Broschine "Der Weg zur Macht". Dierzu sind santische Mitglieder des Nachberging einzelgeben. bes Bahlvereins eingelaben.

Ober-Schonemeibe. Die Genoffen und Genoffinnen werben auf dos morgen statisindende Commerfest hingetviesen. Wie im vorigen Jahre, so ist auch in diesem Jahre für ein reichhaltiges Programm Sorge getragen worden. Auch sindet ein Riesenseuwert statt. Um den Feltzug imposant zu gestalten, ist es Pflicht eines jeden Genossen sich diesenst zu deteiligen. Billetts sind in allen durch Blasate kenntgemachten Botalen und Gefcafte zu haben.

Beigenfee. Den Mitgliebern bes Cogialbemofratifden Bahlvereins zur Rachricht, bat bie Bereinsbibliothet bon heute ab wieder jeden Connabendabend von 8-9 Uhr geöffnet ift. Diefelbe befindet fich beim Genoffen Rohlopf, Ronig-Chauffee 38.

Berliner Nachrichten.

"Bem's nicht paßt, - -

In Krantenhaufern fehlt es ben Batienten nie an Erund zu flagen, zu flagen nicht nur über die Bein ihrer Krant-beit, sondern obenein auch über allerlei anderes Ungemach, bas ber Betrieb einer berartigen Unftalt mit fich bringt. Bas foll gegenüber folder mehr ober minder berechtigten Ungufriebenheit bie Berwaltung eines Kranfinhaufs tun? Was fie nicht inn follte, bas hat furglich im Birchon von Krenten haus ein Beamter gezeigt, von dem die betreffenden Patienten annehmen, daß er der Berwaltungsdirektor Geheimrat Dr. Ohlmuffer fei. Patienten der Station I hatten bemangelt, baft ein Gericht Linfen ihrer Meinung nach nicht weich genug gelocht gewesen sei. Ob das gutraf, können wir nicht wissen, da wir nicht Gelegenheit gehabt haben, selber davon zu kosten. Der erwähnte Beamte aber — nennen wir ihn O., doch kommt's auf die Berson wirklich nicht so genau an — hatte Die Binfen probiert und erflatte min in einem vielleicht übertrieben die Insen prodert und ernatte film in einem beeleigt überrieden sich incht mahr. Ra, über den Geschmad lägt sich ja nicht freiten. Auch das müssen wir wientschen lassen, ob eine Burst, die ein Batient sauer gefunden hatte, tatsäcklich sauer ober aber so einwandfrei war, wie Herr O. meinte. Richtig ist ja, daß in heils und Estegansialten unserer Stadt den Patienten wie dem Wartepersonal gerade durch die Wurt. schen recht eigenartige Genuffe bereitet worden find. Doch auch bier fehlt uns die Möglichteit, selber zu prüfen, weil man uns — follen wir "leiber" ober "glüdlicherweise" jagen? — den Genuß vor-enthalten hat, von jener Wurst zu fosten. Dem Herrn D., der die im Birchow-Krankenhaus dargereichte Kost nicht tadeln lassen wollte, grichen-Kransenhaus bargereichte stoft nigt labein lassen wollte, erwiderte ein Patient: "Benn man sich hier besch bert, triegt man ja ja doch kein Recht." "Golf Warum kriegen Sie denn kein Recht?" fuhr herr O. auf. Der Patient überließ es ihm, selber sich diese Frage zu beantworten. Schließlich beend.te herr O. die Diskussion mit den Warten: "Wa, wenn es Ihnen nicht sich modt, dann können Sie ja gehen. Kennste werden Kransen. Die Verwaltung des Birchow Kransen. haufes mare fo ohne eigene Bemuhung einen ber "Rörgler" los- bem britten hof eine aus zwei Stuben und Riche beftebenbe Wohnung

geworden, und den übrigen wäre dann wohl die Lust vergangen, weiter zu "nörgeln". Aber an der Beföstigung, die dieses Kransen, haus seinen Insalien gewährt, wäre dadurch noch nicht das geringste geändert worden. Und eben darin liegt das Bedensliche und Gesührliche eines solchen "Binses mit dem Jaunpfahl", wie: "Wenn's Ihnen nicht schmedt ——!" oder: "Benn's Ihnen nicht past ——!" Wit diesem Bersahren deringt die Berwaltung die "Körgler" zum Schweigen, mindestens erreicht sie eine — gleichpaßt —— I' Nit diesem Versahren bringt die Verwaltung die "Nörgler" zum Schweigen, mindestens erreicht sie eine — gleichgültig, ob gewolke oder ungewolke — Unterdrüdung der lauten Aenherungen der Unzufriedenheit. Sich selber aber wiegt sie in Sicherheit und in Selbst äuf hung über den Zustand ihrer Anftalt, der ihr mur allzuleicht als einwandfrei erscheinen wird, wenn keiner mehr klagt. Dat die Verwaltung des Virdow-Krankenhauses schon wieder vergessen, das gerade diese Anstalt durch Ristlände der Velöstigung in sehr böser Weise von sich reden gemacht hat? Den Pslegeschwestern, die dort an Vergistungserscheinungen erkrankt waren, dat Eere D. sicherlich nicht gewinkt: "Wenn's Ihnen nicht schweckt, können Sie za geben." Dawals begegnete man in der Vedölkerung vielsach der Anstwort: "Ach was! Sie kaben ewig was zu guengeln." Die Frage, ob senes Linsengericht oder zem Wurft intsächlich Anlaß zu Klagen geben konnten, ist ganz unerheblich gegenüber der Tatsache, daß eine nach Reinung der Patienten berechtigte Klage mit dem oben erwährten din weis auf die offene Tür beantwortet worden ist. Wer zu diesem Wittel greift, dem werden die Ratienten schwerking das Vernahmen das möge er aus einem Gerücht ersehn, das über ihn in Umlauf gekommen ist. Es wird erzählt, derr O. habe nach Beendigung jenes Streites um die Belöstigung schließlich noch den Oberarzt instruiert: "Ber zich werdere die hnaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete hinaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete hinaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete kinaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete kinaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete kinaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete kinaus auf eine volleständige Vern ich ung des Beschuren liete kinaus auf eine volleständige Vern ich tung des Beschuren liete kann is de Verderes, wie man liet selbst im kalern und Besängnissen und kernen der eine volleständige Vern ich ung des Beschuren und Gesän ständige Bern icht ung bes Beschwert tiefe hindus auf eine von ständige Bern icht ung bes Beschwerderechtes, wie man sie selbst in Kasernen und Gesängnissen nicht kennt. Wir halten diese herrn O. nachgesagte Aeuherung nicht für möglich. Aber er hat es sich selber zuzuschreiben, daß sie von Patienten geglaubt

Den Leitern unferer Bolls. und Realfchulen geht bon ber Firma Gebr. Stollwert A.-B. folgendes Schreiben gu:

Gehr geehrter Derr! Gelegentlich ber ersten Anweienheit bes Zeppelin. Luftschiffes in Berlin, welches gemäß der uns gewordenen Rachricht gegen Ende des Monats hier eintreffen soll, beabsichtigt unsere Firma jedem Berliner Bolfsichultinde und den Realchulern einige Beppelin-Boftfarten als Erinnerung an diefen

benkwürdigen Zag zufommen zu laffen. Unfer Borhaben hat die Annahme der borgesehten Schul-behörde erhalten und werden Ihnen von dieser Seite aus noch ent-

iprechende Nachrichten gugeben. Bir beabsichtigen, die Karten — für jedes Schulfind in einem Rubert — flassenweise gusammenzubundeln, damit die Verteilung nach ber Anordnung ber vorgesehten Schulbehorbe und bequem für bie beteiligten herren Behrer erfolgen tann.

Um nun die Berpadung entsprechend der Schülerzahl der betr. Rlaffen veranlaffen zu fönnen, ist es wünschenswert, zu wiffen, die Namen der herren Lehrer, nebst der betr. Schüler resp.

Unter Borausichidung bes Borftebenden geftatten wir uns, Gie um freundl. Ausfüllung der Anlage und um baldige Retour-nierung derselben unter Benuhung des gleichzeitig beigefügten Briefumschlages ergebenst zu ersuchen, da wir mit Rücksicht auf den ziemlich bedeutenden Zeitauswand, den die Sortierung und Berpadung der Karten ersordert, bereits mit den Vorarbeiten be-

Indem wir fur Ihre Dubewaltung im boraus banten,

mit Sochachtung:

Gebrüber Stollwerf 21.4 Sierdurch sucht die Firma unter dem Dedmantel einer Gulbi-gung für den Grafen Zeppelin und seiner Fahrt nach Berlin Rellame für ihre Erzeugnisse zu machen, zu deren Mitarbeitern sie die Lehrer heranziehen will. Die Ibee ist nicht übel und bereits auch schon von anderen Firmen versucht worden. So wandte sich vor langer Zeit eine bekannte Liqueurfabrik (Meher u. Co.) mit einem ähnlichen Ansinnen an die Lehrerschaft, das aber prompt abgelehnt wurde. Zu Rellamezweden ist die Schule nicht da und ihre Zeit zu kostdar. Falls sich die Angaden des Schreibens be-stätigen, erscheint es und unverständlich, wie sich mit diesem Angebot die Schulbehorbe einberftanben erflaren fonnte.

Raubanfall in einem Bantgefchaft.

Einen Raubanfall verlibte geftern morgen furg nach 8 Uhr ein unbefannt gebliebener Mann auf ben 25 Jahre alten Banfier Artur Silbermann, ber mit feinem Bater gufammen in bem Saufe Friedrich. ftrage 158a ein Bant- und Bechfelgeichaft betreibt.

Der Sohn öffnete gestern morgen entgegen ber fonftigen Gepflogenheit allein bas Geichaft. Bahrend er turg barauf mit bem Auslegen ber berichiebenften Gelbforten im Schaufenfter beschäftigt war, betrat ein etwa 25 Jahre alter Mann ben Laden und verlangte für 100 Mart frangofifches Gelb. herr Gilbermann entnahm bem Fenfter eine Sundertfranknote und gog fich binter ben Laben tifc gurud, um bier ben Bertunterfchied gwifden bem frangofifchen und bem beutiden Gelbe gu berechnen. Blöglich erhielt er bon bem Unbelannten einen Schlag über ben Ropf, fo bag ibm ber Aneifer herunterfiel und das Blut an ber linten Ropffeite berabriefelte. Tropbem befag er die Beiftesgegenwart, bag er fich auf ben Angreiser stürzte. Dem Ränber wurde hut und Stod entrissen. Der Täter zog jest vor, nach der Mittelstraße zu entsliehen und entfam im Menschengewühl. Die Kriminalpolizei ist bemüht, die Beschreibung des slüchtigen Ränders festzustellen, der bon ber Friedrichftr. 158a bis nach ber Mittelftrafe gefeben worben war. Es wird angenommen, bag ber Rauber einen Spieggefellen batte. Der Stod, ben ber leberfallene an fich rig, geborte bem gweiten Berbrecher, ber ben querft eingetretenen braugen bedte, bann aber fich ebenfalls auf ben überfallenen Gilbermann fturgte und bie nach ber Strage führende Tur ju fcbliegen verfuchte. Das gelang nicht, weil die Elle mit einer ftarten Gonur festgebunden Das Silfegeidrei Gilbermanns und der ftarte Bertebr auf ber Strafe haben bie beabfichtigte Ausplunderung bes Bantgeicaftes vereitelt. Die beiden Tater waren gut gelleibet, find 20-25 Jahre alt und fprechen Die Berliner Mundart. Gine genaue Befdreibung ber Rauber ließ fich nicht befchaffen. Der gurildgebliebene But tragt im Schweißband bie Begeichnung Lidels Bien. Der Stod ift ein imitiertes bides Bambusrohr mit bem Ginbrud Sondon" am Ropf. Die Berletung des leberfallenen ift mur gering, fo bag er Ginficht in bas Berbrecheralbum nehmen tonnte. Ein Anhalt gur Ermittelung ber Rauber wurde baburch nicht ge-

Ein Famissenbrama spielte fich vorgestern in ber Reinidenborfer Strage 67 ab. Dort hatte ber 42 Jahre alte Banarbeiter Friedrich Wilste mit seiner 39 Jahre alten Ehefrau und sechs Rinbern auf

inne. Der Ehemann hatte nur geringen Berdienst. Run sollte die seit sechs Monaten franke Fran Wilde vorgestern zum zweitenmal nach dem Birchow-Krankenhaus gebracht werden, von wo sie erst vor 14 Lagen entlassen worden war. Darüber war der Chemann untröftlich. Er ichidte die Rinder um 1 Uhr nach bem Dofe gum Spielen und trant vor den Augen der franken Frau Lyfol. Beide Eheleute wurden nach dem Birchow-Arantenhause gebracht. Die Rinder wurden nach dem Baisenhaus in der Alten Jatobstraße gebracht.

Gin Opfer feines Berufe murbe am Donnerstagabend in ber elften Stunde ber auf bem Lehrter Bahnhof befchaftigte 29 3abre alte Arbeiter Ralitt, Bogenfir. 8 wohnhaft. Der Mermfte murbe bon einem borbeifahrenden Buge erfaht und ihm bas linke Bein abgefahren. Im Augustahospital, wohin man ben Berungludten gebracht hatte, wurde ibm bas Bein amputiert.

Muf bem Berufswege vom Tobe ereift murbe geftern in fruber Morgenftunde die Stadthebamme Bottin aus ber Aderftrage 149. Die in ben filnfziger Jahren ftebende grau ging gerade Die Streliger Strafe entlang, als fie bor bem Saufe Rr. 50 ploglich ohnmachtig gufammenbrach. Gin fonell berbeigeholter Argt berfuchte bergebens, Frau B. ins Leben gurudgurufen; ber Tob mar infolge Lungenfclags bereits eingetreten.

Ein merkvürdiger Fund ist auf dem Langen See in der Rähe des Etablissements "Marienlust" gemacht worden. Dort entdedten Brliner Ausflügler auf dem Waser treibend ein Kaset, das eine Anzahl amtlicher Schriftsude und eine ganze Menge Postaniveijungen enthielt, auf denen als Albsender die Fürsorgeanstalt Temnelburg angesehen were Dodiester die Fürsorgeanstalt Tempelburg angegeben war. Da die Anweisungen auf ziemlich hohe Beträge lauteten, nimmt man an, daß ein Fürsorgezögling der genannten Anstalt, der mit den Anweisungen zur Bost geschieft worden ist, das Geld unterschlagen hat und flüchtig geworden ist. Das Baket wurde der Köpenider Bolizei übergeben, die sosort eine Untersuchung eingeleitet hat.

Beim Baben ertrunten ist gestern im Schwielochsee ber 38jahrige Braumeister Franz Lange. L., ber ein ausgezeichneter Schwimmer war, hatte in ber Mittagszeit ein Bad genommen und marte iich meit in ben Ges binnin Michig fant er ber ben wagte sich weit in den See hinein. Plöhich sant er vor den Augen mehrerer Badender lautlos unter und kam nicht mehr zum Borschein. Sosort unternommene Rettungsversuche blieben er-folglos. Erst in den späten Abendstunden konnte die Leiche des Ertrunkenen gelandet werden. Ein herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Der Berstorbene binterläht eine Wilwe und drei fleine Rinder.

Den Tob auf ben Schienen fuchte gestern auf bem Bahnbof Aleganberplat ein Bartiewarenhandler aus ber Gontarbstraße. Der Lebensmude warf fich turg nach neun Uhr vor die Rafchine des anfahrenden Zuges nach Raulsdorf. Dem Ungludlichen wurde der Kopf und beide Füße bom Rumpf getrennt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Da die Leiche zwischen der Maschine und dem ersten Wagen eingeklemmt war, mußten die beiden Wagen, um sie freizumachen, auseinandergekoppelt werden.

Gine vollftandige Bertehröftodung ber Strafenbahn entftanb gestern nachmittag gegen 18/4 Uhr zwischen Botedamer Blat, Leipziger Strafe, Salleschem Tor und Spittelmartt infolge Maichinenbeseft in ber Zentrale der Mauerstrafe. Erst nach fast halbstündiger Arbeit tonnte die Störung behoben werben.

Ein großer Dadftublbrand beichaftigte am Donnerstagabend die 3. Kompagnie in der Dennewihstrage 12, an ber Aurfürstenftrage. Aus noch nicht ermittelter Urfache ausgefommen, hatte ber Brand ichnell reiche Rahrung an dem Inhalt der gablreichen Bobenverschläge gefunden und bei Anfunft des neunten Buges bom hafenplat, icon eine große Musbehnung erlangt. Brand. meifter Mende ließ fofort brei Golauchleitungen bon Dampf. fprigen bornehmen und uber die Treppen fowie mechanische Leitern angreifen. Um bem Qualm Abgug gu berichaffen, mußte bas Dach an mehreren Stellen aufgehauen werben. Erft nach mehrftundiger Tätigfeit tonnte die Feuerwehr, die unter ber großen Sibe und bem Rauch viel gu leiden hatte, wieder abruden. Der Schaben ift bedeutend, befondere für bie Mieter, die eine Menge Sausrat auf bem Boden aufbewahrt hatten und nicht genügend verfichert fein follen.

Berloren gegangen ift am Freitag ben 6. August, bon ber Elbenaer Strafe burch die Bettentoferstraße bis gur Mirbach. straße 42 ein Verbandsbuch des Deutschen Metallarbeiterverbandes Aummer 768 286, sowie eine Liste zur Landtogswahl Kr. 8300; gezeichnet waren zirka 3,50 bis 4,00 M. Der Finder wird gebeten, das Gefundene abzugeben an Weißschn, Mirbachstraße 42, vorn

Feuerwehrbericht. In der letten Racht fam in der Infterburger Strage 11 Feuer aus, bas auf die Ruche, wo es ausge- tommen war, beschränkt werben tonnte. In einem Reller bes Daufes Barichauer Strafe 7 brannte gesiern abend Schwefel. Ferner hatte die Feuerwehr in der Oberberger Strafe 9, am Blücher-Plat, ber Magazinstraße 14 und an anderen Stellen

Vorort-Nachrichten.

Charlottenburg.

Die Bablerliften gur Ctabtverorbnetenwahl liegen im Statiftifden Umt, Berliner Strafe 71, Ceitenflugel, mochentags bon 8 bis 3 Hhr, augerbem Connabends bon 5 bis 8 Uhr nachmittags, und Sonntags bon 8 bis 12 Uhr vormittags aus. Es ift Bflicht eines jeben Bablers nach. aufeben, ob fein Rame in ber Lifte ftebt. Rur ber, beffen Rame in ber Lifte fteht, barf mablen. - Wer nicht felbit einfeben fann, wende fich an die durch die roten Blatate tenntlich gemachten Beicafte, beren Inhaber bie Ginfichtnahme toftenlos übernehmen. Schöneberg.

Die Bedingungen für ben Wettbewerd gur Erlangung von bild-hauerischen Entwürsen gur Ausschmudung bes Barbaroffa-Blanes find endgültig festgesent. Das Preisgericht besteht aus ben Bildhauern Professor Mangel, Berlin, Professor Dofaus, Ernnewald, und den Mitgliedern der Schöneberger Runfldeputation. Berechtigt gur Teilnahme am Wettbewerb find alle in Groß-Berlin ansaftigen Bildhauer. Als Preife find 1200, 800 und 500 ER. and Ungerbem fieht eine Summe behufs Unfaufs nicht preisgefronter Entwurfe gur Berfügung. Die Einsendung der Arbeiten nuß bis gum 1. November 1909 beim Magistrat in Schöneberg erfolgen. Die naberen Bestimmungen des Wettbewerbes fonnen im Rathaufe, Bureau I, Zimmer 22, von 9 bis 3 Uhr in Empfang gettommen werben.

Der Arbeiter-Turnverein seiert heute sein Sommerfest, bestehend aus Tang, turnerischen und theatralischen Aufführungen, Ber-losung usw., in der Schlohdrauerei Schöneberg. Anfang 9 Uhr. Eintritt 30 Bs. — Alle Freunde der Turnerei sind hiermit herglich eingelaben.

Steglit.

Ein toblider Bauunfall ereignete fich gestern bormittag 11% Uhr auf einem Renbau in der Bismardftrage. Dort fturgte ber 62 Jagra

Weifenfee.

Die Jahrebrechnung fur 1907 ichlieft mit einem Heberichuf bon 100 100,38 M. ab. Buichuffe nach bem Etatsansat haben erferbert bie Rapital und Schulbenverwaltung 26 072,31 M., bie ferbert die Kapitals und Schuldenberwaltung 25 0.12,31 R., die Schulberwaltung 2875,49 R., die Armenvervaltung 1161,70 R., die Wohlfahrtseinrichtungen 976,75 R., Straßen und Räße 464,38 R., das Kiefelgut Hirtholz 22 608,33 R., insgesamt 69 658,96 R. lleberschüffe nach dem Eiatsansat wurden erzielt bei der Allgemeinen Verwaltung 13 401,23 R., Gemeinbegrundstüde 17 790,62 R., Steuerverwaltung 122 665,27 R., Kanalisation 10 090,70 R., Basserbersorgung 18 644,04 R., Gemeinbefriedhof 1178,89 R., insgesamt 178 765,34 R., berbleidt ein lleberschüften 100 103 28 R. bon 109 106,38 MR.

Boffen.

Die "Freie Turnericalt" falt am Conntag, ben 15. August, im Bolale bon Aurgner, ihr biertes Stiftungofest ab. Da genannter Berein ju allen Arbeiterfestlichfeiten mitgewirft hat, fo bitten wir benfelben zu unterftligen.

Sohen : Edonhaufen.

Bu einer beftigen Debatte gwifden unferen Genoffen und ben Hi einer heftigen Bedalte zwichen inseren Genosien imo den Burgerlichen kam es in der leuten Gemeindebertreterstung aus An-laß eines Antrages des hiesigen Bsarrers um Bewilligung der er-forderlichen Kosten zum Anschluß an die Basserleitung und An-schaffung einer Babeeinrichtung. Genosse Grutt behandelte zunächst die rechtliche Frage dieser Forderung; er kam zu dem Schluß, daß, wenn der Pfarrer eine Babeeinrichtung brauche, er sich eine solche and eigenen Mitteln anschaffen solle. Genossiedele gab seiner Berwimberung barüber Ausbrud, bag ber Gemeinbeborftand ben Antrag bes Pfarrers unterstütze. Als vor zwei Jahren der Antrag gestellt worden war, in dem im Renbau begriffenen Schulhause ein Brausedad für Kinder einzurichten, dabe man dies sir unnörig betrachtet. Der Schöffe Gensler betonte, daß ein Mann mit 5000 bis 6000 M. Gedalt nicht in der Lage fet, bie Babeeinrichtung felbft gu begablen. Dit Recht entgegnete Genosse Abiele: Wenn ber Pfarrer selbst die hierzu erforderlichen Ausgaben nicht bestreiten könne, niche er sich an seinen Amtsbruder in heiligensee wenden, der ein weit böheres Gehalt beziehe; werde doch von der Kanzel herab immer die Rächstelliebe geptedigt. Die Vertretung lehnte denn auch die Kosten für die Badeeinrichtung mit 8 gegen 6 Stimmen ab; dem Anschlüß an die Wasserleitung murbe zugestimmt.

Bantow.

Die Breie Jugenborganifation bierfelbft veranftaltet morgen Sonntag einen Ausflug nach dem Grunetvald (Teufelsfee-Bichels-werder). Treffpunft: morgens 148 Uhr am Nordbahnhof. Fahr-geld: hin und zurud 20 Bf. Die Barteigenoffen werden gebeten, ihre schulentlassenen Linder auf diese Beranftaltung aufmertsam

Beiligenfee. (Rieber-Barnim.)

Gine Lanze für bas Zielswiche Lokal bricht der zu amtlichen Beröffentlichungen benutzte, im konservativen Fahrwasser steuernde "Tegeler Anzeiger". Gelegentlich einer Besprechung der Mißstände, welche hinsichtlich des in Tegel von den Berliner Austlüglern erhadenen Drüdenzolles odwalten, leister sich das Nlättchen felgenden Erguß: "Das Ziekwiche Lakal in Heiligensee erfreut sich seit einiger Zeit wieder des besten Besuches, da sich das Austlügspublistum längst davon überzeugt dat, dah auch in diesem Valle die die die der Vereicht das Austlügspublistum längst davon überzeugt dat, dah auch in diesem Valle die Meertreidung der Presse eine große Rolle gesptelt hat."

So viele Worte, ebenso viele Univahrheiten. Das berüchtigte Schnutzlosal wird nach wie vor von allen Wissenden streng gemeden. Ein merkwürdigter "Geschmad" gehört doch dazu, die de-Lannten Borgänge seht noch beschönigen zu wollen. Was in öffentlicher Gerichtsverbandlung seigestellt und bestraft wurde, kann die Presse nicht übertrieben haben. Ehr scheint es, als ob hier das Tegeler Blätichen, das für das würdige Gastwirtsehepaar nech Reslame macht, gleich zehnsach gesehen hat.

Spandan.

Das fliefige ftabtifde Banamt, welchem bisber nur ein Baurat borgestanden hat, ift jeht in zwei getrennte Aemter geteilt worben, ein Dochbau- und ein Tiefbauamt. Dem ersteren fieht ber alte Stadibaurat Paul, bem sehteren ber neue Stadibaurat Brugich bor.

Botebam.

Berlegt er fich ein Bratenftud. . . .

Bu bem Raubmorbe an ber Witme Rerften in Margborf wird gemelbet, bag bie beiben ber Zat verbächtigen und verhafteten Berfonen, ber Reifende Lipfe und ber Bilbhauer Rofinoth, bem Unterinchungsrichter in Frankfurt a. D. gegenstber eingestanden haben, daß sie in der Wohnung der Ermordeten gewesen such und aus derseitben auch einen größeren Geldbetrag gestohlen haben. Beide bestreiten aber gang entschieden, die Witwe getötet zu haben. Bielemehr bekanpten sie, daß die K. zu der fraglichen Zeit gar nicht in ber Verbaufung anweisel bei K. zu der fraglichen geit gar nicht in ihrer Behaufung anweiend war. Demgegeniber tonnte aber durch mehrere Zeugen fesigestellt werden, daß die Ermordete an dem Abend, an welchem die beiben Berhasteten den Diebstahl in der Kerstenschen Wohnung verübt haben wollen, unbedingt zu Saufe gewefen ift.

Ein Schiffsgufammenftog ereignete fich gestern wieber in ber frangofischen Marine, Rach einem Telegramm aus Cherbourg ftiegen beim Buslaufen aus bem hafen bon Troubille im dichten Rebel ber Torpedobootszerftorer "Catapult" und bas Torpedoboot 205 fammen. Beide Schiffe erlitten erhebliche Beichäbigungen. Berfonen wurden nicht verlett.

1700 000 Lire gefunden. Bie uns aus Rom gemeldet wird, fand ein hilfsarbeiter an der Eisenbahn, Giufeppe Cafabemi, am 10. August in einem Gepäckwagen, der seit dier Monaten im Depot der Station stand, weil er reparaturbedürftig war, ein großes Palet von einem Gewicht von 14 Kilogramm. Er öffnete es und sab zu seinem größten Erstaunen, daß es nichts als Eeld enthielt, Scheine, Golds und Silbermingen. Soglicht rug der Arbeiter ben Jund jum Stationsvorsteher, der die Summe zählen ließ, twobei fich herausstellte, daß das Baket 1 700 000 Lire in barem Gelde enthielt. Wie kam diese ungeheuere Summe in ben seit vier Monaten verlassenen Gepäckwagen? Bis jest hat man barüber das Folgende sestgestellt oder gemutmaßt. Der Gepäckwagen besand sich früher in der Station von Kenggion Bielleicht bat fich ein reicher Mann, ber bem Erbbeben entronnen toar, mit felner Sabe bahin gerettet und bann ben Tob gefunden, ohne irgend jemond bon ber Egifteng bes Gelbes in gesunden, ohne irgend jemond von der Eristenz des Geldes in stenntnis seizen zu können. Bon anderer Seite wird auch die Bernutung laut, daß es sich um die Bente von Plünderern aus dem Erdbebengediet handle, was gegenüber der Größe der Summe nicht eben wahrscheinlich ist. Man fragt sich nun, wie der wackere Arbeiter sur seine Rechtschaftenheit belohnt werden wird. Handelt es sich um einen einsachen Jund, so wird dieser nach drei Jahren Eigentum des Finders, salls sich kein Bessitzer nach drei Jahren Eigentum des Finders, salls sich kein Bessitzer melbet. Es ist nun aber nicht ausgeschlossen, daß das Geld als nichtrellamierte Wertsache, die von der Erdbebenktanstrophe herricht, angesehen und dann dem hiersur erfehenden Konds zusgewiesen werde. Auf alle Fälle steht dem Casademi ein Finderlohn zu, der siber 60 000 Lire beträgt. au, ber fiber 60 000 Bire betragt.

Bom einstittigenden Schornftein getotet. Einer Meldung aus Kreugnach gufolge fillegte bort nach einem Brande ein Schornftein ein und erichlug ben Schuhmacher Krieg, zwei andere Burger erlitten bei ben gofcharbeiten tobliche Berletungen.

Auffegen erregt die Berhaftung des Juftigrats und hauptmanns ber Referve b. Schimmelpfennig, ber im Rebenannt ftellvertretender Stadtverordnetenborfteger bes oftpreußischen Stadtdens Bartenftein war. Bie une aus Ronigeberg gemelbet wird, foll Schimmelpfennig umfangreiche Unterfchlagungen begangen haben.

Freireligible Gemeinde. Sonntag, den 15. August, dormittags 9 Uhr, in der Dalle Bappel-fillee 15/17: Freireligible Borlefung. 10%, Uhr in der Schule, Reine Frankfurter Strafe 6: Bortrag des Derrn Dr. B. Bille: Jummer frede jum gangen." Damen und Derren als Gatte febr

Allgemeine Rranten- und Sterbetalle ber Metallarbeiter (G. D. 29 Damburg.) (Berlin b.) Mitglieberbertamutung am Connabend, ben 14. b. 2015., abende 81/2 life, bei Freiheit, Dragonerift. 15.

Briefkasten der Redaktion.

Die furtftifche Sprechftunde finder Linden frade 8, aweiter Dof, britter Eingang, bler Troppen, Des Gabritudl Ing wochenikglich adends von 735 bis 945 ibr fintt. Geoffner 7 ubr. Connadends beginnt die Eprechftunde um 6 libr. Jeder Anfrage in ein Buchfade und eine gaft als Mertzeichen beignfugen. Deiefliche Antwort wird nicht erreift, Bis jur Beantwortung im Beieffaften tonnen 18 Tage bergehen. Eilige Fragen trage man in ber Sprechftunbe vor.

Die gutbesuchte Bersammlung des Wahlbereins beschäftigte sich mit der am Sonntag in Nauen statischaden Kreis-Generalversammlimg des Wahlsreises, der allem mit der in Aussicht stehenden Verlegung des Kreisdorstandes den Velten resp. der Anstellung eines besolderten Sefreiärd.

Jur Frage der Maiseier hatte der Bahlverein den Beschluß des porjährigen Parteitages, nach dem die Parteimitglieder, die am
1. Nai ohne Berlust von Lohn seiern, densellben an eine bestimmte Kasse abzussährten haben, mit knapper Wehrheit silt abänderungskasse abzussährte speichen verjährt in die Korderung ihr ein Darleben verjährt in der Forderung ihr gebren gelieserte Spein verjährt in der Forderung ihr ein Darleben verjährt in den Forderung ihr ein Darleben verjährt in der Forderung ihr gebren gelieserte Spein verjährt in der Forderung ihr gebren von dem

offen Aufrer Baul Cart. Schoffen, 55 mehrfalft, den her fölleden.

3. har Zeitstundand gebigt im dertunden fil em Demerstage for 40 jahre alte Schotmand gebigt im der eine Schotmand gebigten gebi

Singegangene Druckschriften.

"In Freien Ctunden". Bon dieser Romanbibliothet ist Orft 32 er-schienen. Es beingt die Fortschung des Romans "Stephan vom Grillendof" von Minna Kautsch sowie die Rovelle von Theodor Bügge: "Es lede die Gerechtigkeit." In "Freien Stunden" ist zum Preise von 10 PJ. pro Dest zu beziehen.

Kommunale Prazis. Bon dieser Bochenschrift für Kommunalpolitik und Gemeinbesozialismus sind uns die Delte 31 und SI zugegangen. Die Leitartikel sind: Der Kamp! um das Gasmonopol in Frankjurt a. M. sawie : Das Koalitionsrecht der städtischen Arbeiter. Die "Kommunale Prazis" ist zum Preise von 3 M. zu beziehen.

Sanbbuch für Seer und Blotte. Orransgegeben bon Georg v. Allien. trungen 8-12. (108 Lieferungen a 2 DR.) Deutsches Berlagehaus Steferungen 8-12.

Bong u. Co. Der Lollsichullebrer und die deutsche Kultur. Bon A. Bannewith Kart. 3 M., ged. 4 M. Oile". Berlin-Schöneburg. Der dumme Teufel. Die Kalastrephe der Fenfrumspolitik. 20. G., Frank. Berlagsanstalt und Duchdruderei in Kürnberg. Co unfer Leben. Rote Gieder von E. gabri. Brofd, 1,20 Kronen.

Suiginth, Bien-Leipzig.
10. Jahresbericht bes Arbeiterfefretariats Prantfurt a. Dt. (1908) nebit Bericht bes Gewertichaftsfefreibrs. 174 Seiten. "Col'sjimme",

Inbresbericht ber Begirtetrantentaffe für ben Ctabte und Lanb.

freis Brünn. 1908. 186 Seiten. Selbstwerlag. Bericht des Bortiandes des Sozialbemofratischen Bahlbereins für den Wahltreis Danau-Bodenheim-Gelnhausen-Drb. 1908/09. Selreiariat Danau a. M., Röbnir. 15.

Die Finanzinsteme der Großmäckte. (Internationales Staats-und Gemeinde-Jinanzwesen.) Son D. Schwarz, Ged. Oberstnanzrat. Zweiter Teil. (Sammlung Göichen Nr. 451. (G. J. Gölcheniche Berlags-handlung in Ledzzla. Ged. 80 H. Bericht des Zozialdemotratischen Vereind "Eintracht" Jürich über bessen Tätigfeit 1908. 80 Seiten. Conzett u. Cie., Zurich.

Dericht des Zozialdemokratischen Bereind "Eintracht" Bürich aber bessen Tätigkeit 1908. 30 Seiten. Conzett u. Cie., Zürich.
Kann die Erde erkalten? Eine neue Theorie von G. Wutse. 1 M. Selhitverlag Berlin, Pariser Str. 63.
Hand des Berbandes zur Wahrung der Juteressen baher. Rad- und Wotorfahrer. 86 Seiten. Minchen, Destr. 32/1.
Die Infunst der Prefresigiösen Gemeinden. Borkung von E. Gogiberr. 10 El. L. Hossmann, Berlin O. 27, Blumenstr. 22.
Acht Jahre Zuchthaus. Ledenbertinnerungen von Seph Derier.
161 Seiten. "Tribine", Berlin, Jimmerstr. 7.
Bollowirtschaftliche Borlesungen von Dr. R. Wilbrandt. 2 M.
3. C. B. Wohr (B. Siedeck), Tüblingen.

Amtlicher Martibericht ber flädilichen Karsthallen-Direktion aber den Großhandel in den Bentral-Marfthallen. Warktlage: Fleisch; Bufudr genügend, Geschält rubig, Preise unverändert. Wild: Fulluhr reichlicher, Beindit rege, Greise befriedigend. Gestächer: Lubiur genügend, in Gansen reichlich, Geschält rege, Preise befriedigend. Fische Bulubr reichlich, Geschält teilweise ledhalt, Breise wenig verändert. Tatter und Kaje: Geschäft ledbaft, Preise unverändert. Gemüße, Obstand und Südschäft fer Bulubr genügend, Geschäft rege, Preise viellach verändert.

Ciationen	Stromeler-	Sind- richmg	Blubfidte	Better	Lenten E. S.	Stationen	Barometer-	Slink- cháthing	Bliebfidrie	Getter	Sent. n. C.
Sminembe Camburg Berlin Franti.a IR Wünchen Bien		383	104401	beiter bebedt beiter beiter wolfenl beiter	17 90 17	Daparanda Betersburg Scilly Uherbeen Baris	751 768 768	图外图 图外图	14 60 04	bebedt halb bb. wolfig wolfen! wolfen!	17

Wetterprognofe für Connabend, ben 14. Anguft 1909. Etwas fibler, veranderlich mit leichten Regenifiquern und frifden nordweitlichen Binben. Berliner Betterburen u.

Bafferftande-Rachrichten ber Landesanftalt für Gemäffertunde, milgetellt vom

1) + bebeutet Buchs. - Jall. - 9 Unterpegel

W. WERTHEIM GIR

Tassage-Kaufhaus

Von der Preisermäßigung sind einige wenige Artikel Wir bringen bis auf weiteres samtliche Waren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf

Auch die zur Vervollständigung der Auswahl neu eingetroffene Ware wird zu entsprechend billigen Preisen werkeuft.

BESONDERS PREISWERTE ANGEBOT

PORZELLAN

dekoriert

Tassen m. Untert. . 18, 22 pt.

Kompottschalen

mit Veilchendekoration . 10 Pf.

Fruchtschalen

mit Veilchendekoration . 55 Pf.

Dessertteller reich dek. 18 Pf.

Milchtöpfe

m. Goldrand 3/41 38, 3/1 30 Pf.

Satztöpfe 6tlg., reichdek. 90 Pf.

Kaffeeservice

für 6 Pers., blau cobald . . 5.25

Tafelservice Feston-Goldrd. 23 teilig 11.75, 30 teilig 14.25

weiß

Speiseteller flach od. tief 8 Pf. Dessertteller ca. 18 cm 6 Pf.

Saucieren Feston ... 45 Pf.

GLAS

Milchsatten 6 pf.

Zitronenpressen ... 7 pf.

Käseglocken Diamant 48 Pf.

Toilette-Garnitur 8 tlg. 1.50

Likörservice reich dekor. 1.50

STEINGUT

Vorratstonnen 1 mit Golddekoration . . 48 Pf.

Mesten 98 pf.

Flaschen 48 Pf.

Gewürztonnen 28 Pf.

Satztöpfe (6 Stück) . . . 1.50

WIRTSCHAFTS-ARTIKEL

Waschwannen

Waschzober

Holz-boden 11.—

Plättbretter

bezogen 1.85, 2.15, 2.50

Aermelbretter

bezogen . . . 38, 55 Pf.

Eismaschinen . . 3.75 5.25

Fruchtpressenemailliert oder verzinnt 5.-

Gas-Glühlichtstrümpfe 12, 20, 28 m

Gas-Glühlichtstrümpfe für Hängelicht Orachin . . 22 PL

REIN-ALUMINIUM-**GESCHIRRE**

Schmortöpfe

mit Ring 1.15, 1.65, 1.95, 2.45

Gaskochtöpfe1.25,1.65,2.10,2.45

Maschinentöpfe 75,95,1.45,1.65

Kasserollen

mit Stiel 85, 1.15, 1.55, 1.85

Bratpfannen mit Stiel 85, 1.15, 1.30, 1.55

Milchkocher 1.95, 2.45, 3.25, 3.65

Aluminium-Schöpfund Schaumlöffel 35 ps.

EISSCHRÄNKE

Zinkblech ausgeschlagen

innen mit Glasplatten ausgelegt

Höhe 70 cm Tiefe 45 cm 24.-30.— 32.-Tiefe 52 cm Höhe 80 cm Breite 60 cm 86

LEDERWAREN

Damentaschen aus gutem Leder mit Bügel und Doppelgriff 2,45, 5.25

Damen-u. Herren-Portemonnaies in Mouton- und Saffianleder . . 65, 95 Pf.

Handtaschen in verschiedener

Naturgelbe Damenhandschuhe 35 pf.

Damen-Glace-Ziegenleder Druckhopfe, weiß und farbig . . Paar 1.65

GÜRTEL

Seidengummigürtel uni in allen Farben 75 Pf.

Goldgummigürtel gepunkt und glatt 85 Pf.

Goldgummigürtel gestreift u. Chiné, mit modern. Bronzeschloß 1,30

Sammetgummigürtel mit Bronze- u. Altsilberschloß . . . 1.40

NICKEL- UND STAHLWAREN

Saftkannen m. Nickelbeschlag 75 Pf. u. 1.25

Salatschalen m. Besteck 1.85 1 Hoch, 1 Wilms. 2 Hoch, 2 Wilren,

Gaskocher la Ausführung 4.-Gasschläuche Metall Meter 75 Pf.

Schaukel-Badewannen . . . 25.-

Bade-Einrichtungen kompl. mit großer Wanne und Brause . 105.-

SPIELWAREN

Diabolo mit Gummireifen 15, 45, 75, 1.50

Parameter and an analysis and

Diabolo, Gummikreisel, Orig. 2.50 Netzballspiel mit Bügel 25, 48 Pf.

Filz-Tennisbälle 55 Pf.

Emaillierte Tennisbälle . . 25 pf.

Garnierte Eimer mit Gießkanne, Schaufel und Sandformen

Garnierte Körbe mit Sandformen. Schaufel und Gießkanne . 95 Pf.

Sandsieb mit 6 Formen und Schaufel 55, 95, 1.25

Sandsieb mit 4 Formen und Schaufel 25, 48 Pf.

Schiffe mit Uhrwerk 25, 40, 75, 1.50, 2.50, 4.-Tamburin-Ballschläger 30, 55, 95, 1.50

TOILETTE-ARTIKEL

Feinste Blumen-Toilette- | Eau de Quinine seife Karton à 3 St.

95, 1.10, 1.45, 1.60, 2.80 Kinderseife Kart. à 3 St. 55 Pf.

Gummischwämme Stck. 55 Pf. bis 9.00

Garnituren : Nagelpflege

(Chinarinden-Kopfwasser)

FL 60, 1.15, 2.25

Eukalyptus-Mundwasser Fl. 38, 65, 1.05, 1.65, 2.25, 5.25

Wasch-Eau de Cologne Fl. 20, 35, 80, 1.45, 2.65

Automorfieren.

Gin geflügeltes Wort.

Ein gestägeltes Bort! Bober fommt es, wer hat 8 gebrägt? In wer das nichte! Es in pistlich da, der fennt es, seder spricht es aus, seder weiß seine sedeutung! Bis in die fleinste Stadt ist es gedrungen:

Sebentung! Vis in die fleinste Stadt ist es gedrungen: untomorfieren heist geruchlos desinsigieren.
Diese schneikung des Bortes "auto-norsieren" ist wohl der beste Beweis, das die geruchlose desinsellion ein edenso dringendes nie selbstverständ-iches Bedürfnis, eine Kotwendigkeit ist. Endlich nicht nicht die üblen Desinsellionsgeräche atmen, endlich icht niede daran erinnert sein, das dort, wo es "nach larbol riecht", einas nicht in Ordnung ist !

Antomorsieren — geruchlos besinsizieren! Die ist es nur dentbar, daß man nicht bereits suher darauf tam? Jahrzehntelung dat man die Desinsettlonsduste als etwas durchaus Selbsverständliches bingenommen, und deute fragt man ich, wie war das nur möglich! Rieche und Desinsizieren war für manche Wenschen ein Begriff. Wenn ein desinsizierter Gegenssand nur roch, dann war man berubigt! Wie werden diese Leute sich nun mit der Tassach absinden, das Automors geruchies desinsiziert, und zwar isusmal so start wie z. Rardollöure, die doch besannslich noch immer als das zwerläsigste und stärste Desinsettlonsmittel an-gesehen murde.

Antomors riecht nicht nur nicht, es schaft anch eine gute und reine Luft, da es die schlechten Berildse einsach gerkört und die Rikroorganismen, welche diese

verursachen und immer von neuem bilden, sofort abidtet. Gerade diefes lehte, das sofortige Abidten der Bagillen, Balterien, Spalipilge usw. durch Automors, ift so außerordentlich wichtig. Sie werden dierducch unwirfiam
und fonnen fich nicht vernehren. Ert bierdurch fann
der Berbreitung von anstedenden Arrantheiten wirtigun
entgegengetreten und ihnen ber Schreifen genommen

Gin Mittel, welches aber auftedende Rrantheiten und Senden verhindern soll, muß jedermann gugångig und bart dam nicht gesäbrligt, giftig uiw sein. Die früheren Desinjestionsmittel aber waren es, sast wohl ohne Ausnahme! Wieviel Ungläd ist dadurch entstanden, wieviel Meniden gingen durch den sabrässigen Gedrauch derjelben gugrunde! Gischlicherweise hat dies man aufgeben gehort, benn Automore ift ungiftig, fann beber unbeforgt

von jedermann gebraucht werben, um so mehr, da selbst die schwächten Lösungen (13, dis 1 ½, ige) volltommen zur durchgreifenden Desinjestion genügen. Geruchtos, gesabrios und zuverlösig, das ist das Kriterium der Antomors. Desinjestion. Welch ein Unter-

Hort mit der riechenden Desinjeftion, Berdruft nur und Aerger hat man bavont Billft geruchlod Du desinfizieren, So mußt Du automorfieren!

Wilhelm Stein

Heute Sonnabend, den 14. August cr.

Schluß der Verausgabung doppelter Sparmarken

Wir geben sonst bei einem Einkauf von 1 Mk.
4 Sparmarken, an diesen Tagen jedoch 8 Sparmarken

solange Vorrat

Von Sonnabend, den 14. bis Dienstag, den 17. August cr.

solange Vorrat

Fleischwaren

Zwiebelleber- u. Rotwurst .		2%	:	Pfd.	45	Pf.
Berliner Mettwurst				Pfd.	60	Pf.
Westfälische Mettwurst	100			Pfd.	85	Pf.
Mettwurst Braunschweiger Art.				Pfd.	85	Pf.
Fleischwurst				Pfd.	85	Pf.
Landleberwurst				Pid.	85	Pf.
* Ausgenommen sind einige Artikel.					1	

Pa. Kassler Rippespeer . . Ptd. 85, 95 Pt. | Feine Leberwurst Pa. Kalbfleisch Ptd. 80, 90 Pt. Suppenhühner stack 1.80—2.25

Pa. Plockwurst Pfd.

Verkäufe.

Totalausberlauf. Reftbeftanbe mb Plüjáportieren, Garnihr 8.75, 4.85, 5.65, 6.75, 8.50, 9.50 E. Beißenbergs Portierenhaus, he Frantfurterstraße 125. 24028

bullbettbeden, egtra groß, 1.95,

Micfenpolien Gardinenrelie und ngelne Jantter (2 Shal) mit Brogent Nabatt, Jenster 1.25, 25, 2.25, 2.78, 3.50, 4.50 ufw. Gar-

Abfallteppiche 3.25, 3.85, 4.80, 80, 6.50 uiw. Teppichhaus Große canflucterstraße 125.

Blufchbeden 3.85,

Riefenposten Steppbeden, Wolle d Similifeide, 8.25, 8.85, 4.50, 8.50, 0, 7.85 usw. Große Frankfurter-

Wenffenverkauf von Möbelstoff-reiten, Einsteum- und Läuferstoff-reiten au Spottpreifen. E. Weihenbergs Tepplohaus, Grohe Frankfurier-ftraht-125.

Rabfahrertarten. Bir empfehlen ben Greunden bes Rabfports : Mittel-bache Karte für Rab- und Motor-fahrer von Berlin und weiterer Umgebung, auf Leinen gezogen Breis 1,75 M. (zulammenlegbar). — Karte für Nad- und Motocjafrer von Brandenburg, auf Leinen gezogen und zusammenlegbar 2,50 M. Expedition des "Borwarts", Lindenstraße 69, Loden.

Bormartalefer erhalten 5 Progent Erirarabatt felbit bei nachitebend auf-geführten Gelegenheitetaufen. Teppich-Thomas, Dramenftrage 160, Oranien

Teppice, farbfehlerhafte, fpoti-

Garbinen, Stores, Mufter-remplare, für halben Bert. Echlafbeden, ein Boften, für

Steppbeden, Mufterfinde, fpott-

Bormartelefer , beachtet por-

Drehrollen , Buttermaldinen, Biegelchalen "Berlinea", Wahmann-itraße 29 (Kaialog fostenlos).

Bauerntrieg, Der beutiche, von Friedrich Engels. Brofchiert 1,50 Mart, gebunden 2,— Mart. Expedition,

Martt 4, Bahnhof Borte. (Lefer bes "Bormarts" erhalten 5 Brogent Rabatt.) Sountags geöffnet!

Die Grundbegriffe ber Biri-ichaftelehre. Eine populäre Einfüh-rung von Julian Berchardt. Breis

Wonatöanzüge, Paletots, wenig getragene, von 5 Mart an, grohe kluswahl für jede Jigur, auch neue elegante Garderode aus erster Be-zugsquelle. 20 Prozent billiger wie im Laben, direkt vom Schneider-meister Paul Fürstenzelt, mur Rosen-thalerstrage 10. 275/1*

Monatöangüge. Sommerpaletots, Gebrodangüge , Derrenhofen von feinsten Mahitoffen, spotibilig. Rosen-thalerstrage 48, II. 9075*

Weftidte Grostfillftores 3,85. Echte Spachtelitores 7,75, Sezeffionstüll-tores 2,00. Tepptchbaus Emil Lefebre, Oranienstrage 158. 21478*

Sochvornehme Herrenangüge, Detrenpaletots, Herrenholen aus feinften Magitoffen (politiklig verlauft Denifches Berfandhaus Jägerftraße 63, 1 Treppe. 21778 ftraße 63, 1 Treppe.

Sozialreform ober Repolution, von Kola Luxemburg. Zweite durch-gesehene und ergänzte Auflage. Preis 50 M. Expedition Bormärts, Linden-

Monatsangüge und Sommer-paletots, von 5 Mart jowie hofen von 1,50, Gebrodangüge von 12,00, Frads von 2,50, jowie für forpulente Figuren. Reue Garberode zu flaumend billigen Preifen, aus Glaubleiben verfallene Sachen tauft man am billighen bei Raft, Muladkrafte 14.

Gasfocerhand !!! Geichloffene Zweilochgastocher! 5,00. Einloch-gastocher! 0,80. Gasbratbacoten! 8,00. Gasbügelapparat! Gasplätt-eifen! (potibillig! Gasrohribren! 1,50, Bohlover, Ballnertheateritrage 32. *

Borjahrige bochelegante Etnafige und Paletots, aus seinken Raftoffen, geösnet. (Jahlungserleichterung.)
trüherer Breis 60—50, jeht 20—40, merden täglich im Kavalier Klub.
Unter den Linden 61 II versauft.
itrage 30, geradeliber Marsthalle.

Diantno, herrlicher, gesangreicher Kontinung Lou, Holkieferant, wenig gebraucht, josithestend Underschieder Marsthalle.

Fünfalg wöchentlich, Mobel, Gar-beroben, Uhren, Kinderwagen, Baiche, Belten, Geeppbeden, Garbinen, Lep-picke, Cifeinmobel, Kronleuchter, Sprech-maichinen

Buchthans, Ucht Jahre. Lebens-erinnerungen bon Gepp Derter, Sochintereffant. Breis 1 Mart. Ju beziehen Buchhandlung Bormants.

Achtung ! Bartei-, Gewerfichalis-enoffen, fauft Borrut an Rigarren. berlaufsstelle ber Tabalarbetter-enoffenschaft, Berlin N., Lugem-

Rinderwagen, Sportwagen, Belt-tellen, gurudgesette, gebrauchte. Brogere Naten Raffapreis. Andreas-

Wenatsanzüge, Monatspaletots von 5,00, für jebe Aigur paljend, Hofen 1,50, Gehrodanzüge 12,00, Jowle Rengarberobe zu flaunend billigen Preifen, gentralbaus, Erüper

Ringfdiffchen verreifehalber 20,00.

Billige Hofenmoche, Dochelegante Derrenhofen aus feinften Matitoffen 7—15 Mart. Berjandhaus Germania, Unter den Linden 21. 9286* Unter ben Linden 21.

Borjabrige elegante Derrenanguge und Baletote aus feinften Rabftoffen 20-40 Mart. Berjanbhaus Germania, Unter ben Linben 21.

Geschäftsverkäufe.

Achtung! Guigehendes Koloniai-warengeschäft, Zageseinnahme 70,00, Miete 5,50, an Bergmanns Fabrit, Billeitmsruh - Nosenthal , Linden-Miller 40.

Bartetlofal, altes Gefcaft, Jahl-ftelle und Berein, Sabriten im Danie, wegen Familiemberhaltniffe zu ber-taufen. Bu erfragen Grüner Weg 68, Jigarrengeldaft. 9296

Grofdefillation, Louigegend, Bereine, Jahllelle, goldfichere Eriftens, sofott. Bogel, Brunnenstraße 53.

Möbel.

Mobelgelegenheit! Benig ge-branchte, guterhaltene Möbel, auch neue, emjachte, eleganieite, belieben gewesen, verjallene potibillig. Riesen-lager, Lombardspeicher, Rene König-firahe bis, habrilgebäube. Somntags geöspinet. (Jahungserleichterung.)

Wedbel-Gelegenheitstäufe! Durch Masseneintäuse und lieberjällung des Lagers dietet fich seitene Gelegenheit, seinen Mödelbedarf auf deden finderne Küden 52.— Geleizimmer, somblette Bohnungs-dittightungen, sür Braut-leute aneignet überzeinen Sie fich

ibeider. Lothringerftrage 69.

ipeicher, Lothringerstraße 69. 22336*
68 billige Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Möbelstäde fommen in meinem Ausbewabrungsspeicher Lothringerstraße 26 zum billigsten Berfauf i Biel billiger wie im Möbelgelchält, darum Augen auf. Bitte auf Aummer 28 Rothringerstraße zu achten, da in der Straße mehrere Wöbelgeschäfte sund! Berfauf nur Dol, Speicher! Transport frei.

Fahrräder.

herrenfahrrad, Dameniaberad einmal benutt 40,00. Dolg, Blumen-

Fahrrader. Teilzahlungen ohne Breidaufidlag, Judehör, Gunum, fiannend billig. Lothringerftraße 40 und Steglin, Schlobitt. 116. 2020. Gefchafrebreirad, augern ftabil. 50,00 an. Sola, Blumenftrage 36b.

Serrenfahrrab. Damenlahrrab, bodelegant, (pottbillig fofort Bafferbochelegant, fpottbillig torftrage 44, I rechts.

Musik.

Sprechmaschinen , eigene Fabritation, staumend billig. Teilzahlung. Lothringerstraße 40 und Steglig, Schloftwage 116. 2361A*

Klavierturfus. Erwachjene, Schnellmethobe. Monatspreis 3,00, Klavierüben fret. 20 Klapiere. Musit-afademie Oranienstraße 147, Mority-

auf Bunich auch nur eine Lettion a 1,25 M., bei swei Schüllern je 75 Bi. Offerten unter D. 2 Expedition bes "Bormaris".

Verschiedenes.

Duartett (Rebenbeichäftigung). Offerien "Quartett", Boftamt 65. +83

Bolfoquartett Berbardo", porjügliche Dumoristen. irage 22. Runfiftepferei con Frau Rotosth Schlachtenfee, Rurftrage 8, III.

Stunde toftet eine Nart. Eine Unter-richtsftunde möchentlich genägt Ge-fällige Angebote find unter G. 4 an Expedition des "Bormaris" zu richten.

Vermietungen.

Laben, Rabe Anhalter Babnhof. geichätt (in größerem Umfreise feine Konfurrens) solort zu vermichen. Näheres unter V, 1702 an Deinrich Eister, Berlin SW. 19. 297/12

Wohnungen.

Billige Sofwohnungen. Schlefichen Bahnhof 3. Amei Stuben und Küche gum 1. Oltober 1909 billig zu vermieten Charlottenburg, Schillerstraße 94. zwei Minuten vom Untergrundbahnhof Listmanklitage. †136

Grobe Stube und Ruche, 15-

Zimmer.

Freundlich möbliertes Jimmer Kottbuferbamm 30 I, überm Bonbon-laben (Dermannplat). Schmidt. Wöhltiertes Jimmer und Schlaf-ftelle. Derrfurthstraße 4, Böderlaben.

Schlafstellen.

he 68, **Möblierte** Schlafftelle fofort ver-89/16* mietbar. Beder, Königgräherftraße 78.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Goldleisten-Grundlerer sofort ver ingt Authenberg Racht, Beihenfer anghandstraße 126. †14

Lactierer, tächtiger, auf Babe wannen und Dejen, verlangt Köpe niderstraße 27, 3. Dof parterre. 921

Majchinennaherin für Arbeit verlangt Mollenhauer, trage 68.

3m Arbeitomartt burch befonderen Drud herborgehobene

Parteisekretär

Ceptember unter

Jakob Rexrot, Rödelheim, Alexander-Straße 42, gu richten. Züchtige

Uniform - Schneiber auf Willitär- und Beamten-Hulformen ftell sosort ein bei dauernder Beichältigung zu Söchst-löhnen J. Anchichofton. Umsscmen-Geschäft, Thorn.

Bigorettenarbeiterinnen, perfette, Flacharbeiter, verl. Sigaretten-jabrit Pera, Friebrichftr. 105a.

Mchtung! Holzarbeiter

Wegen Streit und Differengen find geiperrt : jür Tijchler, Bolierer und Ma-ichinenarbeiter

Statere Edjendler, Blumenstraße. Frima Staats. Oberfaumitr. S. Gamtliche Betriebe in ben Orten Kottbus, Mathenste, Mustan, Zegberg (holstein) u. Magbe.

Durg.
Gleichzeitig erfuchen wir die Kollegen aller Branchen der Holzinduftrie das Bermittelungsburcan des gelben "Dandmerferschutverbandes" streng zu meiben.
Für Stellmacher:

Berliner Motormagenfabrit in

Berantwortlicher Redafteur; Band Beber, Berlin. Bur ben Infergtenteil verantw.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchdruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.